

Beteiligungsbericht der Stadt Soest 2018

- Geschäftsjahr 2017 -

Vorwort

Der Beteiligungsbericht der Stadt Soest wird nunmehr zum einundzwanzigsten Mal zur Information des Bürgers und des Rates von der Verwaltung vorgelegt. Gemäß § 117 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NW) sind die Gemeinden verpflichtet, diesen Bericht über ihre Beteiligungen zu erstellen. In diesem Bericht ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Kommune zu erläutern. Er soll dem Bürger und den Ratsmitgliedern eine Übersicht über die städtischen Beteiligungen und deren finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt geben.

Im Beteiligungsbericht müssen nach § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) die finanzwirtschaftlichen Verflechtungen zwischen der Stadt Soest und ihren Beteiligungsgesellschaften dargestellt werden. Diese finanziellen Auswirkungen der Beteiligungen auf den Haushalt sind für jede Gesellschaft in einer 3-Jahresübersicht dargestellt.

Alle Informationen der hier dargestellten Gesellschaften basieren auf den Jahresabschlüssen und Geschäftsberichten des Geschäftsjahres 2017.

Soest, den 04.01.2019



Peter Wapelnhorst
(1. Beigeordneter
u. Kämmerer)

Inhaltsverzeichnis

Seite:

Vorwort

1.	Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	1
1.1	Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden	1
1.2	Unterschiedliche Rechtsformen kommunaler Unternehmen	2
1.2.1	privat-rechtliche Rechtsform	2
1.2.2	öffentlich-rechtliche Rechtsform.....	3
2.	Die Beteiligungsgesellschaften im Überblick	5
2.1	Die Beteiligungsgesellschaften im Überblick	5
2.2	Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Soest und ihren Beteiligungen bzw. Einrichtungen.....	6
2.3	Erläuterungen zu den wesentlichen Leistungs- und Finanzbeziehungen	7
3.	Die Beteiligungsgesellschaften im Einzelnen	9
3.1	Stadtwerke Soest GmbH	9
3.1.1	AquaFun Soest GmbH.....	21
3.1.2	Stadtwerke Soest Energiedienstleister GmbH	29
3.1.3	Netzgesellschaft Ostwestfalen mbh	35
3.1.4	Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH	39
3.1.5	Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH	45
3.1.6	Stadtwerke Rietberg-Langenberg	53
3.1.7	Windpark Laubersreuth	57
3.1.7.1	1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co.KG	57
3.1.7.2	2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co.KG	59
3.1.7.3	Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH	61
3.1.8	Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH	63
3.1.9	HeLi NET	67
3.1.9.1	HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG.....	67
3.1.9.2	HeLi NET Verwaltung GmbH	73
3.1.10	Trianel GmbH.....	75
3.1.11	Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH &Co. KG	79
3.1.12	Trianel Gasspeicher EPE GmbH & Co. KG	83
3.1.13	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG.....	87
3.1.14	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	91
3.1.15	Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	95
3.1.16	ASEW Energie und Umweltservice GmbH & Co. KG Köln	99
3.2	Wirtschaft und Marketing Soest GmbH	103
3.3	Kommunale Betriebe Soest AöR.....	121
3.4	Zentrale Grundstückswirtschaft Soest.....	133
3.5	Klinikum Stadt Soest gGmbH	143

3.5.1	Klinikum Stadt Soest Service GmbH	153
3.5.2	Vitales GmbH	161
3.6	Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G. (KWS) ..	167
3.7	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG).....	175
3.7.1	RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest	185
3.7.2	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)	189
3.7.3	Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr - Lippe GmbH.....	195
3.7.3.1	WestfalenTarif GmbH.....	199
3.8	Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest.....	101
3.9	Soester Bauverein e.G.	205
3.10	Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.....	209
3.11	KoPart e.G.....	213
3.12	KDVZ Citkomm.....	217
3.12.1	Citkomm services GmbH.....	223
3.12.2	Kommunaler Zweckverband Südwestfalen-IT	227
3.13	d-NRW AöR	233
3.14	Sparkasse Soest..	235
3.14.1	Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband.....	241
3.14.2	Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG..	243
3.15	Volksbank Hellweg e.G...	247
3.16	Stiftung Kulturstadt Soest.....	249
3.17	Ursellstiftung.....	251
3.18	Jakobistiftung..	253
4.	Nachrichtlich	255
4.1	Musikschule des Städtischen Musikvereins Soest e.V.....	255
4.2	Kulturhaus „Alter Schlachthof“ e.V..	257
Anhang:	Anlage 1: Berechnung der Wirtschaftskennzahlen.....	259

1. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen

1.1 Rechtsgrundlagen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden

Ausgehend von der in Art. 28 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes verankerten Selbstverwaltungsgarantie für die Gemeinden regeln die Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen die Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung. Der genaue Wortlaut der §§ 107 -115 GO NW ist in der Anlage 2 dieses Berichtes abgedruckt.

Als wirtschaftliche Betätigung definiert § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NW den Betrieb von Unternehmen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Betätigung:

Gemäß § 107 Abs. 1 Satz 1 GO NW darf sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht ebenso gut und wirtschaftlich erfüllt werden kann.

Während sich § 107 GO NW auf die Gesamtheit aller kommunalen Aktivitäten unabhängig von der Organisationsform (öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich) bezieht, wird die für diesen Beteiligungsbericht wesentliche privatrechtliche Betätigungsform gesondert in § 108 GO NW geregelt.

Danach darf die Gemeinde Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

- ein dringender öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag, in der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann,
- die Wahl der Rechtsform gewährleistet, dass die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist,

- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
- der Jahresabschluss und der Lagebericht entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft wird,
- bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NW im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten i. S. v. § 86 GO NW leisten.

Die Erfüllung des dringenden öffentlichen Zwecks stellt eine Hauptvoraussetzung kommunaler wirtschaftlicher Betätigung dar. Gleichzeitig wird aber auch eine betriebswirtschaftliche Zielsetzung in § 109 GO NW (Wirtschaftsgrundsätze) eingeräumt. Hiernach sollen die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Angestrebt wird dabei ein Jahresgewinn des Unternehmens, der neben den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendige Rücklagenbildung auch eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals ermöglicht. Die Erwirtschaftung eines Ertrages für den kommunalen Haushalt wird somit zwar angestrebt, tritt aber hinter der öffentlichen Zwecksetzung zurück.

1.2 Unterschiedliche Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Nachstehend werden die Wesensmerkmale der vorhandenen Betätigungsformen dargestellt.

1.2.1 privat-rechtliche Rechtsformen

Aufgrund des § 108 Abs. 1 Nr. 3 GO NW ist die Wahl der privatrechtlichen Organisationsform auf solche beschränkt, die die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt. Geeignete Rechtsformen sind demnach die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), die Aktiengesellschaft (AG) und die eingetragene Genossenschaft (e.G.).

1. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine mit Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet den Gläubigern gegenüber gem. § 13 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes nur in Höhe des Gesellschaftsvermögens. Das Stammkapital der GmbH muss mindestens 25.000 Euro betragen.

Die Gesellschafter können die innere Struktur der Gesellschaft durch den Gesellschaftsvertrag selbst regeln.

Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführer leiten die Gesellschaft nach den Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist bei einer Belegschaft von mehr 500 Mitarbeitern gesetzlich vorgeschrieben. In allen anderen Fällen kann ein Aufsichtsrat fakultativ gebildet werden.

Die gGmbH ist keine eigene Gesellschaftsform, vielmehr handelt es sich um eine GmbH, die besondere Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts erfüllen muss.

2. Eingetragene Genossenschaft (e.G.)

Die eingetragene Genossenschaft ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist nach § 1 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes eine Gesellschaft von nicht geschlossener, d. h. von freier und wechselnder Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb und die Wirtschaft der Mitglieder zu fördern.

Eine Genossenschaft ermöglicht der Gemeinde, sich mit einer Genossenschaftseinlage zu beteiligen. Die Haftung der Gemeinde ist auf die Höhe der Einlage begrenzt. Es können allerdings durch Satzung Nachschusspflichten vereinbart werden.

Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Mitgliedschaftsrechte können in der Generalversammlung wahrgenommen werden. Die Geschäftsführung wird durch den Vorstand wahrgenommen.

1.2.2 öffentlich-rechtliche Rechtsformen

1. Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Der Eigenbetrieb ist ein vermögensmäßig verselbstständiger Betrieb mit eigener Betriebssatzung und eigenem Rechnungswesen (kaufmännische Buchführung). Nach § 114 Abs. 1 GO NW besitzt der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit und es gelten die Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert (Sondervermögen der Gemeinde). Außerdem verfügt er über eine eigene Betriebsleitung und einen Betriebsausschuss, untersteht gleichzeitig aber sowohl dem Rat als auch dem Bürgermeister als Verwaltungschef.

Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Die anderen Einrichtungen können als eigenbetriebs-

ähnliche Einrichtungen geführt werden. Näheres zu den Eigenbetrieben und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen wird durch die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geregelt.

2. Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR)

Wesentliches Merkmal der AöR ist ihre Rechtsfähigkeit. Sie kann damit selber Träger von Rechten und Pflichten sein. Gem. § 114a Abs. 3 GO NW kann die Gemeinde der Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen.

Die Gemeinde haftet für die Verbindlichkeiten der Anstalt unbeschränkt, soweit nicht die Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist (Gewährträgerschaft).

Organe der AöR sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand leitet die AöR in eigener Verantwortung. Die Geschäftsführung des Vorstands wird vom Verwaltungsrat überwacht. Weitere Vorschriften zur AöR finden sich in der Kommunalunternehmensverordnung (KUV).

3. Zweckverband

Nach § 5 Abs. 1 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NW) sind Zweckverbände Konstruktionen, die kommunale Zusammenarbeit in öffentlichrechtlicher Form sowohl im wirtschaftlichen als auch im hoheitlichen (nichtwirtschaftlichen) Bereich, etwa bei regionalen Aufgaben oder Interessen, organisieren.

Sie sind rechtlich selbständige Körperschaften, die von kommunalen Mitgliedern getragen werden. Organe der Verbände sind Verbandsvorsitzende(r), Verwaltungsrat und Verbandsversammlung.

2.1 Die Beteiligungsgesellschaften im Überblick

Stadt Soest

Konsolidierungskreis I

100,00%	Stadtwerke Soest GmbH K = 6.028.150,00 € B = 6.028.150,00 €	Erläuterung: K = Stammkapital bzw. Summe der Geschäftsanteile B = absoluter Beteiligungsbetrag der Stadt Soest (unmittelbar) bzw. beteiligten Gesellschaft (mittelbar)
100,00%	AquaFun Soest GmbH K = 4.000.000,00 € B = 4.000.000,00 €	
100,00%	Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH K = 50.000 € B = 50.000 €	
100,00%	NOW GmbH (seit 2017) K = 50.000 € B = 50.000 €	
80,00%	Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH K = 25.000 € B = 20.000 €	
50,00%	Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH K = 50.000 € B = 25.000 €	
49,90%	Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (seit 2017) K = 50.000 € B = 24.950 €	neu
25,00%	1. Windpark Laubersreuth	
25,00%	2. Windpark Laubersreuth	
25,00%	Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH	
4,16%	Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH K = 133.330€ B = 5.550 €	
12,06%	HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG K = 57.200€ B = 6.900 €	
0,29%	TRIANEL GmbH, Aachen	
1,83%	6,12% TRIANEL Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen	
4,90%	7,60% TRIANEL Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen	
1,06%	6,34% TRIANEL Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen	
2,69%	2,69% TRIANEL Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	
2,14%	5,81% TRIANEL Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)	
6,67%	ASEW Energie und Umweltservice GmbH & Co. KG. Köln	
100,00%	Wirtschaft und Marketing Soest GmbH K = 25.000,00 € B = 25.000,00 €	
100,00%	Kommunale Betriebe Soest Anstalt des öffentlichen Rechts K = 7.000.000,00 € B = 7.000.000,00 €	
100,00%	Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest K = 5.000.000,00 € B = 5.000.000,00 €	
100,00%	Klinikum Stadt Soest gGmbH K = 2.820.000,00 € B = 2.820.000,00 €	
100,00%	Klinikum Stadt Soest Service GmbH K = 100.000,00 € B = 100.000,00 €	
100,00%	Vitales GmbH K = 25.000,00 € B = 25.000,00 €	
20,00%	Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH K = 25.000 € B = 5.000 €	
10,19%	KWS Soest e.G.	
3,99%	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	
100,00%	RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest	
28,57%	Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)	
3,57%	Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH (01.02.2017 HR)	neu
20,00%	WestfalenTarif GmbH (31.08.2017 HR)	neu
	KEB Holding	
2,93%	Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest	
2,10%	Soester Bauverein e.G.	
0,72%	Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.	
0,54%	KoPart e.G.	
0,60%	KDVZ Citkomm	
100,00%	citkomm services	
50,00%	Südwestfalen - IT	
0,10%	d-NRW AöR (01.01.2017)	neu
n.a.	Sparkasse Soest	
1,08%	Westfälisch-Lippischer Sparkassen und Giroverband	
0,11%	Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG	
<0,01%	Volksbank Hellweg e.G.	
	Stiftung Kulturstadt Soest	
	Ursellstiftung	
	Jakobistiftung	

2.2 Leistungs- und Finanzbeziehungen 2017

Übersicht der Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis Konzern Stadt Soest (in T€)

gegenüber		Konzern SWS	Konzern Klinikum	WMS	KBS	ZGW	Stadt	Gesamt
Konzern SWS	Forderungen	0	515	30	460	382	87	1.473
	Verbindlichkeiten	0	0	0	54	0	1	55
	Erträge	0	1.396	129	2.188	1.481	67	5.261
	Aufwendungen	0	0	13	248	3	2.701	2.965
Konzern Klinikum	Forderungen	0	0	0	35	0	30	66
	Verbindlichkeiten	515	0	0	2	0	200	717
	Erträge	0	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen	1.396	0	0	56	0	9	1.461
WMS	Forderungen	0	0	0	0	0	6	6
	Verbindlichkeiten	30	0	0	11	8	353	402
	Erträge	13	0	0	0	26	81	121
	Aufwendungen	129	0	0	94	107	220	551
KBS	Forderungen	54	2	11	0	274	13.238	13.580
	Verbindlichkeiten	460	35	0	0	36	19.444	19.975
	Erträge	248	56	94	0	1.445	9.296	11.140
	Aufwendungen	2.188	0	0	0	36	2.465	4.688
ZGW	Forderungen	0	0	8	36	0	4.716	4.760
	Verbindlichkeiten	382	0	0	274	0	22.058	22.714
	Erträge	3	0	107	36	0	8.707	8.853
	Aufwendungen	1.481	0	26	1.445	0	1.368	4.321
Stadt	Forderungen	1	200	353	19.444	22.058	0	42.055
	Verbindlichkeiten	87	30	6	13.238	4.716	0	18.078
	Erträge	2.701	9	220	2.465	1.368	0	6.763
	Aufwendungen	67	0	81	9.296	8.707	0	18.152

Forderungen im Vollkonsolidierungskreis insgesamt:	61.941 T€
Verbindlichkeiten im Vollkonsolidierungskreis insgesamt:	61.941 T€
Erträge im Vollkonsolidierungskreis insgesamt:	32.138 T€
Aufwendungen im Vollkonsolidierungskreis insgesamt:	32.138 T€

Abkürzungsverzeichnis

KBS	- Kommunale Betriebe Soest AöR
Konzern Klinikum	- Konzern Klinikum Stadt Soest gGmbH
Konzern SWS	- Konzern Stadtwerke Soest GmbH
WMS	- Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
ZGW	- Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest

2.3 Erläuterungen zu den wesentlichen Leistungs- und Finanzbeziehungen

Die zusammengestellten Leistungs- und Finanzbeziehungen wurden von den jeweiligen Unternehmen/Eigenbetrieben gemeldet. Soweit für die Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen Erläuterungen vorliegen werden diese in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern Stadtwerke Soest GmbH (Konzern SWS)

gegenüber:	Konzern Klinikum	WMS
Erträge	Gas-, Wasser- und Stromversorgung	Energieversorgung
gegenüber:	KBS	ZGW
Erträge	Betriebsführung Abwasserwerk, Energieversorgung	Gas-, Wasser- und Stromversorgung
gegenüber:	Stadt	
Forderung	Energieversorgung	
Erträge	Energieversorgung	
Aufwendungen	Grundsteuern, Konzessionsabgabe	

Konzern Klinikum Stadt Soest GmbH (Konzern Klinikum)

gegenüber:	Konzern SWS	Stadt
Aufwendungen	Gas-, Wasser- und Stromversorgung	Grundsteuern

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH (WMS)

gegenüber:	Konzern SWS	ZGW
Aufwendungen	Energieversorgung	Miete Stadthalle
gegenüber:	Stadt	
Aufwendungen	Personalgestellung, Grundsteuern	

Kommunale Betriebe Soest AöR (KBS)

gegenüber:	Konzern SWS	Konzern Klinikum
Aufwendungen	Betriebsführung Abwasserwerk, Energieversorgung	
gegenüber:	Stadt	
Verbindlichkeiten	Innere Darlehen	
Aufwendungen	Grundsteuern, Zinsen	

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)

gegenüber:	Konzern SWS	WMS
Erträge		Miete Stadthalle
Aufwendungen	Gas-, Wasser- und Stromversorgung	
gegenüber:	Stadt	
Verbindlichkeiten	Innere Darlehen	
Aufwendungen	Grundsteuern, Zinsen	

Stadt Soest

gegenüber:	Konzern SWS	Konzern Klinikum
Verbindlichkeiten	Energieversorgung	
Erträge	Grundsteuern, Konzessionsabgabe	Grundsteuern
gegenüber:	WMS	KBS
Forderung		Innere Darlehen
Erträge	Personalgestellung, Grundsteuern	Grundsteuern, Zinsen
gegenüber:	ZGW	
Forderung	Innere Darlehen	
Erträge	Grundsteuern, Zinsen	

3. Die Beteiligungsgesellschaften im Einzelnen

3.1 Stadtwerke Soest GmbH

Anschrift:

Stadtwerke Soest GmbH
Aldegrewerwall 12
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/3 92-0

Gründungsjahr: 1978

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	6.028.150,00 Euro
Die Stadt hält einen Anteil von:	6.028.150,00 Euro (100 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Die Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen, die Entsorgung von Abwasser sowie der Betrieb von Bädern.

Weiterhin die Beratung, Förderung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur rationellen Nutzung von Energie und Wasser unter der Beachtung umwelt- und rohstofftechnischer Gesichtspunkte.

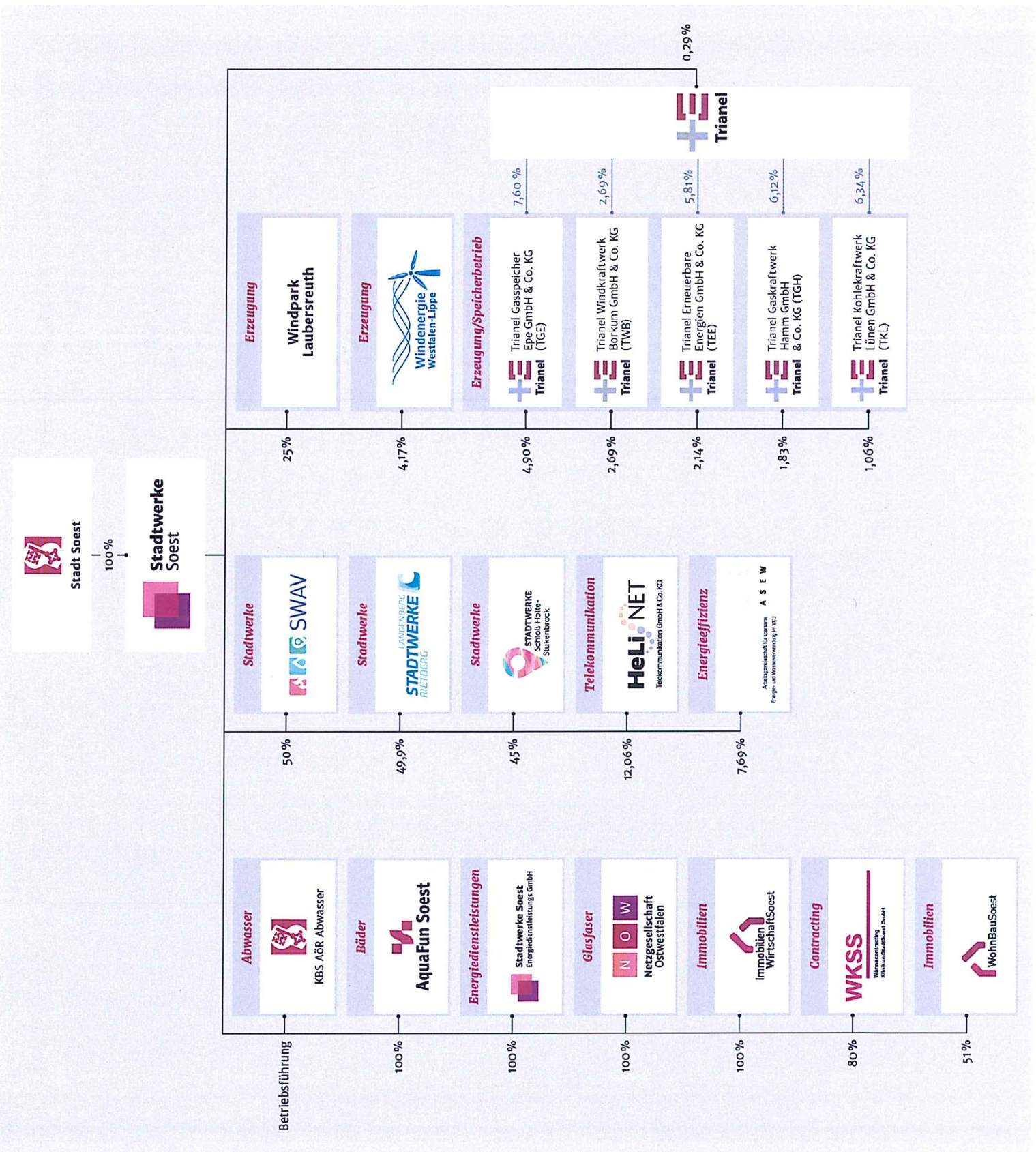
Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet erscheinen, der Verwirklichung des Unternehmensgegenstandes zu dienen und die Ziele der Gesellschaft unmittelbar und mittelbar zu fördern, insbesondere sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, solche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten, zu veräußern oder zu verpachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der gesellschaftsvertragliche Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen, die Entsorgung von Abwasser sowie der Betrieb von Bädern. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens die Beratung, Förderung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur rationellen Nutzung von Energie und Wasser unter Beachtung umwelt- und rohstoffschonender Gesichtspunkte.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserem Gesellschaftsvertrag folgenden öffentlichen Zweck voll gerecht werden.

Beteiligungsstruktur der Stadtwerke Soest



Wichtige Verträge:

- Strombezugsvertrag mit der RheinEnergie AG, Köln vom 14./21. April 2010 mit Laufzeit ab dem 1. September 2009.
- Stromliefervertrag zwischen SWS und der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen. vom 8. Mai 2015 über eine jährliche ungesicherte Nettoleistung von 7,9 MW elektrischer Energie. Die Laufzeit des Vertrages beginnt am 20. Juli 2013 und endet zum 30. Juni 2035.
- Rahmenliefervertrag über Lieferung von Erdgas mit der Stadtwerke Bielefeld GmbH vom 10. Juli 2012. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.
- Gasspeicherzugangsvertrag vom 20. März 2015 mit der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG ersetzt die bisherigen Gasspeichernutzungsverträge mit einer Laufzeit vom 1. Oktober 2007 bis zum 1. April 2028.
- Rahmenliefervertrag über Lieferung von Strom und Erdgas mit der Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH vom 16. November 2017. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2023.
- Rahmenliefervertrag über Lieferung von Strom und Erdgas mit der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH vom 25. Oktober 2017. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2020. Danach verlängert sich der Vertrag um jeweils zwei Jahre, sofern er nicht mit einer Frist von sechs Monaten zum Ablauf schriftlich gekündigt wird.
- Wasserbezugsvertrag mit der Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen, vom 14. Mai 2004 mit einer Laufzeit von bis zum 31. Dezember 2023.
- Konzessionsvertrag mit der Stadt Soest vom 5./11. April 1991, der Zusatzvereinbarung vom 11. April 2000 und dem Änderungsvertrag vom 18. Dezember 2002 für Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023.
- Für die Bereiche Strom und Gas wurde der Vertrag zum 31. Dezember 2017 vorzeitig beendet und neu aus geschrieben. Das Ausschreibungsverfahren ist zum Prüfungszeitpunkt abgeschlossen. Die neuen Konzessionsverträge zwischen SWS und der Stadt Soest betreffend Strom und Gas haben eine Laufzeit von 20 Jahren und treten zum 1. Januar 2018 in Kraft.
- Wasser-Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Bad Sassendorf vom 7. Januar 1982 mit einer ursprünglichen Laufzeit bis zum September 2011. Der Vertrag wurde von der Gemeinde gekündigt. Die Versorgung in Bad Sassendorf wurde zwischen zeitlich (vorläufig) weiterhin durch die SWS aufrecht erhalten. Ein neuer Konzessionsvertrag datiert vom 21. Dezember 2015. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2033. Er verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht spätestens zwei Jahre vor seinem jeweiligen Ablauf schriftlich gekündigt wird, er läuft jedoch längstens bis zum 31. Dezember 2053.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Gesellschafterversammlung:

Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Soest GmbH ist die Stadt Soest.

Aufsichtsrat 2017:

Hans-Ulrich Koch, Vorsitzender	Thomas Howe
Andreas Kappelhoff, stellv. Vorsitzender	Roland Maibaum
Jochen Bock	Bettina von Buchholz
Peter Brüseke	Elisabeth Prolingheuer
Ingo Dietscheidt	Walter Raubaum
Winfried Hagenkötter	Dr. Eckhard Ruthemeyer
Andreas Janning (bis 25.04.2017)	Klaus Peter Westermann (bis 20.09.2017)
Bruno Sprinck	Sandra Wulf
Jannine Wagner	Josef Schäfermeier
Andre Hänsch (ab 25.04.2017)	Hans-Martin Sobeck (ab 25.09.2017)

Geschäftsführer:

André Dreißen

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Der Fokus des Vertriebsgeschäftes der SWS liegt neben dem Heimatmarkt Soest und dem bundesweiten Vertrieb auf der Entwicklung des regionalen Geschäfts im östlichen Nordrhein-Westfalen. Im Rahmen der Umsetzung einer Regionalstrategie mit entsprechenden Marken/Produkten mit regionalem Bezug sowie spezifischer Absatzplanung konnte der Kundenbestand außerhalb des Kernmarktes Soest in 2017 wie in den Vorjahren gesteigert werden. Der Umsatz aus dem Stromvertriebsgeschäft (einschließlich Stromhandel – im Wesentlichen Lieferungen an andere Energieversorgungsunternehmen) zeigt eine nachhaltig positive Tendenz: Im Vergleich zum Vorjahr (348,5 Mio. kWh) konnte der Absatz um rund 111,4 Mio. kWh gesteigert werden und betrug im Berichtsjahr rund 459,9 Mio. kWh. Dies ist auf deutliche Verkaufsmengensteigerungen in externen Netzgebieten zurückzuführen: Während sich der Absatz im angestammten Netzgebiet leicht rückläufig entwickelte (-2,6 %), konnte in externen Versorgungsgebieten eine Steigerung von 24,2 % erzielt werden. Die korrespondierenden Umsatzerlöse konnten um rund 4,6 Mio. € auf nunmehr 49,7 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 45,1 Mio. €), dies entspricht einer Steigerung von 10,1 %. Der unterproportionale Anstieg im Vergleich zu den verkauften Mengen lässt sich insbesondere darauf zurückführen, dass der überwiegende Teil der Mengenausweitung durch die Akquise von externen Großkunden erzielt werden konnte, die jedoch in Bezug auf die spezifischen Erlöse und erzielbaren Margen lediglich unterdurchschnittlich zum Unternehmenserfolg beitragen. Zudem hat SWS steigende Strombezugskosten nicht an ihre Kunden weitergegeben.

Der Erdgasabsatz (einschließlich Gashandel) konnte im Berichtsjahr ebenfalls zulegen. In 2017 wurden mit 463,2 Mio. kWh rund 67,7 Mio. kWh mehr abgesetzt als noch im Vorjahr (395,5 Mio. kWh). Dies entspricht einer Steigerung von 17,1 %. Kundenverlusten im Netzgebiet Soest (-3,9 %) stehen hierbei überproportionale Mehrabsatzmengen außerhalb des angestammten Versorgungsgebietes entgegen (+25,7 %). Im Gegensatz zum Strombereich wird im Erdgasvertrieb jedoch nach wie vor der größte Anteil (75,8 %) im eigenen Netz verkauft. Die vereinnahmten Vertriebs Erlöse im Gasvertrieb (einschließlich Gashandel) stiegen um rund 209 T€ und betrugen im abgelaufenen Jahr 17,3 Mio. € (2016: 17,1 Mio. €).

Der Wärmeabsatz sank im Jahr 2017 um rund 4,1 Mio. kWh auf nunmehr 14,3 Mio. kWh (Vorjahr: 18,3 Mio. kWh). Dieser deutliche Rückgang ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die Heizungsanlagen einiger kommunalen Abnahmestellen an öffentlichen Gebäuden im Jahr 2017 umgestellt und nunmehr dem Gasvertrieb zugeordnet sind. Die vormals wärmeabgerechneten Kunden sind also in den Vertriebs Erlösen des Gasbereichs enthalten. Bereinigt um diese Kunden beträgt der Absatzrückgang rund 0,7 Mio. kWh. In der Wärmesparte hat SWS im Berichtsjahr 1,0 Mio. € umgesetzt (2016: 1,3 Mio. €).

Die abgesetzte Wassermenge bewegte sich mit rund 3,2 Mio. m³ (Vorjahr: 3,2 Mio. m³) auf dem Niveau der Vorjahre und ist erwartungsgemäß nahezu konstant (-0,3 %). Bei konstanten Abgabepreisen gilt dies entsprechend auch für die Umsatzerlöse der Wassersparte. Sie betrugen mit 7,1 Mio. € rund 6 T€ weniger als in 2016 (7,1 Mio. €).

Zusätzlich zu den Umsätzen im Energie- und Wasserbereich wurden in 2017 weitere Umsatzerlöse aus Nebengeschäften und Betriebsführungen mit einem Volumen von 3,7 Mio. € erzielt (2016: 2,9 Mio. €). Die Verlustübernahme aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der AquaFun Soest GmbH sowie die damit in Zusammenhang stehende Steuererstattung betrugen in 2017 rund 1,7 Mio. € (2016: 1,7 Mio. €).

Netzbetrieb:

Die Umsatzerlöse in den regulierten Netzsparten sind in erster Linie von den genehmigten Erlösobergrenzen sowie gesetzlich veranlassten Steuern, Abgaben und Umlagen abhängig.

Auf Grund der zunehmend dezentral erzeugten Strommenge, die in großen Teilen selbst vom Kunden verbraucht wird, sinkt die Netzdurchleitungsmenge seit Jahren kontinuierlich. Im Vergleich zum vorausgegangenen Geschäftsjahr sank die transportierte Netzmenge um rund 2,2 GWh und betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr rund 290,5 Mio. kWh. Die dazugehörigen Erlöse aus Netznutzungsentgelten (einschließlich Umlagen und Konzessionsabgaben) sanken um ca. 128 T€ auf 11,4 Mio. €. Die Systematik der Anreizregulierung sieht die Festlegung von Gesamterlösen und nicht von Preisen vor. Dies führt dazu, dass Mengenschwankungen in Folgejahren ausgeglichen werden müssen, da die bei der Preiskalkulation unterstellten Planabsatzmengen von den tatsächlichen Abrechnungsmengen abweichen. Die Differenz (Minderabsatz) wird entgeltregulatorisch erfasst, gesammelt und darf in den Folgejahren inklusive einer Verzinsung auf die Erlösobergrenze aufgeschlagen werden, führt demnach in der Gesamtbetrachtung nicht zu einer Verschlechterung der Ertragssituation. Handelsrechtlich darf diese Forderung jedoch nicht aktiviert werden, so dass es zu einer Erfolgsverschiebung zwischen den einzelnen Jahren der Anreizregulierungsperiode kommt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr

wurden rund 220 T€ an Mindererlösen registriert, die in den kommenden Jahren ausgeglichen werden.

Im Gasnetzbereich bewegten sich die durchgeleiteten Mengen mit rund 492,3 Mio. kWh ungefähr auf dem Niveau von 2016 (490,8 Mio. kWh). Die entsprechenden Umsatzerlöse im Netzbetrieb betrugen mit 5,3 Mio. € rund 3,8 % mehr als noch im Vorjahr (5,1 Mio. €)

Erzeugung und Speicherung:

In den Wertschöpfungsstufen Erzeugung bzw. Speicherbetrieb ist SWS in erster Linie über ihre Beteiligung an den jeweiligen Unternehmen aktiv. Am Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Hamm-Uentrop, das durch die Trianel Gas-kraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH), Aachen, betrieben wird, hält SWS einen Anteil von rund 1,8 %. Seit der Refinanzierung der Gesellschaft in 2015 und der damit einhergehenden Kündigung der Stromlieferverträge (PPA) wird der von der Gesellschaft produzierte Strom zentral vermarktet. Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch Darlehenszusagen der Gesellschafter gesichert.

Auf Grund der derzeitigen Marktsituation fallen auf Ebene der Gesellschaft Verluste an. Bis zum Herbst 2019 werden die Gesellschafter entscheiden, ob das Kraftwerk weiterhin betrieben, verkauft oder stillgelegt werden wird. Zum Bilanzstichtag sind in Summe rund 1,2 Mio. € Gesellschafterdarlehen ausgereicht worden, die Gesamtzusage beträgt rund 2,0 Mio. €. Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht hat SWS eine Wertberichtigung auf den Beteiligungsbuchwert sowie auf die ausgereichten Darlehen vorgenommen.

Das Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL), Lünen, an dem SWS mit 1,1 % beteiligt ist, gehört zu den effizientesten Steinkohlekraftwerken in Europa. Dennoch reicht das Strompreisniveau derzeit sowie in absehbarer Zukunft nicht aus, um wirtschaftlich kostendeckend produzieren zu können. SWS hat mit TKL einen bis Mitte 2035 laufenden Stromliefervertrag (PPA) geschlossen und geht davon aus, auch zukünftig signifikante Fehlbeträge aus der Stromvermarktung aus TKL zu erzielen. SWS hat daher weiterhin Rückstellungen für drohende Verluste gebildet. Grundlage hierfür bilden die bereits vermarkteten Frontjahre, in der Regel wird für drei Kalenderjahre vorab vermarktet. Diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bereits hinreichend gut prognostizierten Verluste werden mindestens über die Rückstellung gedeckt.

Der Offshore-Windpark Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB) hat in 2017 ein schwieriges Jahr hinter sich. Im Sommer des Berichtsjahres fand eine Restrukturierung der Finanzierung statt, die die Ertragsmöglichkeiten mittel- bis langfristig deutlich verbessern, jedoch durch die Ablösung der Bestandsfinanzierung negative Einmaleffekte in Höhe von rund 38,1 Mio. € nach sich zogen. Darüber hinaus beeinflussten ein schwaches Windangebot sowie ein Großschaden beim Übertragungsnetzbetreiber TenneT zum Ende des Jahres die Wirtschaftlichkeit der TWB deutlich. Auf Grund dieser Sachverhalte weist TWB einen Fehlbetrag von rund 9,5 Mio. € aus. SWS hat daher eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert TWB in Höhe von 1,4 Mio. € vorgenommen.

Die Teilnahme an der Realisierung des zweiten Bauabschnittes (TWB II) wird von SWS nicht weiter verfolgt. Die entsprechenden Projektentwicklungsergebnisse konnten erfolgreich vermarktet werden. Neben der Erstattung der bei SWS bisher aktivierten Projektkosten i.H.v. 536 T€ konnten darüber hinaus Erträge von rund 1,2 Mio. € aus dem Verkauf realisiert werden.

Durch die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE), an der SWS zum Bilanzstichtag eine Beteiligung von 2,1 % hält, ist SWS an regenerativen Erzeugungstechnologien an Land beteiligt. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft sind die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien. Im Laufe des Jahres 2017 wurden weitere PV- und Windkraftanlagen in das Portfolio übernommen, welches zum 31.12.2017 aus insgesamt 4 Solar- und 9 Windparks bestand. Das gesellschaftsvertraglich angestrebte Ausbauziel von 275 MW wird voraussichtlich bereits im Jahr 2018 erreicht werden können.

Gemeinsam mit den Stadtwerken Lengerich und Versmold sowie der TEN (Teutoburger Energie Netzwerk) hat SWS im Jahr 2012 den Windpark Laubersreuth erworben. SWS ist an den beiden bestehenden Betreibergesellschaften mit je 25 % beteiligt. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr entfiel auf SWS ein Fehlbetrag von summarisch rund 5 T€. Langfristig, insbesondere nach Auslaufen der Abschreibung ab 2027, ist mit deutlichen positiven Ergebnisbeiträgen zu rechnen. SWS geht aus diesem Grund weiterhin von einer Werthaltigkeit des Engagements aus.

An der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE), Aachen, ist SWS mit 4,9 % beteiligt. Auch im abgelaufenen Berichtsjahr setzte sich die anhaltend schwierige Situation in der Speichervermarktung fort. Die Vermarktungsmöglichkeiten aus der Spreadvermarktung sind auf Grund des weiterhin geringen jahreszeitlichen Preisunterschiedes stark begrenzt. Die Umsatzerlöse aus der Gasspeicherbewirtschaftung stiegen in 2017 mit rund 1,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (2016: 0,5 Mio. €) an, mit der Erhöhung des Handelsvolumens ging jedoch keine spürbare Verbesserung der Ertragssituation einher. SWS geht auch für die nächsten Jahre von einem deutlich defizitären Speicherbetrieb aus. Die Risikovorsorge in Form einer Drohverlustrückstellung wird weiterhin beibehalten.

Gesamtunternehmung:

Insgesamt betrugen die Umsatzerlöse im abgeschlossenen Geschäftsjahr 90,8 Mio. € (ohne Strom- und Energiesteuer), dies ist eine deutliche Steigerung (+7,1 %) im Vergleich zum Vorjahr (84,8 Mio. €). Der Jahresüberschuss 2017 beträgt 1,1 Mio. € und somit rund 1,2 Mio. € weniger als in 2016 (2,3 Mio. €).

Die Geschäftsführung der SWS schätzt den Geschäftsverlauf als noch zufriedenstellend entsprechend der Marktsituation ein. In einem zunehmend schwierigen Marktumfeld ist das angestrebte Wirtschaftsplanergebnis von 1,6 Mio. € um rund 500 T€ verfehlt worden. Hierbei schlagen auch Aufwendungen in Zusammenhang mit der Gründung und Ingangsetzung der neuen Stadtwerke-Kooperationen sowie der NOW zu Buche, die mittelfristig zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage führen sollen. Die getroffenen Maßnahmen zur Umstrukturierung und Diversifikation des Unternehmens haben im abgelaufenen Jahr erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen gebunden, werden sich aber mittelfristig auszahlen und das Unternehmen auf ein breiteres Fundament stellen. Konkret wurden hierbei die Gründung der Stadtwerke Rietberg/Langenberg sowie der Stadtwerke Schloss Holte-Stukenbrock jeweils in Kooperation mit den ansässigen Kommunen realisiert.

Belegschaft:

Der durchschnittliche Personalbestand betrug:

	2017	2016	2015
Mitarbeiter	119	119	115
Auszubildende	11	11	8
Gesamt	130	130	122

Leistungen:

Die Versorgung mit Energie, Wasser und Telekommunikationsdienstleistungen, die Entsorgung von Abwasser sowie der Betrieb von Bädern

Absatzmengen

Haushaltsjahr	2017	2016	2015
Strom (in Mio. kWh)	459,9	348,5	186,5
Erdgas (in Mio. kWh)	463,2	395,5	376,7
Fern- und Nahwärme (in Mio. kWh)	14,3	18,3	16,5
Wasser (in Mio. m³)	3,2	3,2	3,1

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:**Einnahmen des städtischen Haushalts**

Haushaltsjahr	2018 Plan In €	2017 Ist In €	2016 Ist In €	2015 Ist in €
Gewinnausschüttung*	950.000	1.000.000	1.000.000	3.000.000**
Konzessionsabgabe	2.505.000	2.543.697	2.534.757	2.423.903
Gesamteinnahmen	3.455.000	3.543.697	3.534.757	5.423.903

*einschließlich Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag, die von der Stadt Soest abzuführen sind.

** Gewinne aus 2013 erst in 2015 vereinnahmt.

Bilanz
Stadtwerke Soest GmbH
31.12.2017

	Aktivseite	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	592.804,27	657.557,00	599.175,00
II	Sachanlagen	47.162.916,20	49.561.495,85	48.519.288,96
III	Finanzanlagen	28.195.493,88	23.145.373,10	21.966.972,80
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	1.897.568,03	2.129.906,47	1.823.836,60
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.738.532,58	9.479.915,95	7.368.475,66
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	503.845,16	20.997,09	0,00
3.	Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.275.749,60	2.832.679,25	2.455.877,70
4.	Forderungen gegenüber dem Gesellschafter	994.006,79	495.333,36	756.751,21
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.169.877,80	2.962.586,65	3.690.313,64
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	920.198,21	89.791,71	374.404,47
C	Rechnungsabgrenzungsposten	268.527,24	267.767,63	192.646,39
	Summe der Aktiva	93.719.519,76	91.643.404,06	87.747.742,43

	Passivseite	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	6.028.150,00	6.028.150,00	6.028.150,00
II	Kapitalrücklage	9.958.943,26	9.958.943,26	9.958.943,26
III	Gewinnrücklagen	19.822.207,02	18.530.358,52	17.207.658,23
IV	Jahresüberschuss	1.143.359,86	2.291.848,50	2.322.700,29
B	Sonderposten für Investitionszuschüsse			
C	Empfangene Ertragszuschüsse	6.011.501,34	5.947.447,17	5.910.430,59
D	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen	1.212.373,00	1.258.194,00	1.294.903,00
2.	Steuerrückstellungen	0,00	716,00	116.999,00
3.	sonstige Rückstellungen	13.231.941,00	15.270.457,62	16.244.396,80
E	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.084.729,95	16.385.572,37	18.638.226,50
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.452.952,17	7.412.069,27	1.877.321,15
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.049.121,20	1.133.652,59	1.493.535,87
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100.786,62	1.282,12	1.807,94
5.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	7.623.454,34	7.424.712,64	6.651.589,80
F	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	1.080,00
	Summe der Passiva	93.719.519,76	91.643.404,06	87.747.742,43

Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerke Soest GmbH

31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse ./.. Stromsteuer	90.813.405,41	84.812.133,24	78.868.652,42
2.	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	105.411,98	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	380.231,92	417.932,52	437.456,33
4.	Sonstige betriebliche Erträge	1.395.976,44	261.623,28	2.941.777,52
5.	Materialaufwand	-71.304.718,18	-65.501.343,41	-56.600.658,67
6.	Personalaufwand	-9.110.346,69	-8.743.821,24	-8.495.616,03
7.	Abschreibungen	-4.206.281,01	-4.279.684,09	-4.139.344,73
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.292.875,97	-2.585.088,27	-5.196.761,28
9.	Erträge aus Beteiligungen	370.766,34	206.245,54	383.550,41
10.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	593.026,59	593.196,93	571.177,31
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.248,06	283.520,89	13.472,39
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.400.000,00	0,00	-2.227.686,57
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-902.079,71	-981.822,16	-1.240.164,51
14a.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.146.230,23	-1.182.091,84	-1.309.159,01
14b.	An die Organgesellschaft erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-520.794,00	-536.346,00	-592.513,00
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-464.886,73	-285.872,78	-875.748,32
16.	Ergebnis nach Steuern	1.328.854,22	2.478.582,61	2.538.434,26
17.	Sonstige Steuern	-185.494,36	-186.734,11	-215.733,97
18.	Jahresergebnis	1.143.359,86	2.291.848,50	2.322.700,29

Stadtwerke Soest GmbH

31.12.2017

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	39,43%	40,17%	40,48%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	48,65%	50,17%	49,96%
Personal			
Personalaufwandsquote	9,73%	10,10%	10,21%
Umsatz je Beschäftigten in Eur	698.565	652.401	641.209
Pro-Kopf-Gewinn je Beschäftigten in Eur	8.795	17.630	18.884
Material			
Materialaufwandsquote	76,12%	75,66%	68,02%
Anlagen			
Abschreibungsquote	4,49%	4,94%	4,97%

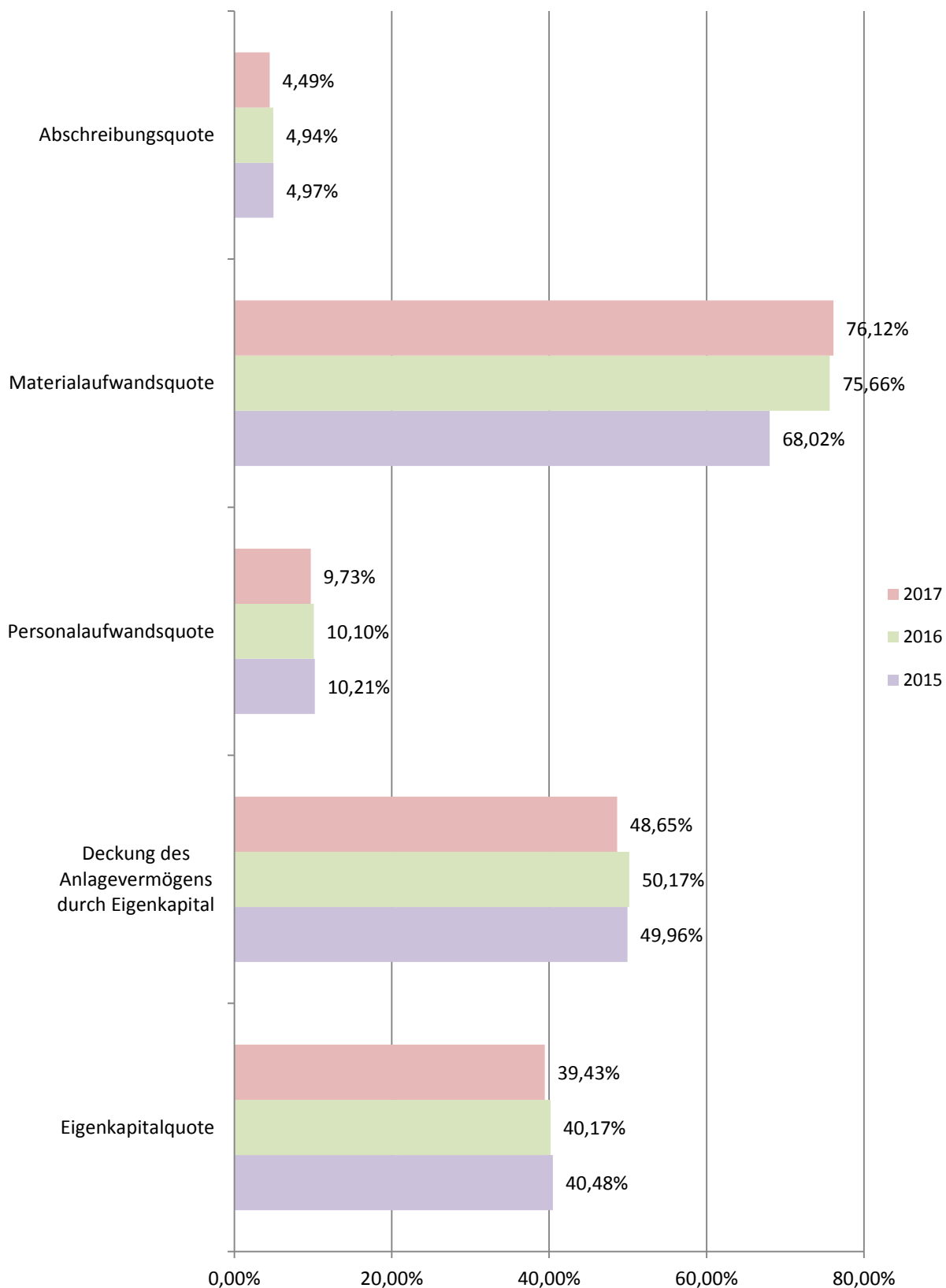
Ertragsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	90.813.405	84.812.133	78.868.652
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	105.412	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	380.232	417.933	437.456
Sonstige betriebliche Erträge	1.395.976	261.623	2.941.778
Erträge aus Beteiligungen	370.766	206.246	383.550
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	593.027	593.197	571.177
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.248	283.521	13.472
Erträge gesamt	93.677.067	86.574.652	83.216.086

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Materialaufwand	-71.304.718	-65.501.343	-56.600.659
Personalaufwand	-9.110.347	-8.743.821	-8.495.616
Abschreibungen	-4.206.281	-4.279.684	-4.139.345
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.292.876	-2.585.088	-5.196.761
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-902.080	-981.822	-1.240.165
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.146.230	-1.182.092	-1.309.159
An die Organgesellschaft erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-520.794	-536.346	-592.513
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.400.000	0	-2.227.687
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-464.887	-285.873	-875.748
Sonstige Steuern	-185.494	-186.734	-215.734
Aufwendungen gesamt	-92.533.707	-84.282.804	-80.893.386

Stadtwerke Soest GmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.1.1 AquaFun Soest GmbH

Anschrift:

AquaFun Soest GmbH
Ardeyweg 35
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/ 3 92-700

Gründungsjahr: 2001

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	4.000.000,00 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von:	4.000.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Die Bereitstellung und der Betrieb von Bädern und damit im Zusammenhang stehender Sport- und Freizeiteinrichtungen einschließlich der dazugehörigen Infrastruktureinrichtungen im Stadtgebiet von Soest, um damit auch die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes zu stärken. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Sie kann sich zur Erledigung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bereitstellung von Sport-, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für die Bevölkerung gehört zur kommunalen Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft erfüllt diesen Zweck durch den Betrieb eines Sport- und Freizeitbades.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die AquaFun Soest GmbH ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Wichtige Verträge:

Zwischen der AquaFun Soest GmbH, Soest (Organgesellschaft) und der Alleingesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH, Soest (SWS) wurde am 24. Oktober 2001 ein notariell beurkundeter Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Dieser Vertrag wurde durch eine Neufassung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags am 11. Dezember 2014 ersetzt. Die Laufzeit beträgt anfangs fünf Jahre und verlängert sich um jeweils zwei weitere Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor seinem Ablauf gekündigt wird.

Zwischen der AquaFun Soest GmbH und der SWS wurde ein Vertrag über eine Konzernumlage für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer mit Datum vom 5. Januar 2006 abgeschlossen.

Zwischen der Gesellschafterin, Stadtwerke Soest GmbH (Lieferantin) und der AquaFun (Abnehmerin) bestehen Bezugsverträge jeweils vom 29. März 2006

für Wärme (Laufzeit bis 31. Dezember 2020) und Strom (Laufzeit bis 31. Dezember 2018).

Es besteht zwischen der Berichtsgesellschaft und der SWS ein Vertrag über kaufmännische, technische und sonstige Dienstleistungen vom 26. April 2006.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung:

Alleinige Gesellschafterin der AquaFun Soest GmbH ist die Stadtwerke Soest GmbH.

Geschäftsführer:

Stefan Schlichte

Ein Aufsichtsrat wird gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages nicht bestellt.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Der Geschäftsverlauf 2017 ist insgesamt als zufriedenstellend zu bezeichnen. Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis nach Steuergutschrift durch die Obergesellschaft um 36 T€. Ausschlaggebend waren im Wesentlichen höhere Umsatzerlöse und geringere Aufwendungen für Abschreibungen und Fremdleistungen.

Die laut Wirtschaftsplan 2017 beabsichtigten Investitionsmaßnahmen (Gastronomie- und Saunaerweiterung) wurden teilweise umgesetzt. Ab Herbst 2017 wurde mit Baumaßnahmen für die Erweiterung des Saunagartens begonnen.

Ganzjährig haben AquaFun-Mitarbeiter mit besonderen Aktionen / Veranstaltungen aktiv auf das AquaFun Soest aufmerksam gemacht. In Kooperation mit der Obergesellschaft wurden zum „Börde-Tag“ in der Innenstadt von Soest u.a. mit dem „Easy-Dunker“ mehrere Stände betrieben. Eine weitere Aktion war die Teilnahme am Firmenlauf am Möhnesee. Weiterhin fanden –wie in den letzten Jahren- zwei Pool Partys statt. Diese richteten sich schwerpunktmäßig an jugendliche Besucher. An einer der Pool Partys war die Sparkasse Soest als Kooperationspartner beteiligt. Organisiert wurden diese Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Firma Zephyrus.

Durch die fortgesetzte Unterstützung der „Bürgerstiftung Hellweg“ war es möglich, im vierten Jahr in Folge das Projekt „Sicher im Wasser“ fortzuführen mit dem beträchtlichen Erfolg, dass über 500 Grundschüler im AquaFun von Nichtschwimmern zu sicheren Schwimmern ausgebildet wurden. Dieses Projekt sorgt nicht nur für ein positives Image, sondern stellt auch einen weiteren Schritt dar auf dem Weg, Soest als erste Stadt in Deutschland zu präsentieren, in der alle Grundschulkinder schwimmen können.

Ein weiteres Engagement ergibt sich aus der Pflicht zur Daseinsvorsorge und beinhaltet die Unterstützung der ortsansässigen Vereine und Schulen durch

subventionierte Eintrittspreise und Einschränkungen des öffentlichen Badebetriebes.

Die Kooperation mit dem Klinikum Stadt Soest („Soest Vital“) bezüglich der Durchführung von Reha-Kursen im AquaFun wurde erfolgreich fortgesetzt. Im Geschäftsjahr 2017 wurde in jedem der 12 Kurse pro Woche eine Auslastung von mehr als 70 % verzeichnet. Die Organisation und Durchführung der Kurse wurde durch eine externe Firma (Firma „Blickwechsel“) abgedeckt. Das Kursangebot im Wasser wie auch Angebote im Fitnessbereich stellen einen Schwerpunkt des Leistungsangebotes dar und stellen sicher, dass das AquaFun für jeden Bedarf ein Angebot vorhält.

Personell liegt die Anzahl der Festangestellten bei 66 (Vorjahr 67) Mitarbeiter/innen (am Bilanzstichtag). Dies entspricht einer Reduzierung der Personaldecke. Ursachen liegen in effektiveren Arbeitsprozessen, Schwierigkeiten bei der Personalfindung und der verschobenen Umsetzung der geplanten Investitionsmaßnahmen (Erweiterung Saunagastronomie).

Aus technischer Sicht verlief der Geschäftsbetrieb störungsfrei. Auf eine Revisionszeit wurde in diesem Jahr verzichtet, da zwingende Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten außerhalb der Öffnungszeiten (Nachtbereich) ausgeführt werden konnten. Im Geschäftsjahr 2018 stehen die Sanierung der Beckenumläufe, Arbeiten an der Außenfassade und die Sanierungsarbeiten des Daches an. Bei Letzterem steht noch das Urteil des Berufungsverfahrens aus, da das Urteil des Landgerichtes Arnsberg aus September 2016 seitens des AquaFun hinsichtlich der Höhe des zugesprochenen Schadensersatzes nicht akzeptiert wurde.

Belegschaft:

	2017	2016	2015
Mitarbeiter	66	68	67
Aushilfskräfte	14	12	9
Gesamt	80	80	78

Leistungen:

Bereitstellung und der Betrieb eines kombinierten Sport- und Freizeitbades einschließlich Sauna im Stadtgebiet Soest. Das Bad sichert Übungs- und Wettkampfmöglichkeiten für Vereine des Breiten-, Leistungs- und Behindertensportes sowie das Schulschwimmen.

Besucherzahlen

Entwicklung der Besucherzahlen in den letzten drei Geschäftsjahren:

Besucher	2017	2016	2015
Bad	236.732	236.652	237.197
Sauna	65.707	62.557	61.845
Gesamt	302.439	299.209	299.042

Umsatzentwicklung

Umsatzerlöse	2017	2016	2015
	T€	T€	T€
Bad	1166	1153	1101
Sauna	929	912	918
Übrige Bereiche	925	889	854
Gesamt	3020	2964	2873
Ø-Erlös je Besucher	9,99 €	9,91 €	9,60 €

Verflechtungen zwischen Stadtwerken Soest GmbH und der AquaFun Soest GmbH:

Wirtschaftsjahr	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Verlustabdeckung durch die Stadtwerke Soest GmbH (+)	1.146.230	1.182.092	1.309.159

Bilanz
AquaFun Soest GmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.039,00	4.082,00	5.125,00
II	Sachanlagen	12.170.403,58	12.095.490,12	12.210.813,85
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte			
	Handelswaren	16.240,83	17.528,97	11.792,44
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.701,90	13.789,80	9.481,50
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.028.197,37	1.121.538,93	1.412.363,96
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.878,04	27.041,71	20.784,43
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	179.560,37	240.694,61	180.833,46
C	Rechnungsabgrenzungsposten	2.373,42	2.155,90	1.812,73
	Summe Aktiva	13.436.394,51	13.522.322,04	13.853.007,37

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
	Kapitalrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	173.733,61	159.133,61	168.033,61
C	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.149.690,00	6.525.050,00	6.900.410,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	362.436,92	167.948,47	142.563,50
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	707.788,02	634.465,11	552.933,26
D	Rechnungsabgrenzungsposten	42.745,96	35.724,85	89.067,00
	Summe Passiva	13.436.394,51	13.522.322,04	13.853.007,37

Gewinn- und Verlustrechnung
AquaFun Soest GmbH
31.12.2017

	GuV-Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	3.019.569,64	2.964.202,91	2.872.593,89
2.	Sonstige betriebliche Erträge	15.743,24	16.781,09	68.692,88
3.	Materialaufwand	-1.627.725,28	-1.620.380,29	-1.666.593,69
4.	Personalaufwand	-1.949.507,10	-1.874.937,40	-1.831.989,86
5.	Abschreibungen	-566.504,97	-585.639,66	-588.361,97
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-407.808,11	-462.855,41	-594.400,18
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-106.481,86	-112.791,26	-119.105,26
8.	von der Obergesellschaft erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	520.794,00	536.346,00	592.513,00
9.	Erträge aus Verlustübernahme	1.146.230,23	1.182.091,84	1.309.159,01
10.	Ergebnis nach Steuern	44.309,79	42.817,82	42.507,82
11.	sonstige Steuern	-44.309,79	-42.817,82	-42.507,82
12.	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

AquaFun Soest GmbH

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	44,65%	44,37%	43,31%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	49,29%	49,59%	49,12%
Personal			
Personalaufwandsquote	64,23%	62,90%	62,29%
Material			
Materialaufwandsquote	53,63%	54,36%	56,66%
Anlagen			
Abschreibungsquote	18,66%	19,65%	20,00%

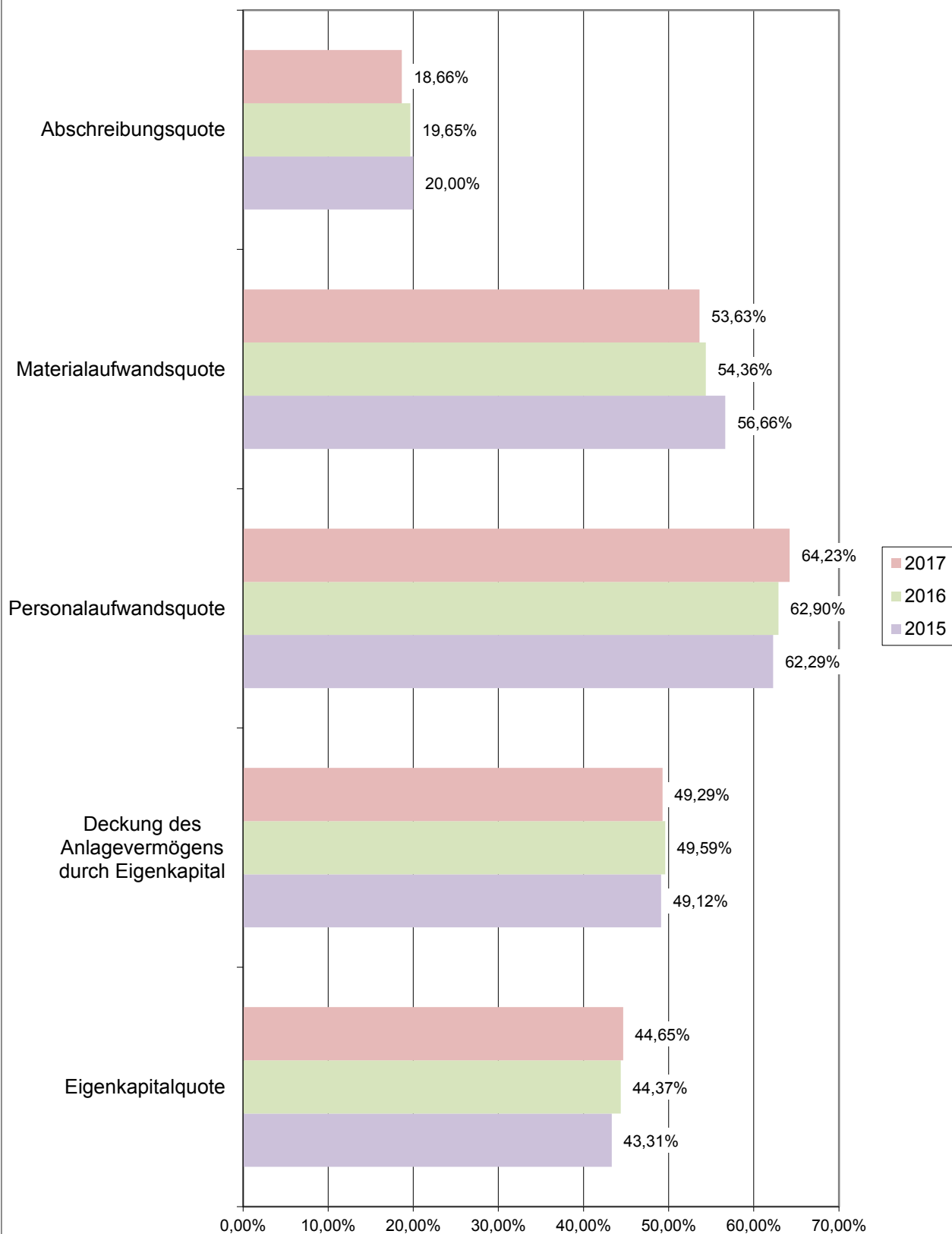
Ertragsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	3.019.570	2.964.203	2.872.594
Sonstige betriebliche Erträge	15.743	16.781	68.693
Erträge gesamt	3.035.313	2.980.984	2.941.287

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Materialaufwand	-1.627.725	-1.620.380	-1.666.594
Personalaufwand	-1.949.507	-1.874.937	-1.831.990
Abschreibungen	-566.505	-585.640	-588.362
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-407.808	-462.855	-594.400
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-106.482	-112.791	-119.105
Sonstige Steuern	-44.310	-42.818	-42.508
Aufwendungen gesamt	-4.702.337	-4.699.422	-4.842.959

AquaFun Soest GmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.1.2 Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH

Anschrift:

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Aldegrewerwall 12
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 392-0

Gründungsdatum: 21. Januar 2016

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	50.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	50.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Erbringung von Energiedienstleistungen wie beispielsweise dem Wärme-, Photovoltaik-, Licht-, Kälte- oder Druckluftcontracting und der Durchführungen von Energieaudits und Zertifizierungen für Unternehmen sowie die Erbringung von weiteren Energiedienstleistungen hin zur klassischen Energieberatung einschließlich Errichtung und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen, Vertrieb von Energie sowie Durchführung von Beratungsdienstleistungen

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g. im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Jörg Kuhlmann

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch ihre Geschäftsführer vertreten.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Im Mittelpunkt des ersten vollen Geschäftsjahres der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH standen einerseits die internen Prozessimplementierungen und –optimierungen und andererseits mit hoher Priorität die Vertriebsakquise potentieller Kunden.

Im Zuge dieser Akquisen wuchs die Erkenntnis, dass schnelle Vertragsabschlüsse, die die Stadtwerke-Gruppe aus dem reinen Strom- und Gasgeschäft

gewohnt sind, hier nicht zu generieren sind. Zwar zeigen viele Unternehmen großes Interesse an Energiedienstleistungen, der Weg bis zur Unterschriftsleistung ist hingegen ein langwieriger, der sich über Monate ziehen kann.

Die Gründe liegen zum einen in unverlässlichen politischen Rahmenbedingungen bzw. an sich verändernden Bedingungen. Als bedeutendster Negativpunkt ist hier bspw. die EEG-Belastung bei KWK-Anlagen ab 01.01.2018 zu nennen. Weil die EU-Kommission die beihilferechtliche Genehmigung verweigert, müssen mehrere tausend KWK-Anlagenbetreiber deutschlandweit ab dem 1. Januar 2018 rund 4 Cent/kWh mehr EEG-Umlage auf Eigenstrom zahlen. Zahlreiche neue KWK-Projekte stehen so aktuell vor dem Aus. Die Politik hat jedoch für 2018 ein Nachbessern versprochen, so dass sich als Konsequenz zahlreiche bereits projektierte KWK-Anlagen gerade branchenweit in einer Wartestellung befinden.

Auch die Vielzahl an Förderprogrammen motiviert sowohl die EDL als auch die Unternehmen direkt, eine „Extrarunde zu drehen“, um die Profitabilität der Projektvorhaben zu erhöhen.

Dennoch ist 2017 akquiseseitig zufriedenstellend verlaufen. Die EDL geht davon aus, dass zahlreiche dieser Akquisen in 2018, spätestens 2019 umgesetzt werden. Es erfolgt also eine zeitliche Verzögerung der Projektumsetzungen, was damit dann auch eine Verzögerung der Einnahmensituation mit sich bringt. Damit ist gleichfalls eine Abweichung zum Wirtschaftsplan 2017 festzustellen. Insgesamt hat die EDL für gut 4 Mio. EUR Projekte in der Akquisephase, davon sind Projekte für ca. 3 Mio. EUR vor der konkreten Umsetzung. Konkret sind das rund 15 PV-Projekte im gewerblichen Bereich mit einem Volumen von rd. 600 kW. An Wärmeprojekten sind rd. zehn Projekte am Ende der Projektierungsphase mit einem Investitionsvolumen von rd. 1,2 Mio. EUR. Im Bereich der Lüftungstechnik ist als größtes Projekt der Neubau der Lüftungsanlage des KlinikumStadtSoest mit einer Investitionssumme von rd. 2 Mio. EUR in der konkreten Planung.

Weil die Stadtwerke Soest-Unternehmensgruppe erhebliche Erlöspotentiale beim Aufbau der Elektromobilität hinsichtlich Stromverbrauch und Ladeinfrastruktur sieht, hatte die EDL dieser Sparte eine hohe Priorität in 2017 eingeräumt. Insgesamt 6 Ladesäulen konnten in Betrieb genommen werden. Für weitere 15 Ladesäulen ist ein Bundes-Förderantrag bewilligt worden. Darüber hinaus bietet die Stadtwerke-Unternehmensgruppe ihren Kunden drei Elektrofahrzeuge im Verleih an. Diese Dienstleistung stößt bei den Kunden auf großes Interesse und eine zunehmende Nachfrage. Nahezu jeden zweiten Tag sind die Fahrzeuge in der Vermietung. Darüber hinaus werden die Fahrzeuge im eigenen Fahrzeugpool geführt und so auch verstärkt von Mitarbeitern genutzt.

Im Bereich Photovoltaik konnten Privatkunden gewonnen werden, deren Anlagengröße sich durchschnittlich bei rd. 7 kW bewegt. Insgesamt sind so bereits 130 PV-Anlagen in Soest oder der Umgebung verbaut worden. Anders formuliert: nahezu jede 8. Installierte Anlage in Soest ist von den Stadtwerken. Aus Gründen der höheren Rentabilität bei leistungsintensiveren PV-Anlagen konzentrierte sich die EDL verstärkt auf Geschäfts- und Industriekunden sowie Gewerbekunden. Trotz des geringeren Strom-Arbeitspreises sind bei die-

sen Kundengruppen aufgrund des hohen Stromverbrauchs die Anlagen höchst wirtschaftlich. Hierzu wurde in 2017 eine Kundenanalyse erarbeitet und ein neuer Vertriebsprozess aufgebaut. Rund 600 kW PV-Projekte sind hier kurz vor der Umsetzung.

Neben der Betreuung der laufenden Contracting-Wärme-Anlagen wurden weitere Heizzentralen errichtet. Hierbei ist insbesondere ein großer Gebäudekomplex mit insgesamt 124 Wohneinheiten in Paderborn anzuführen. Anfang 2017 startete diese Contracting-Wärmeversorgung, nachdem dort zwei große Heizzentralen modernisiert wurden. Neben den Wohneinheiten befinden sich im gesamten Erdgeschoss Gewerbeansiedlungen.

Die energetische Entwicklung von Gebäude-Quartieren nimmt immer mehr an Bedeutung zu. Damit sich zukünftig die Erschließung (Gas, Strom und Telekommunikation) eines neuen Gebiets für die Stadtwerkegruppe wirtschaftlich darstellen kann, ist die Entwicklung solcher Versorgungskonzepte wichtig. Hierbei wurden für das Adam Kasernen Gelände und das ehemalige Coca Cola-Gelände (neu: Soester Bauverein) verschiedene Konzepte erarbeitet.

Die EDL entwickelte in 2017 für das Privatkundensegment ein neues Sicherheitskonzept (smart-home-Alarmtechnik) für Gebäude. Insgesamt wurden bereits zehn Anlagen installiert.

Zahlreiche Kundenresonanzen und der zunehmende Aufbau von Energiedienstleistungen bei Wettbewerbern zeigen, dass die EDL mit ihrer grundsätzlichen Ausrichtung, ihrem Dienstleistungscharakter und ihrem Produktportfolio gut im Markt positioniert ist.

Im Geschäftsjahr 2017 hat eine Gesellschafterversammlung stattgefunden. In ihr wurde der Jahresabschluss 2016 festgestellt und der Wirtschaftsplan 2018 genehmigt. Ebenso wurde die Wahl des Abschlussprüfers in der Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Köln genehmigt.

Die kaufmännische Betriebsführung der EDL wird von der Stadtwerke Soest GmbH übernommen. Hierzu ist ein längerfristiger Betriebsführungsvertrag geschlossen worden.

Zum 01.01.2017 wurden 49 Photovoltaik- und 3 laufende Wärme-Contracting-Anlagen der Stadtwerke Soest GmbH mit einem Buchwert von rd. 498 TEUR in die Stadtwerke Soest Energiedienstleistungen GmbH eingelegt.

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug 188 T€ (Vorjahr 21 T€). Weitere Ausführungen auch in

Belegschaft:

Die Gesellschaft beschäftigt 1 Mitarbeiter.

Leistungen:

Erbringung von Energiedienstleistungen sowie Durchführung von Beratungsdienstleistungen.

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH

31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II	Sachanlagen	1.412.286,56	440.056,47	0,00
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte			
	Handelswaren	0,00	0,00	0,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.467,70	4.192,45	0,00
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	297.897,68	18.211,59	500.000,00
	Summe Aktiva	1.712.651,94	462.460,51	500.000,00

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
II	Kapitalrücklage	947.986,00	450.000,00	450.000,00
III	Verlustvortrag	-99.611,49	0,00	
IV	Jahresfehlbetrag	-135.528,23	-99.611,49	0,00
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	12.100,00	12.600,00	0,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	405.000,00	0,00	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.717,92	28.474,91	0,00
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	439.987,74	20.997,09	0,00
	Summe Passiva	1.712.651,94	462.460,51	500.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH

31.12.2017

	GuV-Position	2017 in €	2016 in €
1.	Umsatzerlöse	187.639,86	20.941,33
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.650,26	3,00
3.	Materialaufwand	-159.740,72	-43.604,24
4.	Personalaufwand	-56.169,38	-54.173,19
5.	Abschreibungen	-78.756,21	-11.215,04
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.481,59	-11.563,35
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.670,45	0,00
8.	Ergebnis nach Steuern	-135.528,23	-99.611,49
9.	Jahresergebnis	-135.528,23	-99.611,49

3.1.3 Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH Soest

Anschrift:

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH
Aldegrevewall 12
59494 Soest
Tel: 02921 392-0

Gründungsjahr: 2017

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	50.000 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	50.000 Euro (100 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen sowie der Erwerb und Betrieb anderer Netze, wie beispielsweise Strom-, Gas- und Wassernetze.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft hält im Jahr 2017 keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:
André Dreißén

Belegschaft:

Keine

Leistungen:

Bau, Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen, Erwerb und Betrieb von anderen Netzen wie beispielsweise Strom-, Gas- und Wassernetzen.

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Bilanz

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH

31.12.2017

	Aktiva	31.12.2017 in €	05.04.2017 in €
A	Anlagevermögen		
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II	Sachanlagen	1.583.983,89	0,00
B	Umlaufvermögen		
I	Vorräte		
	Handelswaren	0,00	0,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.923,83	
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	402.075,80	400.000,00
	Summe Aktiva	2.006.983,52	400.000,00

	Passiva	31.12.2017 in €	05.04.2017 in €
A	Eigenkapital		
I	Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II	Kapitalrücklage	1.950.000,00	0,00
III	Jahresfehlbetrag	-17.713,59	0,00
B	Rückstellungen		
1.	Sonstige Rückstellungen	7.800,00	0,00
C	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.897,11	0,00
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	
	Summe Passiva	2.006.983,52	50.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung

Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH

31.12.2017

	GuV-Position	2017 in €
1.	Umsatzerlöse	0,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
3.	Materialaufwand	-4.980,00
4.	Personalaufwand	0,00
5.	Abschreibungen	0,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.733,59
7.	Ergebnis nach Steuern	-17.713,59
8.	Jahresergebnis	-17.713,59

3.1.4 Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH

Anschrift:

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH
Aldegrewerwall 12
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 392-0

Gründungsdatum: 27. November 2013

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	25.000,00 Euro
Gesellschafterin Klinikum Stadt Soest gGmbH:	5.000,00 Euro (20 %)
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	20.000,00 Euro (80 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Energieerzeugungsanlagen. Alleiniger Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Heizanlage für die Klinikum Stadt Soest gGmbH zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung sowie der Gesundheit der Patienten in der Region und die Lieferung von Wärme und Dampf an die Klinikum Stadt Soest gGmbH.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an diesen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Wärmecontracting KlinikumStadtSoest (WKSS) GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Soest GmbH (80 %) und der Klinikum Stadt Soest gGmbH (20 %) und damit zu 100 % unter dem Einfluss der Stadt Soest.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Jörg Kuhlmann

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch ihre Geschäftsführer vertreten.

Belegschaft:

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 2 Mitarbeiter.

Leistungen:

Versorgung des Klinikums Stadt Soest mit Wärme und Dampf

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	<u>Anlagevermögen</u>			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.642,00	1.696,00	0,00
II	Sachanlagen	1.227.382,00	1.325.416,00	1.159.036,00
B	<u>Umlaufvermögen</u>			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferung und Leistung	371.307,18	43.061,75	49.590,19
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	12.113,66	81.171,91
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	23.781,90	24.384,84	21.832,73
II	Guthaben bei Kreditinstituten	19.498,98	367.497,11	351.418,01
	Summe Aktiva	1.644.612,06	1.774.169,36	1.663.048,84

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	<u>Eigenkapital</u>			
I	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II	Kapitalrücklagen	375.000,00	375.000,00	375.000,00
III	Gewinnrücklagen	44.305,22	0,00	0,00
IV	Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	21.770,13	-25.073,35
V	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	24.094,60	22.535,09	46.843,48
B	<u>Rückstellungen</u>			
1.	Steuerrückstellungen	120,00	500,00	5.000,00
2.	Sonstige Rückstellungen	67.850,00	128.500,00	9.750,00
C	<u>Verbindlichkeiten</u>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	997.151,26	1.080.247,18	1.163.343,10
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	38.856,09	110.393,39	63.185,61
3.	sonstige Verbindlichkeiten	63857,42	10223,57	0
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.377,47	0,00	0,00
	Summe Passiva	1.644.612,06	1.774.169,36	1.663.048,84

Gewinn- und Verlustrechnung
Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	712.403,17	667.176,06	623.376,26
2.	sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	49,17
3.	Materialaufwand	-446.887,61	-448.033,31	-392.103,38
4.	Personalaufwand	-80.388,55	-58.077,97	0,00
5.	Abschreibungen	-105.665,58	-89.016,58	-80.186,56
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.127,98	-9.974,86	-19.845,83
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	21,00	226,37
8.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-26.516,25	-28.685,77	-75.471,21
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.722,60	-10.873,48	-9.201,34
10.	Jahresergebnis	24.094,60	22.535,09	46.843,48

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH
31.12.2017

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	28,48%	25,04%	25,36%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	38,08%	33,48%	36,39%
Personal			
Personalaufwandsquote	11,28%	11,28%	8,70%
Material			
Materialaufwandsquote	62,73%	62,73%	67,15%
Anlagen			
Abschreibungsquote	14,83%	14,83%	13,34%

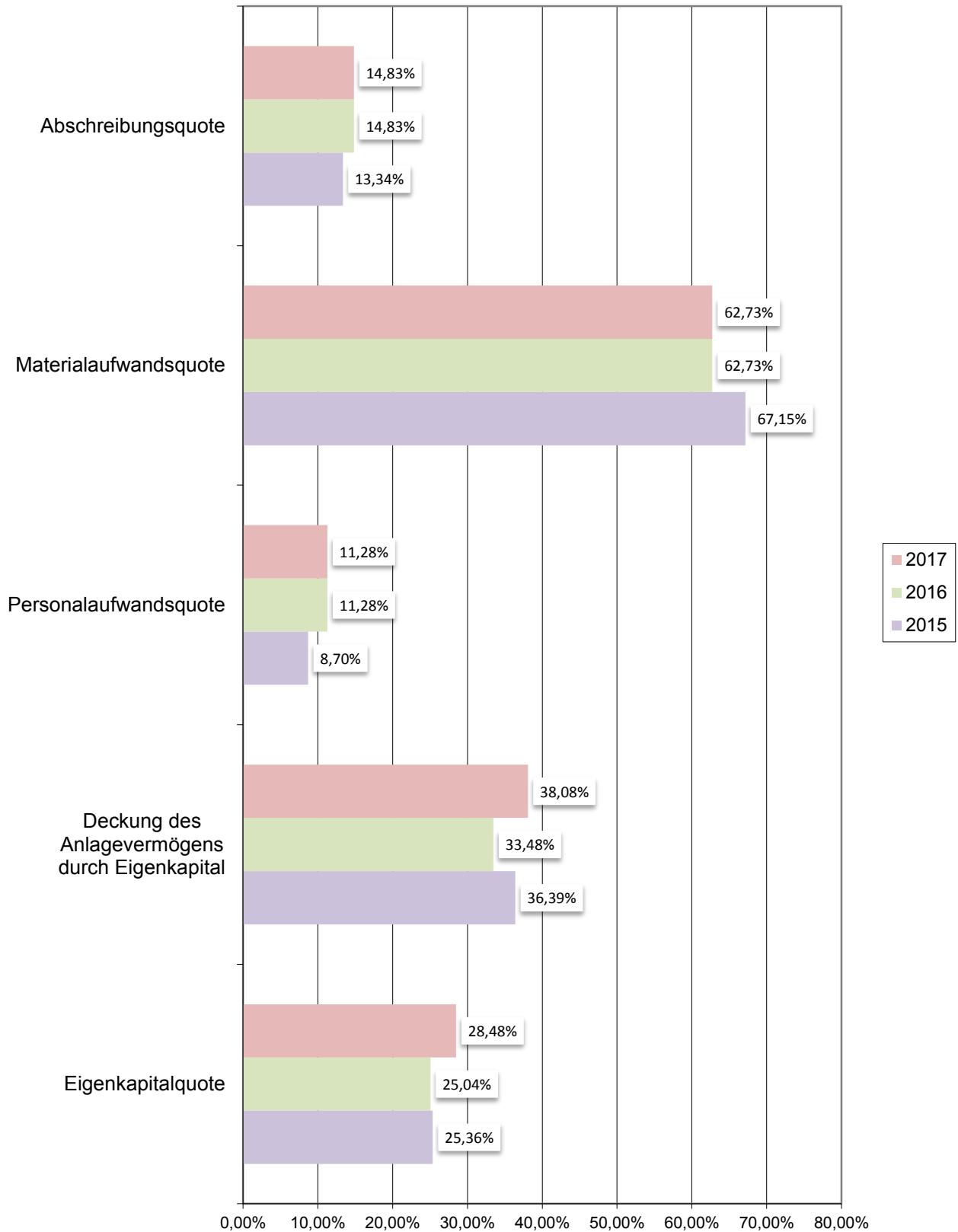
Ertragsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	712.403	712.403	667.176
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	21
Erträge gesamt	712.403	712.403	667.197

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Materialaufwand	-446.888	-446.888	-448.033
Personalaufwand	-80.389	-80.389	-58.078
Abschreibungen	-105.666	-105.666	-89.017
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.128	-18.128	-9.975
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-26.516	-26.516	-28.686
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.723	-10.723	-10.873
Aufwendungen gesamt	-688.309	-688.309	-644.662

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.1.5 Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH

Anschrift:

Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH
Niedereimerfeld 22
59823 Arnsberg
Tel.: 0 29 32 / 201-3000

Gründungsdatum: 13. Januar 2015

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	50.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	25.000,00 Euro (50 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Versorgung mit elektrischer Energie und Erdgas sowie Erbringung von Energiedienstleistungen und Umsetzung von Energieerzeugungsprojekten. Die Gesellschaft wird Energieerzeugungsprojekte jedoch nur umsetzen, wenn die Gesellschafter im jeweiligen Einzelfall ihre Zustimmung dazu schriftlich erteilen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Wichtige Verträge:

Die notwendige Strom- und Gasbeschaffung ist durch einen Bezugsvertrag mit den Stadtwerken Soest für den Strombezug und Stadtwerke Bielefeld für den Gasbezug jederzeit sichergestellt.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Karlheinz Weißer

André Dreißen

Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Gesellschafterversammlung sind jeweils drei Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschafter.

Vertreter der Stadtwerke Soest GmbH

Frau Richter

Herr Maibaum

Herr Koch

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Strom und Erdgas für Arnsberg: das Jahr 2017 erfolgreich durchlaufen

Mit dem Vertrieb von Strom und Erdgas durch die Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH haben die Gesellschafter ein Bedürfnis der Bürger aufgegriffen. Das Interesse am Unternehmen SWAV und an den attraktiven und marktgerechten Produkten und Dienstleistungen ist hoch. Nach mehr als dreijähriger Geschäftstätigkeit ist zu erkennen, dass nicht nur die aktive Kundenakquise Kundenzuwächse generiert, sondern auch Weiterempfehlungen seitens der Kunden ein Indikator dafür sind, dass sich die SWAV in der Region etabliert hat und als zuverlässiger Energiedienstleister wahrgenommen wird.

Dabei darf bei einem ehrlichen Rückblick jedoch nicht verschwiegen werden, dass die Rahmenbedingungen am Energiemarkt etablierten wie neuen Energielieferanten die Kunden-Akquisition schwer machen. Die Commodities Strom und Erdgas haben als Produkte nur einen geringen Stellenwert – Strom kommt eben aus der Steckdose. Kunden zum nachhaltigen Wechsel zu bewegen, bedarf branchenweit eines hohen Aufwands. Dies merkt auch die SWAV. Dennoch hat sich die SWAV mit dem neuen Geschäftsfeld erfolgreich am Markt mit über 8.000 akquirierten Verträgen etabliert und kann von einer soliden Basis aus die nächsten Ziele in Angriff nehmen.

Energie so Nah – ein gelebtes Versprechen

Die SWAV verfolgt das Ziel, langfristig der Energiedienstleister Nummer 1 in der Region zu werden. Der wesentliche Hebel hierfür ist – neben marktgerechten Produkten und Dienstleistungen – ein bürger- und kundennaher Service. Dementsprechend hat das Kundencenter in einer attraktiven Lage in Neheim einen besonderen Wert für die vertrieblichen Aktivitäten und die Wahrnehmung der Energie-Sparte der SWAV. Die Besucherzahlen nehmen stetig zu; es spricht sich herum, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort kompetente und kundenorientierte Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Energie sind.

Die Positionierung der SWAV in der Bevölkerung und bei den Kunden funktioniert bereits im dritten Produktivjahr bei Strom und Erdgas. Sowohl die Nähe als auch die Wertschöpfung in der Region überzeugen grundsätzlich. Dennoch ist eine Lücke zwischen Zustimmung und tatsächlicher Wechselbereitschaft vorhanden.

Zu der positiven Entwicklung und zur erfolgreichen Positionierung der SWAV und ihrer Produkte haben die Kompetenzen der beiden Partner, die hinter dem neuen kommunalen Energieanbieter stehen, maßgeblich beigetragen: Die Stadtwerke Arnsberg GmbH bringt die örtliche Nähe zu Kunden, Bürgern,

Wirtschaft und Politik ein und stellt die positiv besetzte Basis für den Strom- und Erdgas-Vertrieb. Die Stadtwerke Soest GmbH sorgt mit dem Know-how bei Einkauf, Vertrieb und operativem Geschäft dafür, dass die Kunden mit marktgerechten Produkten sicher und reibungslos versorgt werden. Dabei führte die kollegiale und partnerschaftliche Zusammenarbeit auf allen Ebenen dazu, dass die Aufgaben vom Start weg effektiv, zielorientiert und erfolgreich gelöst wurden. Hierzu trug auch bei, dass sich die Mitarbeiter aus den beiden Mutterunternehmen gegenseitig optimal ergänzten und bei allen Beteiligten der Wille zum gemeinsamen Erfolg spürbar ist.

Im Geschäftsjahr haben zwei Gesellschafterversammlungen stattgefunden. Es wurde einstimmig der Jahresabschluss 2016 festgestellt und die Wahl des bekannten Abschlussprüfers Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co.KG aus Dortmund genehmigt. In der letzten Versammlung ist der Wirtschaftsplan 2018 festgestellt worden.

Das benötigte energiewirtschaftliche sowie kaufmännisches Know-How wird über Dienstleistungs- bzw. Betriebsführungsverträge zwischen den Gesellschaftern und der Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistung GmbH vereinbart.

Belegschaft:

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2017	2016	2015
Mitarbeiter	3	3	3
Geringfügig Beschäftigte	3	2	2
Gesamt	6	5	5

Leistungen:

Energieversorgung

Das operative Geschäft zeigt auf, dass die SWAV im Jahr 2017 insgesamt 74.293 MWh Strom (Vorjahr 39.447 MWh) und 178.789 MWh Gas (Vorjahr 32.396 MWh) geliefert haben. Das liegt über der Planzahl lt. Wirtschaftsplan 2017.

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug 17.759,5 TEUR (Vorjahr 7.977,4 TEUR). Damit leitet sich eine Umsatzrentabilität von 0,55 % bezogen auf den Jahresüberschuss 2017 ab.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
Stadtwerke Arnsberg Vertriebs- und Energiedienstleistungs GmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	119.593,00	160.783,00	157.440,00
II	Sachanlagen	32.679,00	38.304,00	20.342,00
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.350.606,14	1.248.042,98	288.444,61
II	Guthaben bei Kreditinstitutionen	1.543.458,22	776.453,46	445.445,23
C III	Rechnungsabgrenzungsposten	2.042,00		
	Summe Aktiva	4.048.378,36	2.223.583,44	911.671,84

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
II	Kapitalrücklage	500.000,00	500.000,00	500.000,00
III	Verlustvortrag	-440.767,82	-460.224,60	0,00
IV	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	95.855,01	19.456,78	-460.224,60
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	31.500,00	32.556,05	55.251,57
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	3.811.791,03	2.081.795,21	766.644,87
	Summe Passiva	4.048.378,22	2.223.583,44	911.671,84

Gewinn- und Verlustrechnung
Stadtwerke Arnsberg Vertriebs- und
Energiedienstleistungs GmbH
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	17.759.502,52	7.977.328,86	648.414,40
2.	Sonstige betriebliche Erträge	3088,58	72,30	86.907,30
3.	Materialaufwand	-16.791.404,97	-7.192.618,09	-581.123,30
4.	Personalaufwand	-196.354,76	-202.385,90	-146.867,51
5.	Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-54.092,30	-48.414,91	-9.479,97
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-624.522,50	-514.306,62	-458.075,52
7.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-277,56	-218,86	0,00
8.	sonstige Steuern	-84	0	0
8.	Jahresergebnis	95.855,01	19.456,78	-460.224,60

Stadtwerke Arnsberg Vertriebs- und
31.12.2017
Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	5,07%	4,91%	9,85%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	134,68%	54,87%	50,50%
Personal			
Personalaufwandsquote	1,11%	2,54%	19,97%
Material			
Materialaufwandsquote	94,53%	90,16%	79,03%
Anlagen			
Abschreibungsquote	0,30%	0,61%	1,29%

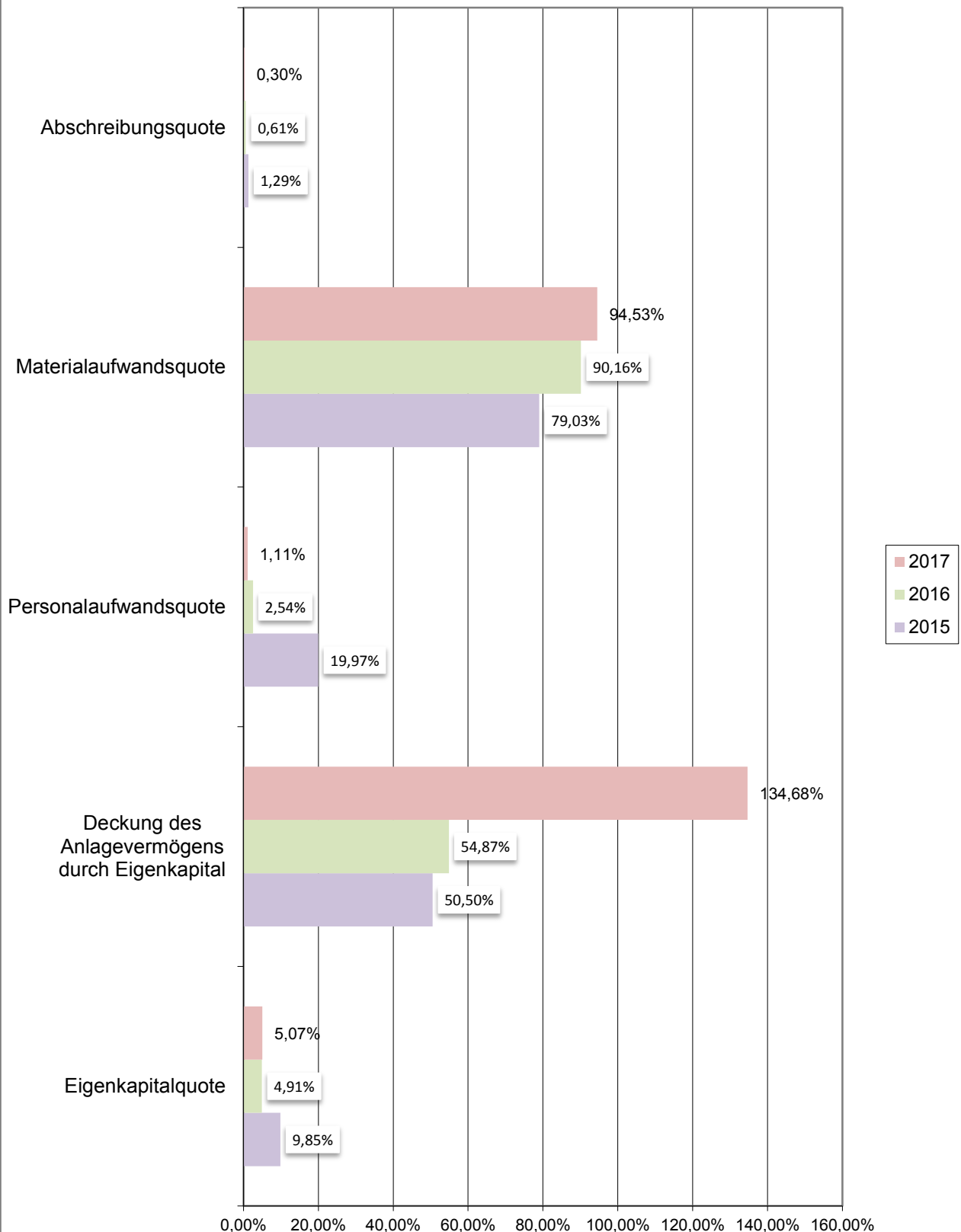
Ertragsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2016 in €
Umsatzerlöse	17.759.503	7.977.329	648.414
Sonstige betriebliche Erträge	3.089	72	86.907
Erträge gesamt	17.762.591	7.977.401	735.322

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2016 in €
Materialaufwand	-16.791.405	-7.192.618	-581.123
Personalaufwand	-196.355	-202.386	-146.868
Abschr. auf immaterielle Vermögensgege	-54.092	-48.415	-9.480
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-624.523	-514.307	-458.076
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-278	-219	0
sonstige Steuern	-84	0	0
Aufwendungen gesamt	-17.666.736	-7.957.944	-1.195.546

Stadtwerke Arnsberg Vertriebs- und Energiedienstleistungs GmbH **Kennzahlen im Zeitvergleich**



3.1.6 Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH

Anschrift:

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH
Rügenstraße 1
33397 Rietberg
Tel.: 05244 / 9609944

Gründungsdatum: 05.Oktober 2017

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	50.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	24.950,00 Euro (49,9 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Die dauerhafte Versorgung der Einwohner von Rietberg und Langenberg mit elektrischer Energie und Erdgas.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Wichtige Verträge:

Zwischen der SWRL und der SWS ist zum 26. Oktober 2017 ein Rahmenvertrag für langfristige Strom- und Erdgaslieferungen geschlossen worden.

Weiterhin wurde ein Dienstleistungsvertrag zwischen der SWRL und der SWS geschlossen. Gegenstand des Vertrags ist die Erbringung sämtlicher Dienstleistungen, die für die Aufstellung des Jahresabschlusses der SWRL notwendig sind.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Herr Dieter Nowak
Herr Christoph Krein

Aufsichtsrat 2017

Andreas Sunder (Vorsitzender)	Hans-Ulrich Koch
André Dreißen (stellv. Vorsitzender)	Roland Maibaum
Hans- Josef Ahrens	Susanne Mittag
Dr. Christian Brockschnieder	Dr. Eckhard Ruthemeyer
Monika Düsing	

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Im Rumpfgeschäftsjahr 2017 wurden keine Umsatzerlöse generiert. Es ist insofern durch Aufwendungen für die Aufnahme des Geschäftsbetriebs und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 120 T€ gekennzeichnet.

Belegschaft:

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2017
Mitarbeiter	4

Leistungen:

Energieversorgung

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden keine Leistungen erbracht.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH
31.12.2017

	Aktiva	05.10.- 31.12.2017 in €	05.10.2017 in €
A	Anlagevermögen		
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.939,00	0,00
II	Sachanlagen	17.333,00	0,00
B	Umlaufvermögen		
I	Vorräte		
	Handelswaren	0,00	0,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	19.856,72	
II	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	399.051,35	400.000,00
I			
	Summe Aktiva	440.180,07	400.000,00

	Passiva	05.10.- 31.12.2017 in €	05.10.2017 in €
A	Eigenkapital		
I	Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II	Kapitalrücklage	350.000,00	350.000,00
II	Jahresfehlbetrag	-119.800,72	0,00
I			
B	Rückstellungen		
1.	Sonstige Rückstellungen	10.700,00	0,00
C	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,64	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.133,33	0,00
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	134.387,04	0,00
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	12.749,78	
	Summe Passiva	440.180,07	400.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH

31.12.2017

	GuV-Position	2017 in €
1.	Umsatzerlöse	0,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
3.	Materialaufwand	-46.903,04
4.	Personalaufwand	-27.667,32
5.	Abschreibungen	-1.565,63
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.664,73
7.	Ergebnis nach Steuern	-119.800,72
8.	Jahresergebnis	-119.800,72

3.1.7 Windpark Laubersreuth

3.1.7.1 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG - Lengerich

Anschrift:

1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG
An der Mühlenbreede 4
49525 Lengerich
Tel.: 04261/960010

Gründungsjahr: 2009

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	1.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	250,00 Euro (25 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist der vollständige Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie aus regenerativen Energiequellen sowie der Verkauf der elektrischen Energie alle sonstigen Handelsgeschäfte, Handlungen und Rechtsgeschäfte aller Art, die mit dem genannten Geschäftszweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Thewes, Norbert

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft:

Keine Mitarbeiter in 2017

Leistungen:

Erzeugung und Verkauf von Energie aus regenerativen Energiequellen

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

3.1.7.2 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG - Lengerich

Anschrift:

2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG
An der Mühlenbreite 4
49525 Lengerich
Tel.: 04261/960010

Gründungsjahr: 2009

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	1.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	250,00 Euro (25 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist: Der vollständige Erwerb und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von elektrischer Energie aus regenerativen Energiequellen sowie der Verkauf der elektrischen Energie alle sonstigen Handelsgeschäfte, Handlungen und Rechtsgeschäfte aller Art, die mit dem genannten Geschäftszweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Thewes, Norbert

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft:

Keine Mitarbeiter in 2017

Leistungen:

Erzeugung und Verkauf von Energie aus regenerativen Energiequellen

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

3.1.7.3 Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift:

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH
Strontianitstraße 5
48317 Drensteinfurt
Tel.: 02508 / 9939930

Gründungsjahr: 2011

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	25.000,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	6.250,00 Euro (25 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der 1. und 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft war in 2017 an 2 Unternehmen beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Thewes, Norbert

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft:

Keine Mitarbeiter in 2016

Leistungen:

Sonstige Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, speziell 1. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG – Lengerich und 2. Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG - Lengerich

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
	Aktiva			
A	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	5.950,00
II	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen etc.	30.084,22	28.682,48	21.347,37
	Summe Aktiva	30.084,22	28.682,48	27.297,37

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
	Passiva			
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II	Bilanzgewinn	157,33	157,33	-1.192,79
III	Jahresüberschuss	1.208,13		
B	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	238,77		
2.	Sonstige Rückstellungen	3.180,00	3.180,00	3.180,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	299,99	301,56	310,16
	Summe Passiva	30.084,22	28.638,89	27.297,37

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.1.8 Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH

Anschrift:

Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH
Schildescher Str. 16
33611 Bielefeld
Tel.: 0521 / 5190

Gründungsjahr: 2013

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	133.330,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	5.550,00 Euro (4,16 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Prüfung von Windstandorten, Projektbegleitung, die Projektentwicklung und/oder die Errichtung sowie der Erwerb und die Veräußerung von Windenergieanlagen und Windparks sowie der Betrieb solcher Windenergieanlagen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Energieversorgung, insbesondere unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, veräußern, errichten oder pachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Libuda, Ralf, Hasbergen
Dr. Sobek, Lars-Holger

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft:

Da die sich aus den Aufgaben ergebenden Dienstleistungen größtenteils durch die Gesellschafter erbracht werden, beschäftigt die Gesellschaft kein Personal.

Leistungen:

Die Leistung der Gesellschaft entspricht dem Gegenstand der Gesellschaft.

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Bilanz
Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	0,00	0,00	0,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	131.178,01	174.316,79	153.369,88
III	Guthaben bei Kreditinstitutionen	89.980,98	84.755,07	89.274,16
	Summe Aktiva	221.158,99	259.071,86	242.644,04

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	133.330,00	133.330,00	133.330,00
II	Verlustvortrag	-8.160,40	-8.211,91	-10.188,75
III	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.248,42	51,51	1.976,84
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	4.000,00	3.500,00	4.000,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	89.740,97	130.402,26	113.525,95
	Summe Passiva	221.158,99	259.071,86	242.644,04

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.1.9 HeLi NET

3.1.9.1 HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG

Anschrift:

HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG
Hafenstraße 80-82
59067 Hamm
Tel: 02381-874 2000

Gründungsjahr: 2002

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	57.200,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	6.900,00 Euro (12,1 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Aufbau und die Betriebsführung von regionalen Telekommunikationsnetzen, die technische Realisierung von Internet-Dienstleistungen sowie die Versorgung der Gesellschafter und Dritter mit Telekommunikationsdienstleistungen und verwandte Dienstleistungen im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Telekommunikation.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft hält im Jahr 2017 keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Beirat.

Geschäftsführung:

Ralf Schütte

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Beirat:

André Dreißien
Hans-Ulrich Koch
Roland Maibaum
Walter Raubaum

Belegschaft:

	2017	2016
Mitarbeiter	89	84
Geringfügig Beschäftigte	21	25
Gesamt	110	109

Leistungen:

Aus der HeLi NET Hellweg-Lippe Service Gesellschaft mbH entstand durch Umwandlung mit Wirkung vom 01.01.2002 die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG. In diesem Zuge wurden die Geschäftsbetriebe der kommunalen "Coms" in die GmbH & Co. KG ausgegründet. Die Geschäftsanteile blieben unverändert. Die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG führt das operative Geschäft, die Namen der örtlichen Coms blieben lediglich als Markennamen bestehen.

Komplementärin der KG ist die HeLi NET Verwaltung GmbH, deren Gesellschafter wiederum mit den Kommanditisten der KG identisch sind.

Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Telefon, Internet, Daten und Mobilfunk.

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	888.015,00	1.053.973,00	965.340,00
II	Sachanlagen	3.345.606,00	3.854.710,00	4.480.365,00
III	Finanzanlagen	4.078,93	4.590,23	5.101,53
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	578.292,10	392.094,90	354.484,51
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.503.040,24	1.612.414,10	1.619.869,94
III	Guthaben bei Kreditinstitutionen etc.	1.063.525,38	620.301,28	1.123.774,79
C	Rechnungsabgrenzungsposten	360.482,29	364.626,13	485.297,82
	Summe Aktiva	7.743.039,94	7.902.709,64	9.034.233,59

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Kommanditkapital	367.352,92	367.416,00	367.984,03
II	Rücklagen	716.928,36	716.928,36	716.928,36
III	Gewinn- und Verlustvortrag	311.562,13	857.524,89	1.411.396,76
IV	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-656.146,72	-545.962,76	-553.871,87
B	Rückstellungen	771.550,99	536.278,09	603.202,92
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	6.231.792,26	5.970.525,06	6.488.593,39
	Summe Passiva	7.743.039,94	7.902.709,64	9.034.233,59

Gewinn- und Verlustrechnung
HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	14.421.374,71	14.611.104,10	
	Rohergebnis (alt)			7.609.993,45
2.	sonstige betriebliche Erträge	131.711,63	356.051,79	
3.	Materialaufwand	-7.539.821,41	-7.363.192,29	
4.	Personalaufwand	-4.321.480,03	-4.345.958,10	-4.156.644,95
5.	Abschreibungen	-1.123.083,70	-1.318.899,02	-1.415.467,83
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.060.321,05	-2.279.842,22	-2.373.949,22
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.646,91	1.247,25	12.731,38
8.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-179.924,78	-201.690,27	-225.740,20
9.	Ergebnis nach Steuern	-651.897,72	-541.178,76	-549.077,37
10.	Sonstige Steuern	-4.249,00	-4.784,00	-4.794,50
11.	Jahresergebnis	-656.146,72	-545.962,76	-553.871,87

HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG
31.12.2017

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	9,55%	17,66%	21,50%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	17,46%	28,41%	35,64%
Personal			
Personalaufwandsquote	29,65%	29,03%	54,53%
Material			
Materialaufwandsquote	51,74%	49,19%	0,00%
Anlagen			
Abschreibungsquote	7,71%	8,81%	18,57%

Ertragsstruktur:

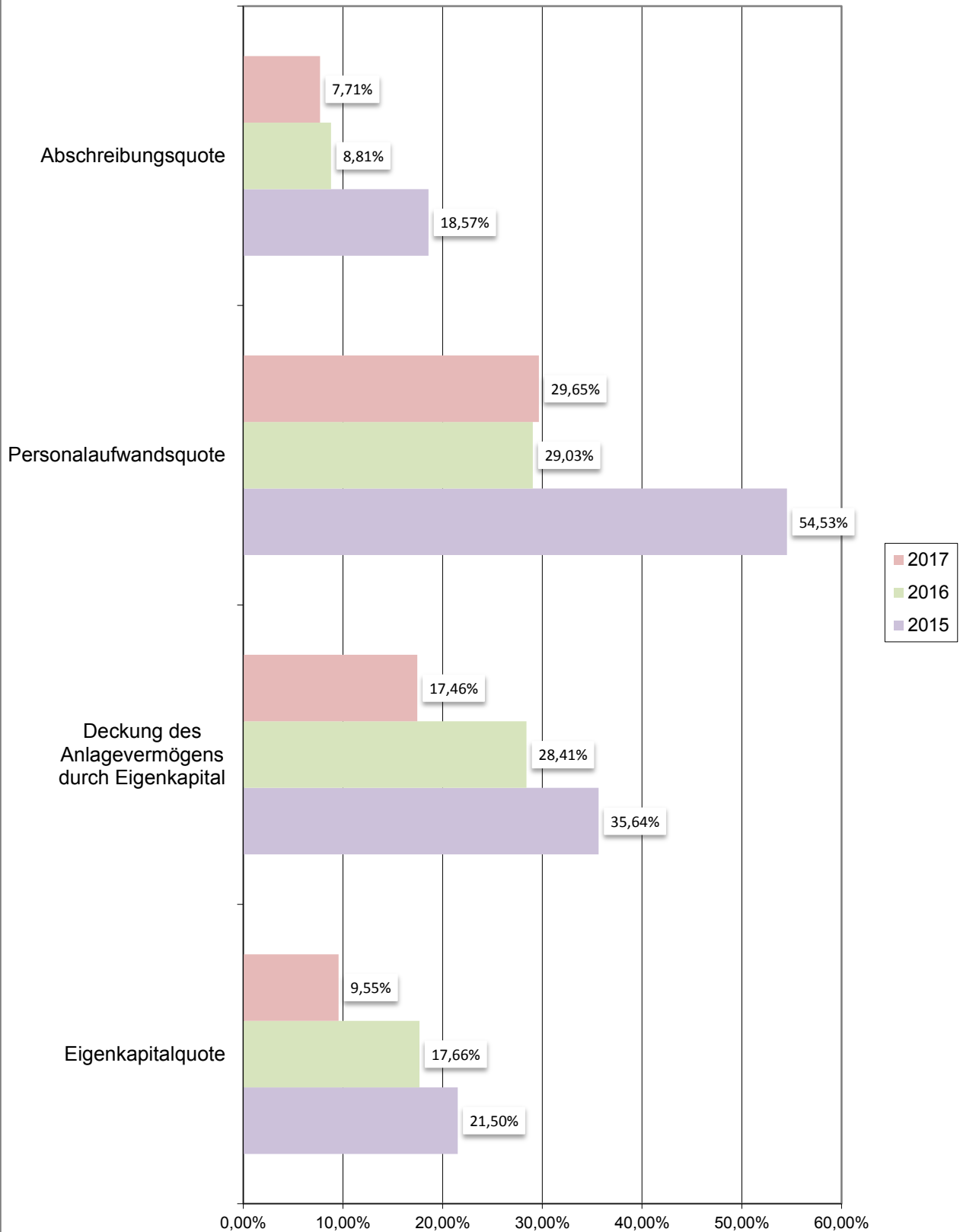
GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	14.421.375	14.611.104	7.609.993
sonstige betriebliche Erträge	131.712	356.052	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.647	1.247	12.731
Erträge gesamt	14.572.733	14.968.403	7.622.725

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Materialaufwand	-7.539.821	-7.363.192	0
Personalaufwand	-4.321.480	-4.345.958	-4.156.645
Abschreibungen	-1.123.084	-1.318.899	-1.415.468
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.060.321	-2.279.842	-2.373.949
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-179.925	-201.690	-225.740
Sonstige Steuern	-4.249	-4.784	-4.795
Aufwendungen gesamt	-15.228.880	-15.514.366	-8.176.597

HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG

Kennzahlen im Zeitvergleich



3.1.9.2 HeLi NET Verwaltung GmbH

Anschrift:

HeLi NET Verwaltung GmbH
Hafenstraße 80-82
59067 Hamm
Tel: 02381-874 2000

Gründungsjahr: 2002

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	25.100 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	2.450,00 Euro (9,8 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG, Hamm.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der Aufgabe des Unternehmens. Die im Berichtszeitraum ausgeübten Tätigkeiten entsprechen dieser Aufgabe und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist Komplementärin der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG.
Sie hält Anteile an der Energiehandel Lünen GmbH.

Organe der Gesellschaft:

Organ der Gesellschaft ist die Geschäftsführung:

Geschäftsführung:

Ralf Schütte

Belegschaft:

Während des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 3 Mitarbeiter beschäftigt.

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
HeLi NET Verwaltung GmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.189,71	34.382,71	161.952,14
III	Liquide Mittel	33.163,06	33.973,52	25.470,91
C	Rechnungsabgrenzungsposten			
	Summe Aktiva	76.352,77	68.356,23	187.423,05

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	25.100,00	25.100,00	25.100,00
	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-10.225,00	-10.225,00	-10.225,00
	Nennbetrag eigener Anteile	-4.650,00	-4.650,00	-4.650,00
	Eingefordertes bzw. verbleibendes Kapital	10.225,00	10.225,00	10.225,00
II	Gewinnvortrag	26.592,31	24.487,83	22.382,40
III	Jahresüberschuss	2.104,37	2.104,48	2.105,43
B	Rückstellungen			
1.	Steuerrückstellungen	790,20	789,14	
2.	sonstige Rückstellungen	13.340,00	13.400,00	22.463,85
D	Verbindlichkeiten			
1.	Sonstige Verbindlichkeiten	23.300,89	17.349,78	130.246,37
E	Rechnungsabgrenzungsposten			
	Summe Passiva	76.352,77	68.356,23	187.423,05

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.1.10 Trianel GmbH

Anschrift:

Trianel GmbH
Krefelder Straße 203
52070 Aachen
Tel.: 0241 413 20-0
HRB 7729

Gründungsjahr: 1999

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt: 20.152.575,00 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von: 58.442,47 Euro (0,29 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel im In- und Ausland mit Energie mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Im Berichtsjahr 2017 hat sich die Gesellschafterstruktur der Trianel GmbH teilweise verändert. Zum 31. Dezember 2017 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft, wie im Vorjahr, 20.152.575 €. Zum Bilanzstichtag beteiligten sich 58 Gesellschafter an der Trianel GmbH. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 ist die Trianel GmbH unmittelbar an 16 Tochter-/Beteiligungsgesellschaften beteiligt (Vorjahr 15).

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Geschäftsführung:

Dr. Oliver Runte
Sven Becker

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

	2017
Mitarbeiter	309

Kurzbildung und Leistung des Unternehmens:

Bei der Führungsgesellschaft Trianel GmbH, Aachen, stehen die Energiebeschaffung, der Energiehandel und die aktive Unterstützung von Stadtwerken und Weiterverteilern im Vordergrund, dies gilt für Gesellschafter, Partner und auch Dritte. Gleichzeitig ist die Trianel GmbH für die übergeordnete Koordination aller nationalen und internationalen Aktivitäten zuständig und verantwortet die strategische Ausrichtung der Gruppe.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel GmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in Euro	2016 in Euro	2015 in Euro
A	<u>Anlagevermögen</u>			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.538.570,55	3.506.591,50	2.931.623,46
II	Sachanlagen	19.083.157,19	19.676.951,90	20.378.819,00
III	Finanzanlagen	73.894.088,63	75.511.638,47	75.356.974,75
B	<u>Umlaufvermögen</u>			
I	Vorräte	3.302.444,16	3.908.371,64	3.334.586,84
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	224.615.090,86	213.754.702,29	190.049.178,89
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	58.363.807,03	32.528.227,77	23.020.691,54
C	Rechnungsabgrenzungsposten	1.762.765,00	2.653.105,78	2.610.600,13
	Summe Aktiva	384.559.923,42	351.539.589,35	317.682.474,61

	Passiva	2017 in Euro	2016 in Euro	2015 in Euro
A	<u>Eigenkapital</u>			
I	Gezeichnetes Kapital	20.152.575,00	20.152.575,00	20.152.575,00
II	Kapitalrücklagen	26.129.469,24	26.129.469,24	26.129.469,24
III	Gewinnrücklagen	41.795.066,46	41.795.066,46	41.670.793,39
IV	Verlustvortrag	-4.139.058,53		
V	Verlustvortrag/Jahresüberschuss	1.504.291,39	-4.139.058,53	124.273,07
B	<u>Rückstellungen</u>			
1.	Pensionsrückstellungen	130.353,00	102.685,00	74.985,00
2.	Steuerrückstellungen	123.412,17		
3.	sonstige Rückstellungen	56.969.385,21	45.311.606,75	49.407.776,29
C	<u>Verbindlichkeiten</u>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.013.438,68	20.882.458,61	24.094.528,34
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	495.611,34	495.611,34	495.611,34
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.477.411,50	140.482.565,64	118.374.304,61
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	928,90	161.146,22
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.470.430,44	11.385.928,84	16.156.007,87
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.651.359,92	27.778.573,43	13.947.270,86
7.	sonstige Verbindlichkeiten	37.698.152,90	20.380.701,04	6.354.385,29
D	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	88.024,70	780.477,63	539.348,09
	Summe Passiva	384.559.923,42	351.539.589,35	317.682.474,61

Gewinn- und Verlustrechnung
Trianel GmbH
31.12.2017

	2017 in €	2016 in €	2015 in €
1. Umsatzerlöse	3.068.323.530,86	2.136.458.299,43	2.127.487.199,08
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-864.034,69	1.044.217,21	427.260,41
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	41.765,33		
4. sonstige betriebliche Erträge	11.841.186,10	17.073.763,39	11.335.950,78
5. Materialaufwand	3.026.373.117,61	2.106.981.056,11	2.088.296.365,46
6. Personalaufwand	32.815.981,37	29.977.843,23	27.634.718,64
7. Abschreibungen	2.509.226,03	2.454.757,53	2.067.382,29
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	18.783.539,29	20.510.539,97	23.059.647,54
9. Erträge aus Beteiligungen	429.917,63	291.767,14	1.033.072,52
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.940.101,13	3.834.829,73	
11. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	1.209.655,29	1.433.376,03	1.090.776,81
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.147.350,71	995.504,40	4.579.187,04
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere UV	157.933,77		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.731.835,25	4.441.094,42	4.681.476,06
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	62.755,53	899.417,60	84.546,58
15. Ergebnis nach Steuern	1.635.083,51	-4.132.951,53	129.310,07
16. sonstige Steuern	130.792,12	6.107,00	5.037,00
17. Jahresergebnis	1.504.291,39	-4.139.058,53	124.273,07

3.1.11 Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG

Anschrift:

Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen
Tel.: 0241 413 20-0
HRA 6198

Gründungsjahr: 2004

Beteiligungsverhältnis:

Kommanditkapital: 42.299.003 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von: 776.223 Euro (1,83 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Die Planung, der Bau und der Betrieb einer GuD-Anlage zur Stärkung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Im Berichtsjahr 2017 sind 28 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Martin Buschmeier

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

	2017
Mitarbeiter	9

Kurzbildung und Leistung des Unternehmens:

Die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG ist für die Errichtung und den Betrieb des ersten kommunalen Gas- und Dampfturbinenkraftwerks in Hamm-Uentrop verantwortlich, dessen Inbetriebnahme am 26.10.2007 stattfand. Geringe Emissionen und eine hohe Energieeffizienz zeichnet die Anlage, welche einen elektrischen Wirkungsgrad von über 57,5 % erreicht, aus.

Hauptleistung ist die Produktion von elektrischem Strom.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.729,00	4.914,00	8.209,00
II	Sachanlagen	70.562.364,53	81.280.186,21	92.397.870,79
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	4.637.888,46	2.249.441,78	2.199.832,82
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.287.550,23	23.841.903,68	15.675.334,80
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	9.869.548,79	9.021.010,67	19.206.931,44
C	Rechnungsabgrenzungsposten	3.000,00	8.456,84	24.612,65
D	Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	3.894.861,23	0,00	0,00
	Summe Aktiva	114.256.942,24	116.405.913,18	129.512.791,50

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapitalanteile Kommanditisten	52.861.404,16	52.861.404,16	52.861.404,16
II	Rücklagen Kommanditisten	1.750.000,00	1.750.000,00	1.750.000,00
III	Verlustvortrag	-54.611.404,16	-40.304.090,46	-18.818.856,97
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	3.697.520,00	1.093.542,16	2.003.106,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	105.159.422,24	101.005.057,32	91.717.138,31
D	Rechnungsabgrenzungsposten	5.400.000,00	0,00	0,00
	Summe Passiva	114.256.942,24	116.405.913,18	129.512.791,50

Gewinn- und Verlustrechnung
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	164.558.036,09	73.405.971,35	68.731.630,57
2.	Sonstige betriebliche Erträge	257.888,64	860.373,02	152.748.300,00
3.	Materialaufwand	-163.074.725,23	-75.042.893,57	-61.230.907,24
4.	Personalaufwand	-1.053.180,26	-820.189,28	-798.038,96
5.	Abschreibungen	-11.075.540,05	-11.360.903,55	-119.768.406,15
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.678.898,78	-4.739.267,87	-10.502.522,12
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.646,00	2.713,20	916,63
8.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-3.110.690,89	-3.150.864,39	-43.925.609,49
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,30	-213.881,42	188.173,95
10.	Ergebnis nach Steuer	-18.134.464,78	-21.058.942,51	-14.556.462,81
11.	Sonstige Steuern	-67.710,15	-63.307,49	-81.569,31
12.	Jahresfehlbetrag	-18.202.174,93	-21.122.250,00	-14.638.032,12
13.	Belastungen auf Kapitalkonten	18.202.174,93	21.485.233,49	17.956.773,05
14.	Gutschrift auf Verrechnungskonten	0,00	-362.983,49	-3.318.740,93
15.	Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

3.1.12 Trianel Gasspeicher EPE GmbH & Co. KG

Anschrift:

Trianel Gasspeicher EPE GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen
Tel.: 0241 413 20-0
HRA 6661

Gründungsjahr: 2006

Beteiligungsverhältnis:

Kommanditkapital: 14.000.000 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von: 686.000 Euro (4,90 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, der Bau und der Betrieb eines Kavernenspeichers für Erdgas in Epe zur Sicherung der örtlichen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Im Berichtsjahr 2017 sind 16 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Kfm. Martin Hector, Köln
Herr Dipl.-Wirt. Ing. Carsten Haack, Schwerte

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft:

	2017
Mitarbeiter	3

Kurzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Die TGE, an der neben der Trianel GmbH 15 kommunalen und kommunalnahen Energieversorgungsunternehmen beteiligt sind, errichtete am Standort Epe im Kreis Borken (NRW) einen Erdgasspeicher mit einem Arbeitsvolumen von 194,46 Millionen Kubikmeter Erdgas. Ziel der Gesellschaft ist, über die Errichtung eines leistungsfähigen Erdgasspeichers Kostenvorteile bei der Erdgasbeschaffung zu realisieren. Der Einsatz eines Erdgasspeichers ermöglicht den beteiligten Unternehmen, auf saisonale und kurzfristige Schwankungen im Abnahmeverhalten schnell reagieren zu können und den Erdgasbezug zu optimieren.

Hauptleistung ist die Speicherung von Erdgas.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	32.721.521,00	34.345.716,00	35.964.749,00
II	Sachanlagen	109.202.874,66	117.502.726,66	125.727.484,66
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	506.101,44	458.425,18	465.406,48
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	281.595,25	177.217,93	522.472,36
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	12.008.810,89	14.355.447,78	14.671.977,55
C	Rechnungsabgrenzungsposten	909.139,05	1.020.958,49	1.125.842,64
	Summe Aktiva	155.630.042,29	167.860.492,04	178.477.932,69

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapitalanteile Kommanditisten	20.897.186,43	20.897.186,43	20.897.186,43
II	Jahresüberschuss	3.056.022,39	3.008.937,95	3.584.654,38
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	3.940.151,11	2.983.508,76	2.282.918,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	127.736.682,36	140.970.858,90	151.713.173,88
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
	Summe Passiva	155.630.042,29	167.860.492,04	178.477.932,69

Gewinn- und Verlustrechnung
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	31.383.375,21	30.704.193,84	32.761.739,91
2.	Sonstige betriebliche Erträge	25.862,45	50.990,56	127.693,82
3.	Materialaufwand	2.239.965,54	1.893.774,19	2.152.740,57
4.	Personalaufwand	461.103,38	512.470,33	502.833,07
5.	Abschreibungen	9.916.141,13	9.919.723,74	9.968.253,39
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.931.246,22	6.443.429,85	7.199.527,45
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	201,37	10.798,32	19.085,52
8.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	7.729.624,42	7.943.137,12	8.359.655,49
9.	Ergebnis vor Steuern	4.131.358,34	4.053.447,49	4.725.509,28
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.031.211,69	993.657,01	1.088.483,33
11.	Sonstige Steuern	44.124,26	50.852,53	52.371,57
12.	Jahresergebnis	3.056.022,39	3.008.937,95	3.584.654,38

3.1.13 Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG

Anschrift:

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
Frydastr. 40
44536 Lünen
Tel.: 02306 3733-0
HRA 16922

Gründungsjahr: 2006

Beteiligungsverhältnis:

Kommanditkapital: 29.588.840,00 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von: 312.448,15 Euro (1,06 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Planung, Bau und Betrieb eines Steinkohlekraftwerks zur Stärkung der örtl. Energieversorgung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Im Berichtsjahr 2017 sind 32 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Stefan Paul

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

	2017
Mitarbeiter	10

Kurzzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

2006 wurde die Gesellschaft als Trianel Power - Projektgesellschaft Kohlekraftwerk mbH & Co. KG - jetzt firmierend unter Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (kurz: TKL) - zur Planung, Realisierung und Betrieb von zwei ca. 744 MW-Steinkohle-Kraftwerken an zwei Standorten gegründet. Im Dezember 2008 erfolgte ein Verkauf der den Standort Krefeld betreffenden Projektergebnisse an die neu gegründete Trianel Kohlekraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH & Co. KG (kurz: TKK).

Im Trianel Kohlekraftwerk Lünen ist seit dem 1. Dezember 2013 der 750-Megawatt-Block am Netz und leistet seinen Beitrag für die Versorgungssicherheit.

Hauptleistung ist die Energieversorgung.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	219.351,85	152.157,00	122.725,00
II	Sachanlagen	1.045.152.705,83	1.125.858.025,55	1.205.904.889,71
III	Finanzanlagen	5.142.249,99	5.322.249,99	5.497.249,99
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	57.211.258,31	12.483.951,70	16.806.357,38
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.293.092,60	45.349.049,80	91.534.231,17
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	76.665.788,05	94.259.929,91	81.994.079,52
C	Rechnungsabgrenzungsposten	10.306.858,18	10.775.197,01	11.441.993,43
D	Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	56.450.507,88	4.450.776,46	0,00
	Summe Aktiva	1.271.441.812,69	1.298.651.337,42	1.413.301.526,20

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapitalanteile Kommanditisten	147.944.200,03	147.944.200,03	147.944.200,03
II	Verlustanteile der Kommanditisten	-147.944.200,03	-147.944.200,03	-128.790.714,32
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	23.662.464,65	2.773.972,21	9.859.597,98
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	1.235.436.016,96	1.281.924.044,21	1.372.284.342,62
D	Rechnungsabgrenzungsposten	12.343.331,08	13.953.321,00	12.004.099,89
	Summe Passiva	1.271.441.812,69	1.298.651.337,42	1.413.301.526,20

Gewinn- und Verlustrechnung
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	306.862.953,61	350.171.759,85	223.791.992,40
2.	Sonstige betriebliche Erträge	4.854.926,55	2.225.778,35	95.541.195,11
3.	Materialaufwand	-201.994.519,32	-199.641.606,37	-147.248.694,07
4.	Personalaufwand	-1.376.021,96	-1.267.686,86	-1.200.550,92
5.	Abschreibungen	-82.016.743,40	-81.992.930,59	-82.433.441,48
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.322.444,45	-33.729.332,51	-70.676.569,88
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	611,29
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57.514.505,15	-59.988.206,29	-61.717.122,96
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-432.699,28		
9.	Ergebnis nach Steuern	-51.939.053,40		
10.	Sonstige Steuern (Ertrag)	-60.678,02	617.962,25	
	Sonstige Steuern			-54.279,83
11.	Jahresfehlbetrag	-51.999.731,42		
12.	Belastungen auf Kapitalkonten	51.999.731,42	23.604.262,17	43.996.860,34
13.	Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00	0,00

3.1.14 Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG

Anschrift:

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen
Tel.: 0241-41320-0
HRA 7190

Gründungsjahr: 2008

Beteiligungsverhältnis:

Kommanditkapital:	18.324.382,31 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von:	493.099,63 Euro (2,69 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung, Errichtung und der Betrieb des Trianel Windpark Borkum in der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) der deutschen Nordsee vor der Küste von Borkum zur Erzeugung von Strom aus Windenergie und damit zur Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit mehrheitlich kommunaler Beteiligung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Im Berichtsjahr 2017 sind 34 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt. Außerdem hält die Unternehmung 1 Beteiligung an einer anderen Unternehmung.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Klaus Horstick, Dipl.-Ing.,
Herr Bernd Deharde, Diplom-Verfahrenstechniker

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

Keine

Kurzzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Das geplante Trianel Windkraftwerk ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und zur Förderung der zukunftsweisenden Windenergiegewinnung auf dem offenen Meer. Die beteiligten Stadtwerke und regionale Energieversorger sind unter Federführung der Trianel GmbH an der Errichtung des Windparks beteiligt.

Die Offshore-Windenergienutzung ist eine vielversprechende Technologie im Bereich der erneuerbaren Energien. Zukünftig können die Gesellschafter des Windparks ihren Kunden selbst produzierten Ökostrom als Teil ihres Energiemixes anbieten.

In der ersten Ausbaustufe wurden 40 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 200 MW errichtet. Ein zweiter Bauabschnitt im gleichen Umfang ist geplant und bereits genehmigt.

Hauptleistung ist die Elektrizitätserzeugung ohne Verteilung ebendieser.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	17.021,00	32.919,00	3.575,00
II	Sachanlagen	842.148.042,00	953.295.752,50	1.019.026.416,00
III	Finanzanlagen	82.551.316,46	0,00	
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	18.825,50	33.673,00	20.434,99
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.628.851,35	51.417.333,28	80.102.852,72
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	52.952.963,93	67.702.470,85	52.915.684,75
C	Rechnungsabgrenzungsposten	3.130.088,42	6.197.644,14	6.428.608,08
	Summe Aktiva	1.025.447.108,66	1.078.679.792,77	1.158.497.571,54

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapitalanteile Kommanditisten	298.000.000,00	298.000.000,00	298.000.000,00
II	Rücklagen	40.977.053,04	49.065.293,04	50.065.293,04
III	Verlustvortragskonten der Kommanditisten	-53.538.598,73	-44.035.285,55	-13.746.403,25
B	Sonderposten für Investitionszuschüsse	33.915.892,72	36.585.267,82	39.254.642,62
C	Rückstellungen			
1.	Summe Rückstellungen	28.429.160,10	18.069.851,38	24.000.060,95
D	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	677.663.601,53	720.991.836,48	760.923.978,18
E	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.829,60	0,00
	Summe Passiva	1.025.447.108,66	1.078.679.792,77	1.158.497.571,54

Gewinn- und Verlustrechnung
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	138.321.358,34	136.947.951,31	86.266.033,14
2.	Sonstige betriebliche Erträge	51.583.362,77	16.237.464,73	77.916.919,34
3.	Materialaufwand	-23.712.798,10	-19.495.852,39	-10.093.078,46
4.	Personalaufwand	-216.675,93	-181.587,60	0,00
5.	Abschreibungen	-65.626.594,79	-67.639.323,50	-60.494.623,52
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.916.012,69	-36.998.202,98	-43.479.975,55
7.	Erträge aus Ausleih. Finanzanlagevermögen	1.999.023,45	0,00	0,00
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.624,05	157.567,59	200,22
9.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	-91.525.751,85	-57.757.587,46	-62.065.878,42
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.433.207,52	-1.558.688,00	-1.796.000,00
11.	Ergebnis nach Steuern	-9.502.672,27	-30.288.258,30	-13.746.403,25
12.	Sonstige Steuern	-640,91	-624,00	0,00
13.	Jahresfehlbetrag	-9.503.313,18	-30.288.882,30	-13.746.403,25
14.	Belastungen der Verlustvortragskonten	9.503.313,18	30.288.882,30	13.746.403,25
15.	Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00	0,00

3.1.15 Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG

Anschrift:

Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
Krefelder Straße 203
52070 Aachen
Tel.: 0241 4 13 20-0
HRA 7190

Gründungsjahr: 2015

Beteiligungsverhältnis:

Kommanditkapital: 14.000.000,00 Euro
Die Stadtwerke halten einen Anteil von: 300.000,00 Euro (2,14 %)

Gegenstand des Unternehmens:

Ziel der Beteiligung ist den Anteil an Stromerzeugungskapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien auszubauen und unter Nutzung der aktuellen EEG sowie der Projektentwicklungsexpertise der Trianel und der Bündelung von Projekten im Bereich Wind-Onshore und Photovoltaik diese wirtschaftlich zu betreiben.

Die Gesellschaft verfolgt mit ihrem Unternehmensgegenstand den Zweck der Sicherung der nachhaltigen Energieversorgung durch Energieversorgungsunternehmen mit kommunaler Beteiligung.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

An der Gesellschaft sind 38 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt. Außerdem hält die Unternehmung 22 Beteiligungen an anderen Unternehmungen.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Herr Markus Hakes Diplom Physiker

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

Keine

Kurzzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Mit der Gründung der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE) haben sich mehrere Stadtwerke und Kommunalversorger sowie die Trianel GmbH zusammengeschlossen, um auf den sich ändernden Energiemarkt zu reagieren.

Gegenstand des Unternehmens ist sowohl die Planung und Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien als auch die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien betreiben oder zu betreiben beabsichtigen.

Dazu werden Bestandsprojekte übernommen, aber auch völlig neue Standorte, sogenannte Weißflächen, entwickelt. Investiert werden soll in den kommenden Jahren in 275 MW Windenergie und Freiflächenphotovoltaik.

Ziel ist es, ein bis 2020 ein gemeinschaftliches Portfolio mit Onshore-Windparks und PV-Freiflächenanlagen in ganz Deutschland aufzubauen.

Hauptleistung ist die Elektrizitätserzeugung ohne Verteilung.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine Verflechtungen zum Haushalt der Stadt Soest.

Bilanz
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
31.12.2017

18.8. - 31.12.

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.166.064,73	2.036.769,82	2.665.138,05
II	Finanzanlagen	55.080.188,64	36.534.745,84	2.859.445,84
B	Umlaufvermögen			
I	Unfertige Leistungen	527.028,20	0,00	0,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.843.176,92	18.448.854,86	835.374,34
III	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstitutionen	10.494.474,33	10.689.367,12	21.112.588,86
	Summe Aktiva	77.110.932,82	67.709.737,64	27.472.547,09

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapitalanteile Kommanditisten	140.000.000,00	63.065.000,00	20.365.000,00
	davon ausstehend und nicht eingefordert	-68.000.000,72	0,00	0,00
II	Einlagen Kommanditisten	4.586.507,59	3.096.297,52	4.453.977,97
III	Verlustkonten der Kommanditisten	-3.932.524,54	1.411.573,81	299.396,38
B	Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00	25.000,00	25.000,00
C	Zur Durchführung der beschlossenen Erhöhung der Kommanditanteile geleistete Einlagen		0,00	200.000,00
D	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	790.087,24	7.531,00	7.588,00
E	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150.840,05	2.359.593,10	1.138.039,43
2.	Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	3.066.678,17	0,00	0,00
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	424.345,03	567.889,83	1.582.338,07
	Summe Passiva	77.110.932,82	67.709.737,64	27.472.547,09

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht

3.1.16 ASEW Energie und Umweltservice GmbH & Co. KG. Köln

Anschrift:

ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG.
Eupener Straße 74 (Braunsfeld)
50933 Köln
Tel: 0221 / 93 18 19 – 0
Köln HRA 15208

Gründungsjahr: 1999

Beteiligungsverhältnis:

Kommanditeinlage:	19.500,00 Euro
Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH:	1.300,00 Euro (6,67 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Gesellschafterversammlung vom 17.09.2009 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 und mit ihr die Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, die den Vertrieb von Strom und Gas, insbesondere Strom aus erneuerbaren Energiequellen und Kraft-Wärme-Kopplung sowie Biogas und die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte und Dienstleistungen einschließlich der Entwicklung und des Vertriebes von Produkten, die der Umweltentlastung einschließlich der Energieeinsparung sowie dem Klimaschutz dienen, zum Gegenstand hat.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

V.g., im Gesellschaftsvertrag festgelegte Geschäftstätigkeit und die damit verbundenen Ziele dient unmittelbar dem Wohl der Bürger. Die im Berichtszeitraum getätigten Geschäfte entsprechen diesen Unternehmenszielen und erfüllen damit den öffentlichen Zweck.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Es sind 15 Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt.

Die Gesellschaft hält im Jahr 2017 keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Daniela Wallikewitz

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführung der Stadtwerke Soest GmbH

Belegschaft

keine

Leistungen:

Elektrizitätshandel

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Bilanz
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	9.312,00	12.569,00	10.906,00
II	Finanzanlagen	100.000,00	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	294.060,47	102.131,80	158.461,10
II	Guthaben bei Kreditinstitutionen	713.569,32	887.513,17	783.894,22
C	Rechnungsabgrenzungsposten	1.666,56	357,00	1.533,31
	Summe Aktiva	1.118.608,35	1.002.570,97	954.794,63

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapitalanteile Kommanditisten	880.648,00	833.445,80	770.125,77
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	18.600,00	16.700,00	13.200,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	219.360,35	152.425,17	171.468,86
	Summe Passiva	1.118.608,35	1.002.570,97	954.794,63

Gewinn- und Verlustrechnung
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	557.441,12	374.961,99	375.945,98
2.	Sonstige betriebliche Erträge	8.091,24	8.073,66	7.748,43
3.	Materialaufwand	-427.382,99	-217.353,51	-213.413,85
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV u. Sachanlagen	-3.257,00	-3.397,00	-713,00
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-88.015,25	-99.676,65	-98.160,10
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.589,86	13.118,23	12.834,65
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	-72,50
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.655,00	-8.678,00	-10.107,50
8.	Ergebnis nach Steuern	46.811,98	67.048,72	74.062,11
9.	Sonstige Steuern	-254,00	-309,00	-240,00
10.	Jahresüberschuss	46.557,98	66.739,72	73.822,11
11.	Gutschrift auf Kapitalkonten	-46.557,98	-66.739,72	-73.822,11
12.	Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

3.2 Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

Anschrift:

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
Teichsmühlengasse 3
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/ 103 6010

Gründungsjahr: 2013

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	25.000,00 Euro	
Die Stadt hält einen Geschäftsanteil von:	25.000,00 Euro	(100 %)

Ziele der Beteiligung:

Gegenstand des Unternehmens ist gem. § 3 (1) Gesellschaftsvertrag, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Soest in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern. Gegenstand ist außerdem die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle und gleichartiger Versammlungsräume in der Stadt Soest, einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen, die hierzu erforderliche Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und bestandsorientierte Pflege der ortsansässigen Wirtschaft einschließlich des Einzelhandels; die Förderung der Industrie- und Gewerbeansiedlung sowie die Förderung von Stadtmarketing. Die Gesellschaft erfüllt diese öffentliche Zwecksetzung durch die Wahrnehmung der im Gegenstand der Gesellschaft verankerten Aufgaben.

Das Unternehmen der Gesellschaft hat gem. § 3a Gesellschaftsvertrag nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren.

Aufgabenbedingt ist auch in Zukunft mit Jahresfehlbeträgen zu rechnen. Die Optimierungen durch die Verschmelzung sind weitgehend abgeschlossen. In den letzten vier Jahren konnten durch Einnahmenverbesserungen und Kostenoptimierungen die Planungen eingehalten werden. Künftig wird aufgrund der genannten Kostensteigerungen mit steigenden Jahresfehlbeträgen zu rechnen sein.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH ist an keinen anderen Unternehmen oder Gesellschaften beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Gesellschafterversammlung:

Alleinige Gesellschafterin der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH ist die Stadt Soest.

Aufsichtsrat 2017:

Jochem, Martin (Vorsitzender)	Richter, Anne
Burges, Michael (Stellv. Vorsitzender)	Howe, Thomas
Niermann, Wanda	Fischer, Willy
Haupt, Lavinia	Lisztewink, Paul Georg
Tavus, Mehmet	Ruthemeyer Dr., Eckhard
Önder, Serdar	Schreiber, Rolf
Schulze, Henning ab 25.04.2017	Becker, Ulrich
Hänsch, Andre bis 25.04.2017	Niermann, Guido
Kirsch, Prof. Dr., Werner ab 04.07.2017	Gökem, Fatma
Stratmann, Marita bis 04.07.2017	Wapelhorst, Peter
Michel, Bernhard	

Geschäftsführung:

Dobberstein, Prof. Dr. Monika

Darstellung des Geschäftsverlaufs:

Das Ist-Ergebnis 2017 ist um 149,9 T€ besser als die ursprüngliche Planung. Einige wesentliche

Gründe für die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Plan 2017 sind:

- Entfall Contracting: -71 T€
- geringere lfd. Bewirtschaftungskosten für das Adam Projekt: -86
- Geringere Personalkosten z. T. durch langfr. Erkrankung zweier Mitarbeiter: -40 T€
- Erstmalige Rückstellung für offene Reparaturen I Malerarbeiten Bahnhof: +30 T€

Im Vorjahresvergleich 2017 zu 2016 (-222,7 T€) ist zu berücksichtigen, dass es im Vorjahr zwei Sondereffekte gab.

Zum einen war dies der Projekterfolg "Werkstraße" mit 66 T€ und zum anderen die Auflösung der 2015er Rückstellung für das Contracting der Stadthalle in Höhe von 71 T€. Darüber hinaus stiegen die lfd. Bewirtschaftungskosten für das ADAM-Projekt (Start war im Herbst 2016) von 24,4 T€ in 2016 um 23,4 T€ auf 47,8 T€ in 2017. Mit der lfd. Bewirtschaftung des Strabag-Geländes wurden im Vorjahr 15,1 T€ Überschuss erzielt, in 2017 gab es einen leichten Verlust mit -4,9 T€, entsprechend 20 T€ unter dem Vorjahreswert. Das liegt vor allem daran, dass die Dortmunder Gußasphalt das Bürogebäude auf dem Strabag-Gelände im 2. Quartal 2017 verlassen hat und seitdem keine Miete mehr zahlt.

Der Bahnhof lieferte erstmals ein negatives Ergebnis in Höhe von -26,3 T€, im Vorjahr wurde ein Überschuss in Höhe von 44,9 T€ erwirtschaftet, entsprechend 71,2 T€ unter dem Vorjahreswert. Das liegt zum einen an der vorher beschriebenen Rückstellung und zum anderen am Leerstand einer

Bürofläche im ersten Halbjahr 2017. Die Fläche konnte bekanntlich zum 1.7.2017 an eine Zahnarztpraxis vermietet werden, sogar mit einer höheren Miete als vorher und mit einem ausgesprochen langjährigen Vertrag mit 15 + 15 Jahren.

Das Team qualifizierter Mitarbeiter bleibt ein bestimmender Erfolgsfaktor. Neben der Geschäftsführerin werden 19 Angestellte, fünf Auszubildende und durchschnittlich 49 Aushilfen/Minijobber (Reinigungskräfte, Brandsicherheitswachen, Auf-, Abbauhelfer, Servicekräfte, Kassen-, Einlass-, Garderobenkräfte in der Stadthalle sowie Aushilfen in der Touristinfo) beschäftigt. Unter der Position „Fremdpersonal“ werden im Wesentlichen die Aufwendungen für die drei von der Stadt Soest beschäftigten Beamten erfasst. Die Personalkosten sanken im Vorjahresvergleich von 1.476,6 T€ um 62,2 T€ auf 1.414,4 T€. Die langfristige Erkrankung zweier Mitarbeiter, der Wechsel der Geschäftsführung,

Nachzahlungen an die kommunale Versorgungskasse für mehrere Vorjahre, weniger Personalaufwand für Aushilfskräfte und eine zusätzliche Stelle sind eingeflossen.

Die Abschreibungen stiegen um 20,5 T€ auf 161,9 T€, die Energiekosten um 15,1 T€ auf 201 T€. Die gesamten sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 125 T€ auf 960,1 T€ gestiegen. Der Zinsaufwand stieg um 7,3 T€ auf 121 T€, die sonstigen Steuern um 10,5 T€ auf 36,3 T€.

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung Entwicklung der Adamkaserne

In 2017 wurde die Revitalisierung der Adamkaserne fortgesetzt. Während im erstem Halbjahr insbesondere das Bauleitplanverfahren und seine zahlreichen Gutachten im Vordergrund standen, wurde im zweiten Halbjahr sowohl die Planung der Verkehrs- und Entwässerungsanlagen sowie der Abbruch und Rückbau von Gebäuden und Verkehrsflächen forciert. In diesem Zusammenhang waren zahlreiche Vergabeverfahren durchzuführen und am Prozess Be-

teiligte zu koordinieren. Archäologische Grabungen sowie Belange des Artenschutzes waren genauso umzusetzen wie die Organisation von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen. Mit dem Ankauf der Adamkaserne wurde eine zusätzliche Liegenschaft durch die WMS übernommen, deren Betrieb durch die hohe Anzahl an Mietverträgen sowie unterlassener Instandsetzungsmaßnahmen des Voreigentümers, erhebliche Personalressourcen gebunden hat. Neben Revitalisierung und Liegenschaftsbetrieb startete in 2017 auch die Vermarktung. Insbesondere der Verkauf der denkmalgeschützten Blöcke hat viel Zeit gebunden. Aber auch die Abstimmungen mit der Sparkasse zum Grundstücksvergabeverfahren und die Gestaltung der Vermarktungsunterlagen (z. B. 'NWW.belgisches-viertel-soest.de') waren erste Vermarktungsaktivitäten.

Entwicklung des STRABAG-Areals

In 2017 wurden gemeinsam mit dem MV (Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung), Kreis und Stadt Soest sowie einem Ingenieurbüro die Erkenntnisse der Sanierungsuntersuchung verfeinert. Es wurde daran gearbeitet, die Sanierungserfordernisse mit den städtebaulichen Zielen und städtebaulichen Nutzungsszenarien in Einklang zu bringen. Auch vor dem Hintergrund der hohen Sanierungskosten konnte noch keine abschließende Konzeption erarbeitet werden. In 2017 wurde die frei gewordene Büroimmobilie an den Verein Künstlerhaus BEm Adam vermietet. Hierdurch konnte dem Künstlerhaus eine finanzierbare Alternative zur Kaserne geboten werden.

Entwicklung des Bahnhofsquartiers

In 2017 konnten die leer stehenden 335 m² an eine Praxisgemeinschaft vermietet werden. Mit dem langfristigen Mietvertrag ging ein kompletter Umbau des 2. OG einher. Die für den wirtschaftlichen Betrieb der Immobilie notwendige Nachvermietung besticht durch die Erzeugung einer höheren Besuchersfrequenz und einer attraktiven Praxiseinrichtung. Die Bewirtschaftung des Gebäudes, insbesondere die Betreuung von Umbau- und Instandsetzungsarbeiten bindet weiterhin erhebliche personelle Ressourcen der WMS GmbH. Auch die Themen Sicherheit und Sauberkeit rücken zunehmend in den Fokus.

Bestandspflege lokaler Unternehmen

Da Investitionen maßgeblich von regionalen und lokalen Akteuren durchgeführt werden, versucht die WMS eine Bestandspflege lokaler Unternehmen in der Basis zu ermöglichen. Folgendes Dienstleistungsportfolio wird durch die WMS angeboten:

- Zentraler Ansprechpartner für Industrie, Dienstleistung, Handwerk & Handel
- Entwicklung & Umsetzung von Infrastrukturvorhaben (Internet)
- Wahrnehmung wirtschaftlicher Interessen in der Stadt- und Regionalentwicklung, Stellungnahme zu regionalen Planungen
- Unternehmergespräche
- Vernetzung lokaler und regionaler Unternehmen (Clustermanagement)

Im Fokus der Bestandspflege stehen die Herstellung von Zufriedenheit und Standortidentifikation. Unternehmerische Vorhaben jeglicher Art (bspw. Finanzierung, Stellplatznachweis, Werbung etc.) werden durch die WMS bei den

zuständigen Institutionen oder Behörden platziert und bis zur Umsetzung begleitet.

Ein branchenübergreifendes dringendes Thema der lokalen Wirtschaft ist eine schnelle Internetanbindung und die weitere Aufwertung der Aufenthaltsqualität. Diesbezüglich fungiert die WMS als Internetbeauftragte im Innenstadtbereich der Stadt Soest. Auf Basis der Zusammenarbeit mit der Initiative Freifunk Soest wurde das Vorhaben "Freies WLAN" in 2017 optimiert. In Kooperation mit der Stadt Soest, den Stadtwerken Soest und dem Verein Soester Wirtschaft soll ein technisch angepasster Ausbau in 2018 stattfinden.

Unternehmens- und Existenzgründungsberatung

Die Unternehmens- und Existenzgründungsberatung erfolgt überwiegend auf Basis konkreter Anfragen, die 2017 weiterhin zurückgegangen sind und umfasst folgende Schwerpunkte:

- Unternehmensansiedlung und Investorenbetreuung
- Vermarktung unbebauter Gewerbeflächen (städtisch + privat)
- Unterstützung bei Vermittlung von Gewerbeobjekten (Produktion, Lager, Büro, Ladenlokal etc.)
- Existenzgründungsberatung (Startercenter Hellweg)
- Vermittlung bei Konflikten zwischen Unternehmen & Stadt
- Beratung über öffentliche Förderprogramme
- Kontaktherstellung und -intensivierung zwischen Wirtschaft und Fachhochschule
- Netzwerkmanagement

In 2017 hat sich die Wirtschaft & Marketing Soest GmbH erneut der Audit (Zertifizierung) als Beratungsstelle des Starter Centers gestellt und darf nun nach erfolgreichem Abschluss weitere drei Jahre als Anlaufstelle im Bereich Existenzgründungsberatung tätig sein.

Die guten Zinskonditionen haben auch in 2017 eine sehr hohe Nachfrage nach unbebauten Grundstücken erzeugt. Zahlreiche Vorhaben wurden durch die WMS betreut. Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Standort Soest für Investitionen zunehmend interessanter wird. Die mit vielen Restriktionen (Erbbaupacht, Optionen, Vegetationsaufwuchs etc.) behafteten, kurzfristig verfügbaren Gewerbegrundstücke erschweren allerdings eine Ansiedlung und Bedarfsdeckung immens. Hieraus resultiert auch eine sehr zeitintensive Beratung. Viele Investitionen scheitern an einem qualitativ mäßigen Angebot zu im regionalen Vergleich hohen Preisen bzw. an einer zu langen Realisierungsphase.

Gleiches gilt bei der Vermittlung von Ladenlokalen für den Einzelhandel. Zwar besitzt Soest nach wie vor eine geringe Leerstandsquote und in Teilbereichen gute Investitionsbereitschaft der Eigentümer. Dennoch können gerade im Modebereich keine attraktiven Lokale angeboten werden, da leerstehende Objekte zu klein sind bzw. unattraktiv liegen. Ausschlaggebend ist hier, dass dennoch

einzelne Vermittlungen erfolgreich umgesetzt werden konnten und vorbereitend für das Jahr 2018 laufen. Vor dem Hintergrund der dargestellten Flächenknappheit hat sich die WMS zunehmend auf die Kooperation mit privaten Eigentümern größerer Immobilien konzentriert. Bspw. Wird ein enger Kontakt mit

den Verwaltungen von Immobilien Delta-Industriepark, Gewerbegebiet Nord-west, dem City-Center und der potentiellen zukünftigen Klostergalerie gepflegt.

Stadtmarketing/Citymanagement

Aufmerksamkeit erzeugen, Attraktivität abbilden und Lebensqualität beschreiben: das sind Kernaufgaben für das City- und Stadtmarketings. Gemeinsam mit Partnern in den Fachressorts wichtige Profildfelder für die Stadt zu identifizieren, Kompetenzen zu bündeln und mit einer Stimme zu kommunizieren sind weitere Aufgaben. In 2017 wurden verschiedenartige Projekte diesbezüglich intensiv konzipiert, organisiert und durchgeführt. Neben den bestehenden elf Internet-seiten (vgl. fortlaufenden Text - Tourismus) erfolgte die Integration weiterer Social-Media-Seiten und die Vorbereitung weiterer Homepages, die im Jahre 2018 online gehen sollen. Darüber hinaus wurde ein standardisiertes Online-System für den Newsletter-Versand integriert. Des Weiteren wurden im Bereich Citymanagement u.a. das Projekt SoestART neu konzipiert und für 2018 vorbereitet.

Geschäftsbereich Veranstaltungen (Outdoor)

Für den innerstädtischen Handel und die bestehende Gastronomie sind Outdoor-Veranstaltungen ein wichtiger und unabdingbarer Frequenzbringer. Hierdurch werden zusätzliche Umsätze generiert. Die Nachhaltigkeit der in Soest durchgeführten Veranstaltungen wird immer wieder vom Handel und Gastronomie bestätigt. Ziel muss es weiterhin sein, das Image und den Bekanntheitsgrad der Stadt Soest überregional zu steigern. Die seitens der WMS GmbH durchgeführten Veranstaltungen sind daher ein wesentliches Förderinstrument für die Innenstadt. Insgesamt wurden in 2017 folgende Veranstaltungen angeboten:

- Soester Kneipenfestival
- Altstadtfrühling
- Deutsch-holländischer Stoffmarkt (2x/Jahr)
- Bördetag
- Soester Winzermarkt
- Sattel-Fest
- Bördebauernmarkt
- Soester Fehde
- Allerheiligenkinnes
- Soester Weihnachtsmarkt

Das Angebot der Veranstaltungen orientiert sich insbesondere an der Jahreszeit und der damit einhergehenden Konsumneigung potentieller Gäste. Die qualitative Verbesserung einzelner Veranstaltungen wie der Veranstaltung SoestArt oder dem Weihnachtsmarkt gewährleistet die Stabilität einer sehr hohen Frequenz durch Bürger der Stadt Soest sowie Gästen aus Südwestfalen und dem Ruhrgebiet.

Publikumsmagneten wie die Allerheiligenkirmes oder der Weihnachtsmarkt generieren notwendige und zusätzliche Umsätze, die das betriebswirtschaftliche Ergebnis von Handel und Gastronomie positiv beeinflussen.

Insbesondere der Weihnachtsmarkt trägt zu einer sehr hohen Zufriedenheit von Einzelhändlern, Marktbesckern, Gastronomie und Gästen der Veranstaltungen bei. Die Anziehungskraft ist mittlerweile überregional bis international. Aufgrund der stetig steigenden Sicherheitsanforderungen, wird auch in Zukunft ein erheblicher Teil der Kosten für Sicherheitsmaßnahmen verwendet werden müssen.

Die Soester Fehde wurde in 2017 Jahr zum fünften Mal durchgeführt und als Neuerung wurde die Fehde erstmalig komplett in der Gräfte durchgeführt. Laut Aussagen zahlreicher Besucher und Teilnehmer war es die schönste und stimmungsvollste Soester Fehde. Die Teilnehmer aus über 13 europäischen Nationen lobten das Engagement der Soester Bürger und zählen die Soester Fehde zu den Top 3 Veranstaltungen in Europa.

Erfreulich ist es festzustellen, dass die Akzeptanz der Soester Bürger für ihre Veranstaltungen und auch die Gästezahlen aus Südwestfalen und dem Ruhrgebiet zugenommen haben und somit die Besucherfrequenz in den vergangenen Jahren weiterhin gestiegen ist. Gerade bei den mehrtägigen Veranstaltungen ist festzustellen, dass die Besucher auch weitere Anfahrten in Kauf nehmen und die Soester Übernachtungsmöglichkeiten nutzen. Zu den Veranstaltungen Soester Fehde, Allerheiligenkirmes und zum Weihnachtsmarkt ist die Hotellerie weitestgehend ausgebucht und garantiert den Betreibern entsprechende Umsätze.

Geschäftsbereich Tourismus

Als Informationszentrale für Gäste sowie Bürger der Stadt Soest liefert die Tourist Information während des ganzen Jahres umfangreiche Dienstleistungen. Zum einen geht es dabei um die Entwicklung, Begleitung, Planung und Durchführungen von touristischen Angeboten, zum anderen um die finale Präsentation der touristischen Highlights und Besonderheiten, die die bedeutende Historie der Hansestadt bis in die heutige Zeit dokumentieren. Ziel war und ist es, dass Gäste (und Bürger) in der Stadt Soest sich wohl fühlen und einen erlebnisreichen und angenehmen Aufenthalt erfahren.

Bei den klassischen Tourismuszahlen (Ankünfte, Übernachtungen, Gästeführungen) konnte auch in 2017 wieder ein Plus verzeichnet werden. Während die Ankünfte mit 76.972 Gästen zu Buche schlugen - das sind stolze 24,3% mehr als im Jahr 2016, wurde bei aktuell 132.350 Übernachtungen ein Plus von 35,5% ausgewiesen. Zweistellige Pluswerte zeugten bereits im Vorjahr erstmals vom erhöhten Bettenbedarf im Geschäfts- und Urlaubsreiseverkehr. Hier scheint es erfreulicherweise noch weiter Luft nach oben zu geben.

Bei Betrachtung nur der ausländischen Gästezahlen erscheint ein ähnliches Resultat. Bei einer Steigerung von 31,2% bei den Ankünften (auf insgesamt 7.976 Gäste) und sogar 35,8% bei den Übernachtungen (auf 16.728) schlägt

sich auch hier das verbesserte Übernachtungsangebot nachvollziehbar nieder. Somit kamen 10,4% der Übernachtungsgäste auch 2017 wieder aus dem Ausland. Von den ausländischen Gästen wiederum sind die meisten aus den Niederlanden (35,8%, deutlich mehr als im Vorjahr), aus Belgien (10,8%) und aus Großbritannien (7%). 11,8% der ausländischen Besucher stammen aus Ländern außerhalb Europas.

Für die erfolgreiche Entwicklung der Gästezahlen sind vor allem die beiden neuen Hotels Susato und Deck 8 verantwortlich. Ersteres eröffnete erst im Mai 2017, so dass die Wachstumsraten noch höher ausgefallen wären, wenn auch das Susato im ganzen Jahr zur Verfügung gestanden hätte. Besonders erfreulich dabei ist, dass sich die Gäste nicht nur von alten Hotels auf modernere umverteiltern, sondern die neuen Hotels zu deutlich mehr Gästen beigetragen haben.

Die Anzahl der Tagesgäste ist statistisch verbindlich nicht erfasst. In Anlehnung an die Übernachtungszahlen ist jedoch davon auszugehen, dass ca. 1.000.000 Tagesgäste Soest im Jahr 2017 besucht haben. Bei den Gästeführungen hat sich das Buchungsaufkommen 2017 im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Die Anzahl der Teilnehmer ist um 2,5% gestiegen. Insgesamt haben 26.519 Personen an 1.561 von der Tourist Information vermittelten Gästeführungen teilgenommen.

Die Tourist Information bietet derzeit ca. 30 Themenführungen an. Hiervor profitieren nicht unerheblich auch die Soester Gastronomiebetriebe und letztlich auch der Einzelhandel. Die Tourist Information Soest bietet außerdem verschiedene Arrangements an.

Das Angebot an Soest-Souvenirs, Karten, Prospekten und Broschüren wurde aufgefüllt und ergänzt. Insbesondere vor der Kirmes und dem Weihnachtsmarkt, auf denen eigene Informations- und Verkaufsstände betrieben werden, erschienen verschiedene neue Artikel. Zusätzlich wurden zwei neue Marken eingeführt:

- "Jägerkost" für Lebensmittel aus der Soester Börde. 2017 wurde hier die Jägerschorle (Rhabarber) eingeführt, die sich im ersten Jahr bereits 23.000 Mal verkaufte.
- "Jägerstolz" für klassische Merchandisingprodukte. Das erfolgreichste Produkt aus 2017 ist der Keep-Cup, der in Kooperation mit 4 Bäckereien und Restaurants bereits 600 Mal verkauft wurde.

Der im Jahr 2017 bereits zum fünften Mal aufgelegte Stadtführer „Soest auf den ersten Blick“ (anzeigenbasiert, deutsch-englisch, inkl. Einkaufstipps, 50.000 Exemplare) hat sich weiter etabliert und wird hervorragend nachgefragt. Aktualisiert wurde ebenfalls der touristische Sales-Guide "Soest lädt ein" in einer Auflagenhöhe von 20.000 Exemplaren.

Zur Pressearbeit gehörten u. a. regelmäßige Presseaussendungen für die Bereiche Tourismus und Veranstaltungen. Ergänzend werden Pressegespräche/-konferenzen organisiert. Zur Presse und Öffentlichkeitsarbeit gehört auch die umfänglichen Lektorats- und Kontrollarbeit für Verlage und Firmen. Inzwischen

können Bildnachfragen überwiegend über ein externes Online-Bildarchiv, das gemeinsam mit Sauerlandtourismus genutzt wird, abgewickelt werden. Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie künftige Printwerbung wurden wieder Fotoshootings zu verschiedenen Themen organisiert (z.B. Kinderstadtführung, Bahnhofsfenster).

In 2017 wurden 11 Internetseiten sowie ergänzende Social-Media-Seiten von Mitarbeiterinnen der WMS betreut. Des Weiteren wurden zwei Instagram-Accounts integriert und Google-Business-Seiten für die jeweiligen Betriebe und Veranstaltungen angelegt. Neben den eigenen Homepages wurden und werden zudem Soester Apps (von den Stadtwerken Soest) über Online-Zugänge gepflegt sowie ein allgemeiner Soester Veranstaltungskalender aufgebaut und täglich ein Online-Chat zur Verfügung gestellt. Die redaktionelle Bearbeitung der Websites sowie die Kommunikation auf den Social-Media-Seiten gehört inzwischen zum dichten Kerngeschäft der Marketing-Aktivitäten und nehmen notwendigerweise einen hohen Anteil der Arbeitszeit in Anspruch.

Auf Basis dessen und im Zuge der Optimierung und Modernisierung des Projektes Guide4Blind wurde eine technisch hoch moderne TourismusApp in Zusammenarbeit mit dem Soester Startup-Unternehmen SpotAR entwickelt. Eine Basis-Version soll im Laufe des Jahres 2018 auf dem Markt erscheinen. Bereits geplante und vorbereitete Ausweitungen der App könnten potentiell im Rahmen der Anstehenden "Modelstadt Digitale Kommune" realisiert werden. Die Soester Stadtrundfahrten haben ihr Premiere Jahr hinter sich. Die Nachfrage nach Reservierungen für 2018 ließ bereits Ende 2017 eine weiterhin gute Entwicklung erwarten.

Verstärkt hat in 2017 eine Beschäftigung mit dem Fahrradtourismus stattgefunden. Umfängliche Bearbeitungen/Marketing der Radroute Historische Stadtkerne und der Salzroute als professionelle Angebotsplattformen wurden in Arbeitsgruppen intensiv begleitet. Darüber hat es eine erstmalige Teilnahme am Paderborner Fahrradtag gegeben. Seit dem Vorjahr konkretisieren sich zudem vorbereitende Planungen zum LEADER-Projekt Mähne-Lippe im Hinblick auf die Einrichtung einer Nord-Süd-Radroute.

Die Wirtschaft & Marketing Soest GmbH bietet u.a. einen Ausbildungsplatz für den Beruf des Kaufmanns/ der Kauffrau für Büromanagement mit den Schwerpunkten Tourismus und Veranstaltungen an.

Geschäftsbereich Stadthalle Soest. Blauer Saal und Gastronomie

Mit den Veranstaltungsangeboten in der Stadthalle Soest und im Blauen Saal werden weiche Standortfaktoren geschaffen, die zur positiven Entwicklung des Mittelzentrums Soest deutlich beitragen. Seit über 25 Jahren finden Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft in der Stadthalle Soest und im Blauen Saal ihren passenden Rahmen.

Die Stadthalle Soest hat eine starke Stellung im regionalen Event- und Tagungsmarkt. Gründe hierfür sind z. B. attraktive Räumlichkeiten, ein engagiertes Mitarbeiterteam, ein qualitativ gutes Veranstaltungs-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebot, die gute Lage und Erreichbarkeit, ausreichend viele Parkplätze in räumlicher Nähe, neue Hotelkapazitäten und ein ausgewogenes

Preis-Leistungsverhältnis. Um die Position zu halten und weiter auszubauen sind weiterhin attraktive Eigenveranstaltungen sowie Kundenveranstaltungen zu akquirieren. Es gilt die Kundenbedürfnisse zu erkennen und eine gute Dienstleistungsqualität zu erbringen. Ebenso gilt es die Einrichtung für den Wettbewerb weiter zu stärken: 2017 wurde der Clubraum der Gastronomie renoviert sowie Tische, Stühle und Deko erneuert, nachdem in den Jahren zuvor das Kaiser-Zimmer geschaffen und die Stadthalle Soest und der Blaue Saal insgesamt ertüchtigt wurden. 2017 wurden 132 Bankettische der Stadthalle mit neuen Tischplatten aufgewertet. Darüber hinaus wurden neue WLAN-Router für ein schnelles V-DSL-Internet installiert und das EDV-Kassensystem der Gastronomie auf den neuesten Stand gebracht.

Die Stadthalle war bis auf eine 3-wöchige Wartungspause in den Sommerferien durchgehend in Betrieb.

In 2017 wurden 55 Kulturveranstaltungen angeboten. Die Bandbreite reichte von Konzerten und Theater über Kabarett, Comedy, Musical, Tanz und Ballett, hin zu großen Partys mit Livemusik. Die Besucherauslastung war überwiegend gut bis sehr gut.

Im Bereich Kabarett und Comedy war die Stadthalle Soest ausverkauft bei Storno - dem kabarettistischen Jahresrückblick sowie bei Frau Jahnke, Luke Mockridge und Herbert Knebel. Auch Hagen Rether, Urban Priol, der Dennis, Ludger Pistor und Hans-Joachim Heist, zogen viele Fans. Darüber hinaus gab es humorvolle Unterhaltung bei den Produktionen WDR5 Schlag auf Schlag, Springmaus, NightWash und dem Krimi-Quiz-Dinner. Für Kinder und Familien gab es Musicals und Kindertheater mit Conni, Pippi Langstrumpf, Benjamin Blümchen, der Schneekönigin, dem kleinen Prinz und Janosch. Darüber hinaus gab es drei Konzerte des Jugendsinfonieorchesters und zwei Ballettaufführungen des Soester Ballettstudios. Mit ~Der alte Mann und das Meer sowie "Oliver Twist" waren zwei Theaterproduktionen im Angebot. Darüber hinaus gab es in der Stadthalle die Premiere und eine Zusatzaufführung für „Das Kalkül“, dem Festspiel zur Soester Fehde.

Musikalische Highlights gab es z. B. beim Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie Köln, beim Silvesterkonzert des Soester Salonorchesters, bei der Kammerphilharmonie Amade, John Lees Barclay James Harvest, Giora Feidmann, Ludwig Güttler, Ernst Hutter, den 6-Zylindern, den Queenz of Piano, den Red Hot Chili Pipers und dem Luftwaffen-Musikkorps. Bei den Tribute-Konzerten mit Barock AC/DC (1500 Besucher) und Heiter Skelter (600 Besucher) wurde "abgerockt". Auch Still Collins, ABBA Hautnah, Be4tles und Merci Udo zogen viele Gäste. Diese Veranstaltungen sind auch für die Gastronomie wichtige Umsatzbringer ebenso wie nachstehende Party-Veranstaltungen:

Die 3. Hellweg Radio-90er Party und die 12. Hellweg Radio Weihnachtsparty mit jeweils 1500 Gästen sowie erstmals in 2017 die 70/80er Party mit rund 700 Gästen. Produktionen wie der Chinesische Nationalcircus, das Rilke-Projekt, Musical Highlights und der Nussknacker mit dem S1. Petersburg Festival Ballett ergänzen das kulturelle Angebot, ebenso wie die Veranstaltungen mit Anseim Grün und Jürgen Domian. Beispiele für die gute Zusammenarbeit mit lokalen Partnern waren die Veranstaltungen mit der Soester Musikschule, mit Pro Musica, dem Soester Kulturforum, dem Soester Ballettstudio und dem Soester

Seniorenbüro. Viele Veranstaltungen wurden werblich unterstützt, z. B. in Form von Gemeinschaftsplakaten und -anzeigen.

Im Berichtsjahr fanden 57 gesellschaftliche Veranstaltungen statt. Einige Highlights waren z. B. das Stiftungsfest der Susatia, der Neujahrsempfang der Stadt Soest, das Patenmahl, die Soest-Gala, der Kolping Mitarbeitertag, das 50. Stiftungsfest des ICFS Soest, das 25 jährige Jubiläum der Fa. Aagon, das Stiftungsfest St. Patrokli, das Schlesiertreffen, das Jubiläum des Verbands deutscher Vermesser, das Jubiläum des Kinderschutzbundes, die Freisprechungen der Kreishandwerkerschaft, der Bachelorball der FH-Absolventen, fünf Schulabschlussbälle, die Sportgala Kreis Soest, das Wintertest der Bürgerschützen, das Sommerfest des VSW, die Karnevalsfeier der BSS Osthofe, Seniorenkarneval und Seniorenadventsfeier, fünf Hochzeiten, die Weihnachtsfeiern von Kuchenmeister und der Volksbank Hellweg und das Weihnachtsessen der Fachhochschule.

Im Geschäftsbereich Tagungen und Seminare fanden 83 Veranstaltungen statt. Veranstalter waren z. B. Akademie für Steuerrecht, Bund Deutscher Vermesser, Bundesverband Deutscher Schwimmmeister, Bund NRW Naturschutzstiftung, Deutscher Jagdrechtstag e. V., FH Südwestfalen, fiellascript, Heuer Dialog, Ingenieur Akademie West, Kfd, Kampmann, Konrad-Adenauer-Stiftung, Kreis Soest, KWS, PricewaterhouseCoopers, Restaurator im Handwerk e. V., Schausteller Verein Soester Börde, Sparkassenverband Westfalen-Lippe, Sparkasse Soest, Silvadent, Tricura und Volksbank Hellweg eG. Ein Highlight war das Retailer-Meeting, das bundesweite Treffen der Einzelhandelsspezialisten, welches erstmals in 2017 in der Stadthalle Soest stattgefunden hat. 64 Vorträge & Meetings fanden statt. Prädestiniert für diese Art von Veranstaltungen sind das Kaiser-Zimmer, der Clubraum, der erweiterte Kleine Saal der Stadthalle und der Blaue Saal.

Mit ihren Veranstaltungen trägt die Stadthalle Soest zum ökonomischen Ergebnis der Kommune bei. Auf Wegen der Umwegrentabilität und Wertschöpfung profitieren viele Zulieferbetriebe: Handwerk und Dienstleistungsbetriebe, Hotellerie, Gastronomie, Einzelhandel, Taxi- und Busunternehmen und viele mehr. Gerade Tagungsteilnehmer tragen einen Großteil ihrer durchschnittlichen Ausgaben nicht etwa in das Tagungszentrum selbst, sondern vielmehr in die Stadt, die sie anlässlich der Tagung besuchen.

Im Geschäftsbereich Messen und Märkte fanden 11 Veranstaltungen statt. Zahlreiche Aussteller und Besucher kamen zum Hellweg Ausbildungsmarkt, zur Regionalmesse HAGA, zu den Flohmärkten rund um die Stadthalle, zur SOVINO-Weinmesse und zur Hochzeitsmesse im Blauen Saal. 46 sonstige Veranstaltungen, darunter 17 Blutspende-Termine, ergänzen das breite Veranstaltungsspektrum.

Das Veranstaltungskonzept 2013 - 2017 und die Aktualisierung für den Zeitraum 2015 – 2020 zeigte auf, dass bereits enorme Anstrengungen unternommen wurden, um die Standortqualität durch attraktive Veranstaltungsangebote weiter zu erhöhen.

Ein Großteil der für die Stadthalle Soest relevanten Anregungen wurde zwischenzeitlich erfolgreich umgesetzt, so Z. B. die Optimierung der Organisati-

onsstruktur, die zur Verschmelzung der Stadthalle Soest GmbH auf die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH führte, die qualitative Verbesserung der Infrastruktur für Tagungen und Seminare durch ein angepasstes Raumangebot (Kaiser-Zimmer, Blauer Saal und Kleiner Saal sowie ergänzend die Neuausstattung des Clubraums). Darüber gibt es eine gute Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Alter Schlachthof.

In der Stadthalle Soest werden drei Auszubildende ausgebildet. Ausbildungsberufe sind Verkaufsfachfrau/-mann, Fachkraft für Veranstaltungstechnik und Restaurantfachfrau/-mann.

Belegschaft:

Der durchschnittliche Personalbestand betrug:

	2017	2016	2015
Mitarbeiter	19	19	20
Auszubildende	5	4	4
Gesamt	24	23	24

Leistungen**Wirtschaftsförderung**

- Bestandspflege und Existenzgründungsberatung
- Vernetzung von Unternehmen und öffentlichen Akteuren
- Vermittlung bei Konflikten zwischen Wirtschaft und Stadtverwaltung
- Vermittlung von Immobilienobjekten (Gewerbeflächen etc.)
- Entwicklung städtischer Entwicklungskonzepte (Einzelhandel, Gewerbeflächen)
- Management städtischer Entwicklungsprojekte (z. B. Bahnhof, Adam-Kaserne, Strabag-Gelände)
- Akquise von Unternehmen
- Koordination des Stadtmarketings- und Citymanagementprozesses

Veranstaltungen (Outdoor)

- Konzeption, Planung, Organisation, Durchführung der Veranstaltungen:
- Soester Kneipenfestival
- Altstadtfrühling
- Bördetag
- Winzermarkt
- Sattel-Fest
- SoestART
- Soester Fehde
- Bördebauernmarkt
- Allerheiligenkirmes (Marketing)
- „Deutsch-holländischer Stoffmarkt“
- Weihnachtsmarkt

Tourist Information

- Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von touristischen Angeboten (z. B. Stadtführungen)
- Vermarktung der touristischen Potenziale anhand verschiedener Werbemedien (z. B. Stadtprospekte, Souvenirs) sowie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Leistungsträgern und Institutionen
- Betreuung der Öffentlichkeitsarbeit

Stadthalle Soest, Blauer Saal und Gastronomie

- Vermarktung und Betrieb der Stadthalle Soest und des Blauen Saals im historischen Rathaus.
- Konzeption, Planung, Organisation, Durchführung von kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen

- Veranstaltungen, z. B. Konzerte, Comedy, Kabarett, Theater, Musicals, Ballett,
- Bälle, Feste, Tagungen, Seminare, Vorträge, Messen & Märkte...
- Eigene Gastronomie

Anzahl Veranstaltungen und Besucher im Dreijahresvergleich:

	2017	2016	2015
Blauer Saal	67	65	69
Stadthalle Soest	143	155	140
Gastronomie	126	143	138
Veranstaltungen	336	363	347
Besucher (ca.)	91.000	93.000	93.000

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Haushaltsjahr	2018 Plan in €	2017 Ist in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €
Verlustabdeckung	1.200.000	1.295.000	1.000.000	1.100.000

Bilanz
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.403,00	1.564,00	4.499,00
II	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.326.176,74	3.424.980,74	3.517.163,74
2.	technische Anlagen und Maschinen	58.801,00	63.736,00	68.671,00
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	124.043,00	101.183,00	122.523,00
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	48.219,15	53.052,90	50.317,92
	zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	5.426.883,96	3.802.578,21	2.412.920,81
II	Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferung u. Leistung	91.161,21	67.101,66	97.323,96
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	650,54	1.465,14	42.045,78
3.	sonstige Vermögensgegenstände	44.314,32	37.370,55	27.523,30
III	Liquide Mittel	477.374,85	274.895,37	356.390,63
C	Rechnungsabgrenzungsposten	31.858,42	31.614,87	34.999,83
	Summe Aktiva	9.639.886,19	7.859.542,44	6.734.378,97

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II	Kapitalrücklage	655.491,16	4.851.455,73	3.851.455,73
III	Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	-3.419.086,89	-2.402.845,68
I	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	-922.372,55	-1.016.241,21
V				
B	Darlehen zur Einstellung in die Kapitalrücklage vorgesehen	0,00	0,00	0,00
C	Rückstellungen			
1.	sonstige Rückstellungen	124.398,75	59.596,00	172.990,16
D	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.003.138,13	6.566.511,25	3.252.489,06
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	342.035,87	275.984,15	221.443,45
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	123.360,33	149.183,21	102.697,76
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	105.065,08	109.021,01	115.978,37
E	Rechnungsabgrenzungsposten	261.396,87	164.250,53	2.411.411,33
	Summe Passiva	9.639.886,19	7.859.542,44	6.734.378,97

**Gewinn- und Verlustrechnung der
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
31.12.2017**

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	2.504.308,57	3.143.976,55	2.392.185,59
2.	andere aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00
3.	sonstige betriebliche Erträge	32.822,62	2.390.695,80	46.815,63
4.	Materialaufwand	-988.537,10	-3.864.541,76	-966.924,29
5.	Personalaufwand	-1.414.384,32	-1.476.595,91	-1.397.672,28
6.	Abschreibungen	-161.915,14	-141.396,26	-142.332,41
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-960.120,33	-835.158,43	-814.738,08
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	3,32	14,73
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-120.963,76	-113.670,78	-112.144,27
10.	Sonstige Steuern	-36.320,31	-25.685,08	-21.445,83
12.	Entnahme aus der Kapitalrücklage	1.145.109,77	0,00	0,00
13.	Jahresergebnis	0,00	-922.372,55	-1.016.241,21

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
31.12.2017
Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	7,06%	6,81%	6,79%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	19,34%	14,90%	12,32%
Personal			
Personalaufwandsquote	55,75%	26,68%	57,30%
Umsatz je Beschäftigten in €	108.883	136.695	99.674
Material			
Materialaufwandsquote	38,96%	69,82%	39,64%
Anlagen			
Abschreibungsquote	6,38%	2,55%	5,84%

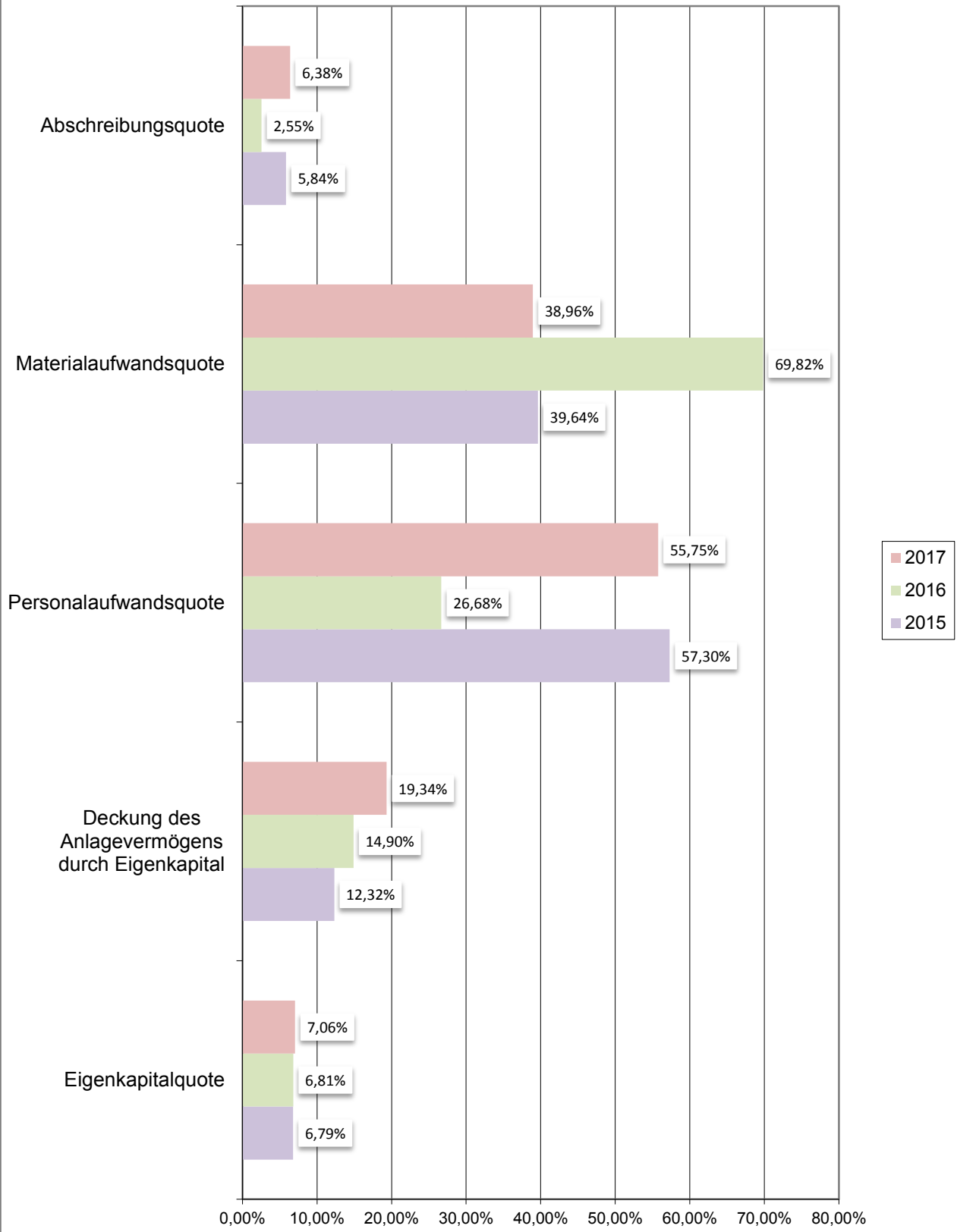
Ertragsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	2.504.309	3.143.977	2.392.186
andere aktivierte Eigenleistung	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	32.823	2.390.696	46.816
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	15
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
Erträge gesamt	2.537.131	5.534.676	2.439.016

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Materialaufwand	-988.537	-3.864.542	-966.924
Personalaufwand	-1.414.384	-1.476.596	-1.397.672
Abschreibungen	-161.915	-141.396	-142.332
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-960.120	-835.158	-814.738
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-120.964	-113.671	-112.144
Sonstige Steuern	-36.320	-25.685	-21.446
Aufwendungen gesamt	-3.682.241	-6.457.048	-3.455.257

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.3 Kommunale Betriebe Soest Anstalt des öffentlichen Rechts

Anschrift:

Kommunale Betriebe Soest Anstalt des öffentlichen Rechts (KBS)
Windmühlenweg 21
Rathaus II
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 392 0

Gründungsdatum: 01. Januar 2007

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital: 7.000.000,00 Euro
Die Stadt hält einen Geschäftsanteil von: 7.000.000,00 Euro (100%)

Gegenstand der Anstalt des öffentlichen Rechts:

Der Anstalt wurden folgende Aufgaben zur Wahrnehmung in eigenem Namen und in eigener Verantwortung übertragen:

- Abwasserbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest mit Ausnahme der Pflicht zur Vorlage des Abwasserbeseitigungskonzepts,
- Abfallbeseitigung auf dem Stadtgebiet Soest,
- Betrieb des Wertstoffhofes,
- Betrieb der Kompostierungsanlage,
- Straßenreinigung und Winterdienst,
- Friedhofs- und Bestattungswesens,
- Betrieb einer Werkstatt für eigene und städtische Fahrzeuge,
- Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung gemäß § 91 des Landeswassergesetzes,
- Durchführung von Straßenbau- und Unterhaltungsmaßnahmen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu beschließenden Investitionen.
- Durchführung von Bau- und Unterhaltung der städtischen Grünflächen einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planung der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu beschließenden Investitionen.
- Planung, Ausführung und Unterhaltung der städtischen Straßenbeleuchtung.

Weiterhin ist die KBS satzungsgemäß für die zur Erfüllung übertragenen bei der Stadt Soest verbliebenen Aufgaben zuständig:

- Vorbereitung des Abwasserbeseitigungskonzeptes
- Einziehung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen im Namen und auf Rechnung der Stadt sowie Vorbereitung von Erschließungsverträgen.

Im Rahmen der Betriebsführung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest“ wickelt die KBS folgende Aufgaben ab:

- Neubau, Umbau, Ausbau und Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen
- Abwicklung von Grundstücksgeschäften/Vertragswesen
- An- und Vermietung von Gebäuden/Gebäudeteilen und Grundstücken
- Energiemanagement für städtische Gebäude
- Baufachliche Beratung der Stadtverwaltung für den Gebäudebereich

Die Anstalt ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Anstaltszweck gefördert wird, wie die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der Anstalt fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die KBS erfüllt die öffentliche Zwecksetzung durch die Wahrnehmung der im Gegenstand der Anstalt des öffentlichen Rechts verankerten Aufgaben. Die Aufgaben der Anstalt gehören zum Kernbereich der kommunalen Daseinsvorsorge.

Wichtige Verträge:

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abwasserwerk“ wird auf Basis eines Betriebsführungsvertrages vom 29. Oktober 2007 zwischen der KBS und den Stadtwerken Soest GmbH von den Stadtwerken geführt. Hierfür erhält die Stadtwerke Soest GmbH ein Betriebsführungsentgelt, welches jährlich im Rahmen der Vorlage des Teilwirtschaftsplanes ermittelt wird. Der Vertrag galt bis zum 31.12.2012. Er verlängerte sich jedoch um weitere 5 Jahre bis zum 31.12.2017, da der Vertrag in 2012 nicht gekündigt wurde.

Die Stadt hat der KBS im Rahmen der Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentrale Grundstückswirtschaft (ZGW) zum 01.09.2009 die Wahrnehmung der erforderlichen Aufgaben auf Basis eines Dienstleistungsvertrages übertragen. Die ZGW ersetzt der KBS die angefallen Kosten auf Grundlage des Selbstkostenerstattungsprinzips.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind der Vorstand und der Verwaltungsrat

Verwaltungsrat 2017:

<u>Dr. Eckhard Ruthemeyer (Vorsitzender)</u>	<u>Elisabeth Prolingheuer (Stellv. Vorsitzende)</u>
<u>Prof. Dr. Dirk Bruns</u>	<u>Iris Fenzlein</u>
<u>Willy Fischer</u>	<u>Peter Schween</u>
<u>Jan Jaeschke</u>	<u>Andreas Janning</u>
<u>Bärbel Kolbe</u>	<u>Ines Kollmann</u>
<u>Radoslaw Lesniak</u>	<u>Janosch Marton</u>
<u>Jutta Maybaum</u>	<u>Hans Olmer</u>
<u>Alexander Stoer</u>	<u>Benno Wollny</u>

Vorstand

Herr Peter Wapelhorst, 1. Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Soest.

Geschäftsverlauf:

Die KBS schloss 2017 als 11. Geschäftsjahr mit einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis ab. Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung hat die KBS ihren Beitrag zur Vermeidung einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Stadt Soest als Eigentümerin geleistet und die Planvorgaben für Kosten und Zuschuss eingehalten. Zusätzlich leistete die KBS als Haushaltsbeitrag eine geplante Ausschüttung an die Stadt Soest in Höhe von T€ 2.000.

In 2017 wurden neben dem laufenden Geschäftsbetrieb zahlreiche Maßnahmen und Projekte erfolgreich umgesetzt bzw. eingeleitet, die im Zusammenhang mit der satzungsmäßigen Aufgabenerfüllung stehen oder dem fortlaufenden Konsolidierungs- und Optimierungsprozess dienen.

Das auf Microsoft Navision basierende EDV-Programm INFOMA wird seit dem 01.01.2017 auch als Finanz- / Buchhaltungsprogramm von der KBS, der ZGW sowie der Stadt Soest genutzt. Die Auswertungsmöglichkeiten aus dem seit 2015 genutzten INFOMA-Modul „Kommunale Betriebe“ wurden damit um das Finanzberichtswesen, welches nunmehr u.a. für die Jahresabschlusserstellung herangezogen wird, ergänzt.

In den Jahren 2014 bis 2017 wurde ein Grünflächenkonzept für die Bereich entwickelt, für die bisher keine Regelungen bzw. Leistungsvereinbarungen zum Pflegestandard getroffen worden waren, und zwar für die Grün- und Parkanlagen, das Straßenbegleitgrün und die Außenanlagen der städtischen Gebäude. Dabei wurde jeder dieser 3 Grünbereiche in den Arbeitsschritten

- Flächenerfassung
- Bestimmung der Pflgetypen
- Definition von Pflegeklassen und
- Zuordnung der Pflegeklassen

zu den einzelnen Objekten analysiert. Die jeweiligen Ergebnisse wurden dem Verwaltungsrat der KBS vorgelegt und durch diesen beschlossen. Das so über 3 Jahre in Etappen erstellte Grünflächenkonzept wurde zum Abschluss in der Sitzung des Verwaltungsrates am 21.06.2017 in einem Bericht zur Verfügung gestellt.

Es besteht nunmehr ein Leistungskatalog, der sowohl für die Mitarbeiter der Meisterei Grün als auch bei Nachfragen seitens der Nutzer und der Politik klare Standards für die Pflege der Grünbereiche im Stadtgebiet festlegt.

Im Friedhofsbereich sind Anpassungen an sich verändernde gesellschaftliche Entwicklungen vorzunehmen. Der demographische Wandel, die steigende Mobilität und Veränderungen in der Bestattungskultur wirken sich zunehmend aus. Als Alternative zur Friedhofsbestattung entstehen verstärkt Bestattungswälder. Der Trend zur pflegearmen und zur pflegefreien Grabstätte setzt sich fort. Er ist mit einem Anstieg der Urnenbestattungen und damit auch des geringer werdenden Flächenbedarfs für die eigentliche Grabstätte verbunden. Betrug der Urnenanteil 2014 bereits 60%, so stieg er bis 2017 auf 67%. 2013 wurde die Einführung neuer Bestattungsformen beschlossen. Daraufhin wurden bis 2015 vier neue pflegefreie Bestattungsmöglichkeiten eingeführt. Auf diese verteilten sich etwa 21 Prozent aller Bestattungen. 2016 kam die Bestat-

tung im Kolumbarium hinzu und insgesamt haben die nun fünf eingeführten Bestattungsformen einen Bestattungsanteil von 26%.

Der Bereich „Straßen, Gewässer und Grün“ begleitete wieder umfassende Planungs- und Tiefbaumaßnahmen zur städtischen Infrastruktur. Das gesamte Investitionsvolumen für 2017 betrug hier T€ 6.139 (Vorjahr T€ 7.038).

Daneben wurde im Rahmen der energetischen Sanierung und zur weiteren Kosteneffizienz der Ausbau bzw. Umbau der Straßenbeleuchtung mit LED-Technik auch in diesem Jahr weiter fortgeführt.

Im Bereich Abwasser wurden umfangreiche Investitionsmaßnahmen zur Erhaltung eines nachhaltigen Abwasser- bzw. Kanalsystems mit einem Gesamtvolumen in Höhe von rund 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €) durchgeführt. Hier- von wurden rund T€ 1.173 in das Regenwassernetz investiert, auf das Schmutzwassernetz entfallen ca. T€ 69 und im Mischwassernetz wurden Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von rund T€ 1.000 umgesetzt. Hinzu kamen noch Investitionen in Höhe von T€ 162 für Fahrzeuge, EDV-Ausstattung sowie Betriebs und Geschäftsausstattung.

Das Immobilienmanagement hat im Jahr 2017 Baumaßnahmen mit einem Volumen von T€ 4.889 investiv und T€ 1.187 konsumtiv im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die ZGW baulich umgesetzt. So wurden z.B. die Projekte zur Errichtung des Mart in-Luther-Kindergartens sowie die beiden Wohnheime zur vorübergehenden Unterbringung von Bedürftigen am Schwarzen Weg baulich begonnen. Darüber hinaus ist der 3. Bauabschnitt der Sekundarschule (Standort Troyesweg) umgesetzt worden, sodass sich die Sekundarschule planmäßig an diesem Schulstandort weiterentwickelt. Es wurde das umgebaute Gastronomiegebäude im Theodor-Heuss-Park in Betrieb genommen. Weiter wurde das neu errichtete Feuerwehrgerätehaus im Ortsteil Ampen im Dezember an die Feuerwehr der Stadt Soest übergeben. Hinzu kommen noch diverse Unterhaltungsmaßnahmen sowie Investitions- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebes, wie z.B. brandschutztechnische Ertüchtigungen in verschiedenen Schulliegenschaften und weiteren städtischen Gebäuden, oder eine umfangreiche Dachsanierung der Sekundarschule/Hansa-Realschule gemäß den Erfordernissen der Klimafolgenanpassung. Auf Basis der vertraglichen Vereinbarung zwischen der Stadt Soest und dem Land NRW wurde in 2017 mit der Revitalisierung der Kanaal- van-Wessem-Kaserne baulich begonnen.

Belegschaft:

Der durchschnittliche Personalbestand betrug:

	2017	2016	2015
Mitarbeiter	138	145	147
Auszubildende	1	1	2
Gesamt	139	146	149

Leistungen nach Sparten:

Bauhof und Fuhrpark

Dem Bereich Bauhof und Fuhrpark ist abrechnungstechnisch die Verwaltung der KBS zugeordnet sowie die Meistereien Straßenunterhaltung, Grünunter-

haltung und Stadtreinigung. Gemäß den für die anderen Sparten des Bereichs Kommunalbetrieb geleisteten Stunden werden die Kosten für die Sparte Bauhof und Fuhrpark an diese Sparten innerbetrieblich verrechnet.

Abfallwirtschaft

Zu den Aufgaben der Sparte Abfallwirtschaft gehören insbesondere die Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes, das Satzungswesen, die Gebührenveranlagungen (Abfallbeseitigung und Wertstoffhof), die Bearbeitung von Beschwerden und Widersprüchen, die Abfallberatung und die Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin zählen Planung, Bau und Betrieb abfalltechnischer Anlagen (zur Zeit Wertstoffhof Doyenweg) zum Aufgabenbereich sowie die Erarbeitung von Vorgaben zur Durchführung der Müllabfuhr (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Sperrmüll, Weihnachtsbäume), zur Beseitigung wilder Deponien, zur Entleerung der Straßenpapierkörbe und zum Abfallbehältermanagement.

Abfallmengen	2017		Vorjahr	
	Mg	kg/ E/ a	Mg	kg/ E/ a
Hausmüll	23.074	471	23.280	473
Wertstoffe / hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	15.139	309	15.398	313
Restmüll, inkl. Sperrmüll	7.848	160	7.804	158
Abfall aus der Straßenreinigung	328	7	373	---

Straßenreinigung, Stadtreinigung, Winterdienst

Leistungen sind Straßenreinigung laut Straßenreinigungskonzept, Winterdienst nach Bedarf und Vorschrift, Betreibung öffentlicher Toiletten.

Winterdiensteinsatz des Kommunalbetriebes in den Geschäftsjahren		Stunden
2017		2.251
2016		1.528
2015		876
2014		572
2013		4.679
2012		2.068

Friedhofswesen

Leistungen sind Bestattungen und Pflege der Friedhofsanlagen (10 Anlagen mit einer Gesamtfläche von 240.000 m²).

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 494 (Vorjahr 504) Bestattungen statt.

Verkehrsflächen und Anlagen

Die Stadt Soest ist Eigentümer und Straßenbaulastträger der kommunalen Straßen, Wege und Plätze in ihrem Hoheits- bzw. Stadtgebiet. Die Aufgabe zur Planung, zum Bau, zur Unterhaltung und zur Verwaltung der städtischen Infrastruktur wurde ab dem 01.01.2008 auf die KBS übertragen. Die KBS übernimmt diese Aufgaben als Erfüllungsgehilfe für die Stadt Soest in dieser Sparte.

Gewässer und Grün

Die Leistungen umfassen die Durchführung von Bau und Unterhaltung der städtischen Grünflächen (inklusive Straßenbegleitgrün), einschließlich der technischen Ausführungsplanung sowie der vorbereitenden Planungen der hierfür erforderlichen und im städtischen Haushalt zu erfassenden Investitionen. In der Forstwirtschaft erfolgt die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen in Abstimmung mit der Forstbetriebsgemeinschaft Lippetal.

Der Gewässerbereich beinhaltet die Aufgaben zum Ausbau und zur Unterhaltung von Gewässern im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes, wobei die Unterhaltung auf einer Gesamt Länge von ca. 450 km (inklusive Straßengräben) erfolgt. Darüber hinaus werden in dieser Sparte die Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten betreut und Grundlagen sowie Stellungnahmen zu Hochwasserschutz und Überschwemmungsgebieten im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes erarbeitet.

Immobilienmanagement

Das Immobilienmanagement umfasst die Leistungen im Rahmen der Gebäudewirtschaftung sowie klassischen Leistungen der ehemals städtischen Liegenschaftsverwaltung im Bereich der unbebauten Grundstücke. Diese Bereiche wurden mit einem Großteil der städtischen Immobilien im Jahr 2009 von der Stadt Soest auf die eigenebetriebsähnliche Einrichtung „Zentreale Grundstückswirtschaft“ (ZGW) übertragen. Mit der Betriebsführung wurde die KBS, welche für diese Aufgaben die erforderlichen Personalressourcen insbesondere in der Abteilung Immobilienmanagement vorhält, über einen Geschäftsbesorgungsauftrag beauftragt.

Abwasser

Aufgaben sind Instandhaltung und Vorhaltung der Abwasseranlagen sowie Gebührenerhebung.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Erträge

Haushaltsjahr	2018 Plan In €	2017 Ist In €	2016 Ist In €	2015 Ist in €
Zinsen für gewährtes Darlehen und Kontokorrent Abwasser	1.239.068	1.293.920	1.348.567	1.405.957
Verwaltungskostenerstattungen Kommunalbetrieb/Straßen, Gewässer, Grün, Immobilienwirtschaft	788.897	789.326	733.412	752.113
Gewinnausschüttung	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.250.000

Aufwendungen/Investitionen

Haushaltsjahr	2018 Plan In €	2017 Ist In €	2016 Ist In €	2015 Ist in €
Erstattungen für Dienstleistungen der KBS	1.212.650	942.332	958.423	906.783
Entgelte für Oberflächenentwässerung	1.480.000	1.265.002	1.212.590	1.208.801
Zuschuss	6.723.000	6.582.573	6.774.587	6.319.379

Saldo

Haushaltsjahr	2018 Plan In €	2017 Ist In €	2016 Ist In €	2015 Ist in €
Belastung für den städtischen Haushalt	5.123.000	4.936.733	4.863.621	4.026.893

Bilanz
Kommunale Betriebe Soest AöR
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	<u>Anlagevermögen</u>			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Konzessionen und Software	96.052,11	127.554,81	91.197,57
II	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.887.318,94	5.800.066,50	5.932.600,50
2.	Sonderbauwerke	9.326.779,00	9.517.731,00	9.857.187,00
3.	Haltungen	51.264.738,00	52.216.403,00	51.731.212,00
4.	Schächte	10.041.131,00	10.222.324,00	10.354.767,00
5.	Technische Anlagen und Maschinen/Fuhrpark	1.691.153,35	1.990.034,99	2.094.390,88
6.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.319,51	286.276,46	288.879,97
7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.799.478,51	831.223,60	1.466.460,88
III	Finanzanlagen			
1.	Beteiligungen	750,00	750,00	750,00
B	<u>Umlaufvermögen</u>			
I	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	96.192,55	117.326,24	249.207,53
2.	Unfertige Leistungen			
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	984.301,45	1.613.041,99	1.041.652,57
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
2.	Forderungen gegen die Stadt Soest	13.309.021,22	11.534.458,98	11.285.457,18
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	37.852,39	31.152,48	168.618,24
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.805.485,97	1.191.550,88	91.281,66
C	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	25.633,38	27.553,95	29.719,39
	Summe Aktiva	97.650.207,38	95.507.448,88	94.683.382,37

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	<u>Eigenkapital</u>			
I	Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.000.000,00	7.000.000,00
II	Rücklagen	10.984.493,87	10.984.493,87	10.984.493,87
III	Gewinnvortrag	4.956.489,00	4.990.890,74	4.898.129,15
VI	Jahresüberschuss	1.802.639,47	1.965.598,55	2.092.761,59
B	<u>Sonderposten</u>			
1.	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	1.085.603,03	1.157.730,40	1.229.857,73
2.	Sonderposten aus verrechneter Abwasserabgabe	1.048.925,23	1.105.260,97	1.161.596,71
C	<u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	8.129.749,27	8.499.801,29	8.560.502,45
D	<u>Rückstellungen</u>			
1.	Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	8.901.371,78	8.285.268,89	8.237.353,00
2.	Sonstige Rückstellungen	2.828.737,42	2.159.604,68	1.241.264,24
E	<u>Verbindlichkeiten</u>			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.576.514,41	19.381.328,49	18.494.920,76
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	931.132,07	1.118.896,74	1.283.786,66
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest	18.696.398,71	18.404.184,34	19.264.691,75
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	584.155,98	550.741,71	593.425,21
F	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	10.123.996,85	9.903.648,21	9.640.599,25
	Summe Passiva	97.650.207,09	95.507.448,88	94.683.382,37

Gewinn- und Verlustrechnung
Kommunale Betriebe Soest AöR
31.12.2017

	2017 in €	2016 in €	2015 in €
1. Umsatzerlöse	26.363.844,55	26.858.592,25	26.900.476,12
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen u. unfertigen Leistungen	-3.754,26	-128.034,68	131.788,94
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	82.293,18	116.234,78	69.291,38
4. sonstige betriebliche Erträge	889.361,68	1.630.848,87	1.176.864,80
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.128.553,15	1.186.116,22	1.114.966,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.829.824,63	8.971.827,62	7.402.517,75
c) Abwasserabgabe	100.678,32	108.377,00	159.853,00
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.819.866,75	5.810.918,16	5.711.369,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.815.668,25	2.070.591,79	2.588.017,03
7. Abschreibungen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.532.331,94	3.561.475,73	3.689.758,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.895.362,69	2.671.645,46	3.304.705,43
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253.013,25	15.909,02	3.357,62
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.643.357,88	2.132.813,92	2.202.438,54
11. Sonstige Steuern	16.475,32	14.185,79	15.390,50
12. Jahresergebnis	1.802.639,47	1.965.598,55	2.092.761,59

Kommunale Betriebe Soest AöR

31.12.2017

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	25,34%	26,11%	26,38%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	30,78%	30,79%	30,53%
Personal			
Personalaufwandsquote	27,68%	27,66%	29,35%
Material			
Materialaufwandsquote	36,47%	36,03%	30,68%
Anlagen			
Abschreibungsquote	12,81%	12,50%	13,05%

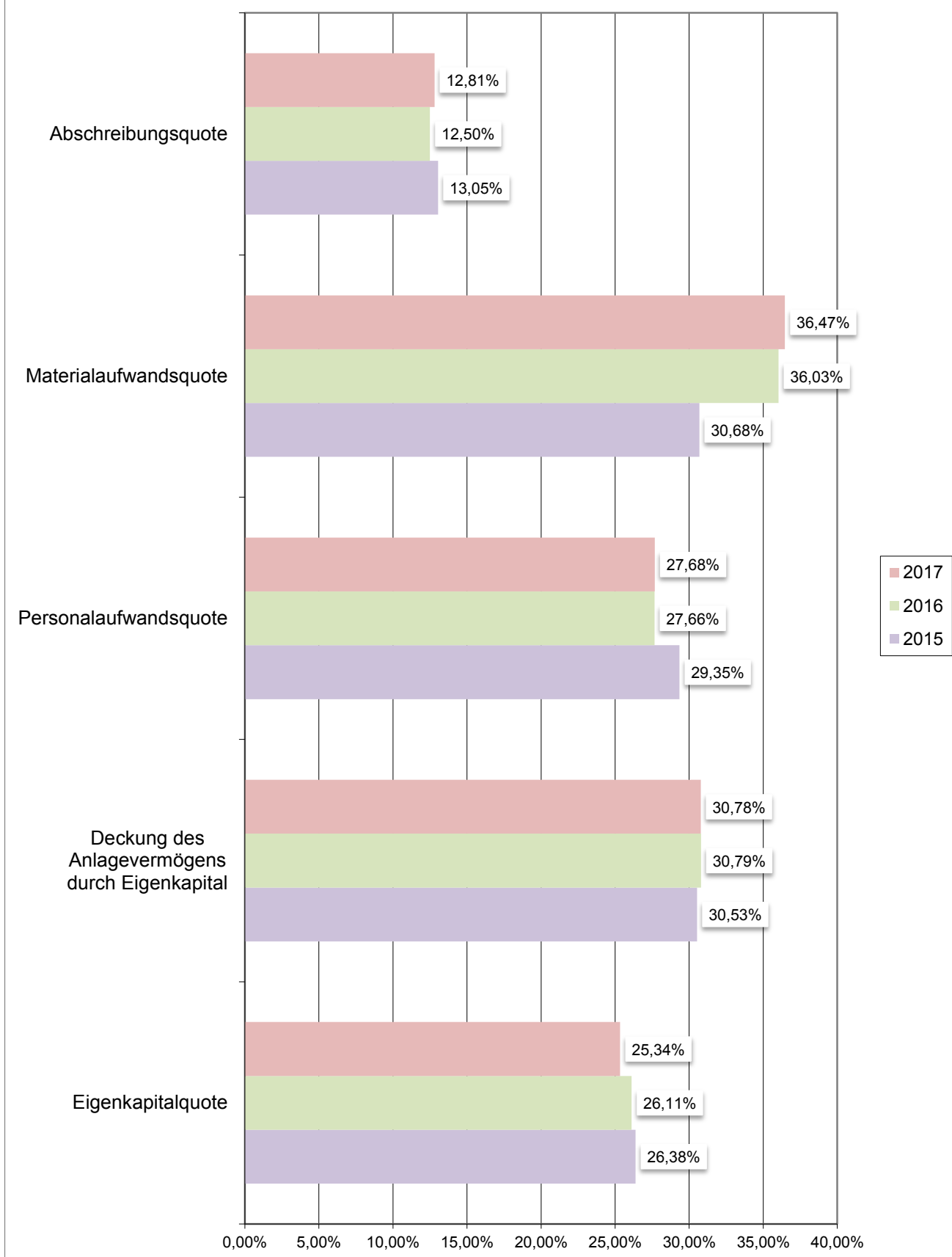
Ertragsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	26.363.845	26.858.592	26.900.476
Veränderungen des Bestandes an fertigen u. unfertigen Leistungen	-3.754	-128.035	131.789
andere aktivierte Eigenleistungen	82.293	116.235	69.291
Sonstige betriebliche Erträge	889.362	1.630.849	1.176.865
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253.013	15.909	3.358
Erträge gesamt	27.584.758	28.493.550	28.281.779

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Materialaufwand	10.059.056	10.266.321	8.677.337
Personalaufwand	7.635.535	7.881.510	8.299.387
Abschreibungen	3.532.332	3.561.476	3.689.759
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.895.363	2.671.645	3.304.705
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.643.358	2.132.814	2.202.439
Sonstige Steuern	16.475	14.186	15.391
Aufwendungen gesamt	25.782.119	26.527.952	26.189.017

Kommunale Betriebe Soest AöR Kennzahlen im Zeitvergleich



3.4 Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)

Anschrift:

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest (ZGW)
Windmühlenweg 21
Rathaus II
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 103 9006

Gründungsdatum: 01. Januar 2009

Beteiligungsverhältnis:

Gezeichnetes Kapital:	5.000.000,00 Euro
Die Stadt hält einen Geschäftsanteil von:	5.000.000,00 Euro (100%)

Gegenstand des Unternehmens:

Die im Eigentum der Stadt stehenden und von der Stadt angemieteten Gebäude und Räumlichkeiten einschließlich zugehörigem Grundbesitz sowie die im Eigentum der Stadt stehenden unbebauten, nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke werden als organisatorisch und wirtschaftlich selbständige Einrichtung nach der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt.

Wichtige Verträge:

Die Stadt Soest hat per Dienstleistungsvertrag vom 12. Dezember 2009 den Kommunalen Betrieben Soest AöR die Wahrnehmung der für den Betrieb der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ZGW erforderlichen Dienstleistungen übertragen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen:

In 2016 sind keine Geschäfte zwischen der ZGW und nahe stehenden Unternehmen oder Personen zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen.

Organe der ZGW:

Organe der Gesellschaft sind die Betriebsleitung und der Betriebsausschuss.

Betriebsausschuss 2017:

Elisabeth Prollinger (Vorsitzende)	Alexander Stoer (Stellv. Vorsitzende)
Klaus-Dieter Bittelman	Brigitte Heemann
Andreas Janning	Dirk Lemke
Radoslaw Lesniak	Mehmet Tavus
Michael Gröschler	Heinz Hagmanns
Willi Hopauf	Ines Kollmann
Werner Liedmann	Günter Lüsse
Peter Schween	

Betriebsleitung:

Herr Peter Wapelhorst, der erste Beigeordnete und Kämmerer der Stadt Soest, übt seit dem 01.05.2012 die Tätigkeit des Betriebsleiters aus. Die Betriebsleitung erhält keine Bezüge

Geschäftsverlauf und Ertragslage:

Allgemeines

Mit Beschluss des Rates der Stadt Soest vom 29.10./10.12.2008 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest“ – im Folgenden auch als „ZGW“ bezeichnet – zum 01.01.2009 gegründet.

Die im Eigentum der Stadt stehenden und von der Stadt angemieteten Gebäude und Räumlichkeiten einschließlich des zugehörigen Grundbesitzes sowie die im Eigentum der Stadt stehenden unbebauten, nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke werden als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ZGW nach der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt.

Die Durchführung der Betriebsführung erfolgt durch die ehemaligen Mitarbeiter der städtischen Abteilung „Zentrale Gebäudewirtschaft“, die zum 01.01.2009 auf die Kommunale Betriebe Soest AöR (KBS) in die Abteilung Immobilienmanagement übergeleitet worden sind. Die KBS hat auf Grundlage eines am 12.12.2008 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages ab dem 01.01.2009 die Organisation und die Wahrnehmung der durch Betriebsatzung übertragenen Aufgaben der ZGW übernommen. Zu den Dienstleistungen zählen insbesondere:

1. der Neubau, Umbau, Ausbau und die Instandhaltung von Gebäuden, sonstigen baulichen Anlagen und Infrastrukturvermögen
2. die Abwicklung von Grundstücksgeschäften und des sonstigen Vertragswesens im Namen und auf Rechnung der ZGW
3. die An- und Vermietung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Grundstücken im Namen und auf Rechnung der ZGW
4. das Energiemanagement für städtische Gebäude
5. die Gebäudereinigung
6. Sachversicherung
7. die baufachliche Beratung der Stadtverwaltung

8. die Aufstellung des Wirtschaftsplanes und dessen Nachträge
9. die Aufstellung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie der Zwischenberichte
10. das gesamte Rechnungswesen einschließlich Zahlungsverkehr, Kosten und Leistungsrechnung, Controlling sowie Risikomanagement
11. die Erstellung des Energieberichts
12. die Durchführung des Einkaufs nach § 3 des Vertrages
13. die Vorbereitung von Gremiensitzungen der ZGW wie Betriebsausschusssitzungen sowie die Vorbereitung von Beschlussvorlagen für Rat und HFA usw. bezüglich der ZGW

Zur Erfüllung ihrer vertraglichen Pflichten kann die KBS zuverlässige Dritte verpflichten. Der Vorstand der KBS ist gleichzeitig Betriebsleitung der ZGW. Der Betriebsleitung obliegen die selbstständige und eigenverantwortliche Leitung des Betriebes, soweit nicht durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder Betriebssatzung etwas anderes bestimmt ist, und alle Aufgaben der laufenden Betriebsführung im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplans.

Nach § 8 (Wirtschaftsführung) der Betriebssatzung führt der Betrieb seine Rechnungslegung nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung. Die Buchführung erfolgt nach handelsrechtlichen Grundsätzen.

Geschäftsverlauf:

Die Maßnahmen aus dem Wirtschaftsplan 2017 und aus der Übertragung aus dem Vorjahr beinhalteten viele große Baumaßnahmen, die im neunten Jahr erfolgreich bewältigt wurden.

Die ZGW weist zum 31.12.2017 eine Bilanzsumme von T€ 142.203 (Vorjahr T€ 137.850) aus. Das Anlagevermögen beträgt davon T€ 135.391 (Vorjahr T€ 134.965). Die ZGW nimmt damit im Kreis der städtischen Unternehmen einen bedeutenden Platz ein, auch wenn sie rechtlich nicht selbständig ist und es sich hier um Sondervermögen der Stadt Soest handelt. Insbesondere ist in dieser Einrichtung der gesamte Bestand an städtischen Gebäuden erfasst. An der Bilanzsumme sowie an der folgenden Aufstellung wird deutlich, welche hohe Verantwortung die Mitarbeiter der KBS bzw. ZGW für den Erhalt und die Weiterentwicklung des städtischen Infrastrukturvermögens haben.

Zu den Gebäuden gehören unter anderem 17 Schulen, 2 Rathäuser, das Archiv, museale Einrichtungen, die städtische Bücherei und kulturelle Einrichtungen. Weiterhin gehören zur ZGW außer den Gebäuden auch die nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke der Stadt Soest. Die ZGW hält 48,0 ha Ackerlandflächen und 2,7 ha Gärten sowie sonstige Flächen im Bestand. Sie hat Erbbaurechte für 4,9 ha vergeben.

Grundlage für die Geschäftstätigkeit der ZGW bildet die Betriebssatzung und die damit verbundenen Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche. Da die ZGW über kein eigenes Personal verfügt, werden die Aufgaben seit 01.01.2009 von der KBS wahrgenommen. Die Geschäftstätigkeit der ZGW ist deshalb in enger Wechselwirkung mit der KBS zu sehen.

Nachhaltige Sanierungen und Baumaßnahmen im Rahmen der städtischen Gebäude wurden auch in 2017 insbesondere unter der Prämisse eines wirt-

schaftlich und energetisch sinnvollen Gesamtkonzeptes sowie unter Berücksichtigung des städtischen Klimafolgenanpassungskonzeptes und einer bedarfsorientierten Aufgabenstellung durchgeführt.

Eines der größten Projekte stellt der dritte Bauabschnitt an der Sekundarschule dar. Der Ostflügel des zweiten Obergeschosses wurde weiter ausgebaut, d.h. es erfolgte eine Neuaufteilung der Räumlichkeiten und eine energetische Modernisierung einschließlich Einbau einer dezentralen Lüftungsanlage, die für ein gutes Raumklima sorgt. Neue Decken wurden zur besseren Schallabsorbierung eingesetzt und die Beleuchtung in Klassenräumen und Fluren optimiert. Der Ausbau der EDV-Vernetzung ermöglicht den Schülern zukunftsorientiertes Lernen mit neuen Medien. Darüber hinaus wurde das Dach der Sekundarschule (Standort „Troyesweg 4“) unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Klimafolgenanpassungskonzeptes saniert.

Das Feuerwehrgerätehaus in Ampen wurde Ende des Jahres in Betrieb genommen. Nach 60 Jahren ersetzt der Neubau das alte Gebäude. Zwei Einsatzfahrzeugen wird hier derzeit Platz geboten. Ferner bietet das Gebäude auf rund 400 Quadratmetern Nutzfläche nach Geschlechtern getrennte Umkleieräume für 54 Personen sowie einen Schulungs- und Verwaltungsraum.

Des Weiteren wurde eine Fläche an der Stadthalle als Parkplatz hergerichtet.

Die Revitalisierung der ehemaligen „Kanaal-van-Wessemkaserne“, die ab dem Jahr 2017 baulich hergerichtet wird, stellt für die ZGW die größte Herausforderung dar. Hier wird in Kooperation mit dem Land NRW eine Zentrale Unterbringungseinheit (ZUE) installiert.

Ebenfalls im Jahr 2017 war der Baustart für die Errichtung eines 4-gruppigen Kindergartens am Schwarzen Weg, der 2018 seinen Betrieb aufnehmen soll, sowie die Errichtung von 2 Gebäuden a 8 Nutzungseinheiten zum Zwecke der vorübergehenden Unterbringung von Flüchtlingen.

Darüber hinaus wurde der Kindergarten Hattrop erweitert sowie der Kindergarten Deiringsen modernisiert.

Hinzu kommen noch diverse Unterhaltungsmaßnahmen sowie Investitions- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebes.

Ertragslage:

Die ZGW schließt das neunte Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 303 (Vorjahr T€ 65) ab. Nicht geplante Erträge aus Verkäufen in Höhe von T€ 325 verbleiben bei der ZGW und führen maßgeblich zum positiven Ergebnis. Die Ausfinanzierung konsumtiver Reste für sonstige Gebäude aus dem laufenden Geschäftsjahr für das Folgejahr mit T€ 223, abzüglich der bereits geleisteten Ausfinanzierung der konsumtiven Reste für sonstige Gebäude aus dem Vorjahr (T€ 246), fließt ebenfalls in das Ergebnis ein. Der Aufwand für die übertragenen Maßnahmen wird das Ergebnis 2018 belasten.

Die Umsatzerlöse des Gesamtbetriebes betragen T€ 10.471 (Vorjahr T€ 10.449). In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen der Mietertrag / Zuschuss von der Stadt Soest in Höhe von T€ 8.707 (Vorjahr T€ 9.109), Mieten, Pachten und Erbbauzinsen von Dritten in Höhe von T€ 1.111 (Vorjahr T€ 1.090), Zuweisungen vom Land in Höhe von T€ 539 (Vorjahr T€ 156) sowie

Erstattungen der KBS für Leistungen der ZGW an ihren Gebäuden in Höhe von T€ 35 (Vorjahr T€ 25) enthalten.

Die ZGW wurde in 2017 in zwei Teilplänen geführt. Ein Teilplan wurde für die unbebauten Grundstücke und ein Teilplan für die bebauten Grundstücke aufgestellt.

Entwicklung von Zuschuss und Miete der Stadt Soest

Die jährliche Bezuschussung / Miete der Stadt Soest ist ein wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Ergebnisentwicklung der ZGW. Hierüber gleicht die Stadt die Ergebnisse der einzelnen Produkte der ZGW aus. Die Produkte enthalten u. a. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Energie, Unterhaltung, Instandhaltung, Versicherungen, anteilige Kosten für Geschäftsbesorgung und Erträge aus Mieten. Das in der Regel negative Ergebnis wird der Stadt zum Jahresende als sogenannte Miete in Rechnung gestellt. Die Stadt gleicht den Aufwand für die von ihr genutzten Gebäude und Einrichtungen über die Miete aus und belastet damit die entsprechenden Produkte im städtischen Haushalt. Eine Unterdeckung der ZGW-Produkte, bei denen keine Mieter-Vermieter-Beziehung besteht (z. B. unbebaute Grundstücke, Stadthalle, Bürgerzentrum), wird von der Stadt vollständig über einen Zuschuss ausgeglichen.

Ein vorrangiges Ziel der ZGW ist, die Planvorgaben für Kosten und Zuschuss einzuhalten bzw. zu unterschreiten, um eine eingeschränkte Handlungsfähigkeit der Stadt Soest als Eigentümerin der ZGW zu vermeiden.

Der geplante Zuschuss in Höhe von T€ 9.494 ist mit T€ 8.707 um T€ 787 unterschritten worden. Durch geringere Aufwendungen in den Bereichen Reinigung, Mietaufwendungen, Geschäftsbesorgung KBS, Leistungen Kommunalbetrieb und Abschreibungen konnte ein reduzierter Zuschuss-/Mietbedarf erzielt werden. Der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 303 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Belegschaft:

Der ZGW ist kein Personal zugeordnet. Daher fällt auch keine Personalaufwand an. Durch den am 12.12.2008 geschlossenen Dienstleistungsvertrag ist die KBS für die Betriebsführung verantwortlich.

Leistungen

Grundlage für die Geschäftstätigkeit der ZGW bildet die Betriebssatzung und die damit verbundenen Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche. Da die ZGW über kein eigenes Personal verfügt, werden die Aufgaben seit 01.01.2009 von der KBS wahrgenommen. Die Geschäftstätigkeit der ZGW ist deshalb in enger Wechselwirkung mit der KBS zu sehen.

Immobilienmanagement

Das Immobilienmanagement umfasst die Leistungen im Rahmen der Gebäudewirtschaftung sowie klassischen Leistungen der ehemals städtischen Liegenschaftsverwaltung im Bereich der unbebauten Grundstücke

ZGW Zuständigkeit - Immobilien	
Grundstücksflächen	409.431 m²
Zu bewirtschaftende Einheiten	173.089 m²
Wirtschaftliche Einheiten	93
Gebäude und Gebäudeteile	303
<u>sowie</u>	
Wohnraummietverträge	64
Gewerberaummietverträge	16
Zimmer in Übergangswohnheimen	126
Zimmer in "Projektwohnungen"	41
Studentenwohnheim	44

Zu den Gebäuden gehören unter anderem 17 Schulen, 2 Rathäuser, das Archiv, museale Einrichtungen, die städtische Bücherei und kulturelle Einrichtungen. Weiterhin gehören zur ZGW außer den Gebäuden auch die nicht öffentlich gewidmeten Grundstücke der Stadt Soest. Die ZGW hält 48,0 ha Ackerlandflächen und 2,7 ha Gärten sowie sonstige Flächen im Bestand. Sie hat Erbbaurechte für 4,9 ha vergeben.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Erträge

Haushaltsjahr	2018 Plan in €	2017 Ist in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €
Erstattungen für Dienstleistungen der Stadt	264.394	266.265	313.856	313.856
Zinsen für Inneres Darlehen an Stadt	924.017	997.206	1.070.396	1.114.585
Grundbesitzabgaben	68.900	66.283	67.079	61.172

Aufwendungen

Haushaltsjahr	2018 Plan in €	2017 Ist in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €
Miet- und Zuschusszahlung der Stadt	9.314.725	8.707.472	9.109.085	7.544.795

Saldo

Haushaltsjahr	2018 Plan in €	2017 Ist in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €
Belastung für die Stadt	8.057.414	7.377.718	7.657.754	6.055.182

Bilanz
Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	<u>Anlagevermögen</u>			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.922,84	45.135,61	49.775,12
II	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	131.450.888,33	132.049.777,02	131.026.918,58
2.	Technische Anlagen und Maschinen/Fuhrpark	1.165.212,93	1.264.298,94	552.612,91
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	152.706,31	154.135,39	114.937,52
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.559.196,70	1.451.337,88	1.548.922,94
B	<u>Umlaufvermögen</u>			
I	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.142,30	58.391,00	43.184,99
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	968.144,00	968.144,00	968.144,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	734.429,06	733.865,55	867.270,10
2.	Forderungen gegen die Stadt Soest	3.752.135,51	938.684,63	4.899.050,13
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.160.908,39	22.235,36	31.395,87
C	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	141.219,12	164.244,39	135.298,19
	Summe Aktiva	142.202.905,49	137.850.249,77	140.237.510,35

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	<u>Eigenkapital</u>			
I	Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00
II	Rücklagen	42.034.481,00	42.634.385,00	42.634.385,00
III	Gewinnvortrag	1.217.372,06	1.152.772,06	1.350.108,46
III	Jahresüberschuss	302.958,30	64.600,00	-197.336,40
B	<u>Sonderposten</u>			
1	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	61.157.274,51	60.561.206,34	60.471.315,29
C	<u>Rückstellungen</u>			
1	Sonstige Rückstellungen	2.941.321,54	2.526.371,68	2.199.393,14
D	<u>Verbindlichkeiten</u>			
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.492.535,04	934.000,00	634.000,00
2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.334.006,56	1.615.249,62	1.845.769,21
3	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Soest	22.684.729,76	21.860.645,94	24.212.556,28
4	Sonstige Verbindlichkeiten	29.435,13	468.519,13	1.208.340,96
E	<u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.008.791,59	1.032.500,00	878.978,41
	Summe Passiva	142.202.905,49	137.850.249,77	140.237.510,35

Gewinn- und Verlustrechnung
Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	10.470.729,68	10.448.744,81	8.726.724,41
2.	sonstige betriebliche Erträge	2.998.562,67	3.083.390,89	3.203.650,55
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.619.027,21	-2.498.092,05	-2.344.327,06
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.261.021,22	-5.580.065,88	-2.490.363,34
4.	Abschreibungen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.403.267,37	-3.325.721,93	-3.268.358,20
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-538.094,88	-593.813,74	-2.528.854,18
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	544,17	0,00
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.278.640,21	-1.403.306,78	-1.434.636,11
8.	Sonstige Steuern	-66.283,16	-67.079,49	-61.172,47
9.	Jahresergebnis	302.958,30	64.600,00	-197.336,40

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest
31.12.2017
Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	34,14%	35,44%	34,79%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	35,86%	36,20%	36,60%
Material			
Materialaufwandsquote	58,50%	59,69%	40,52%
Anlagen			
Abschreibungsquote	25,27%	24,58%	27,40%

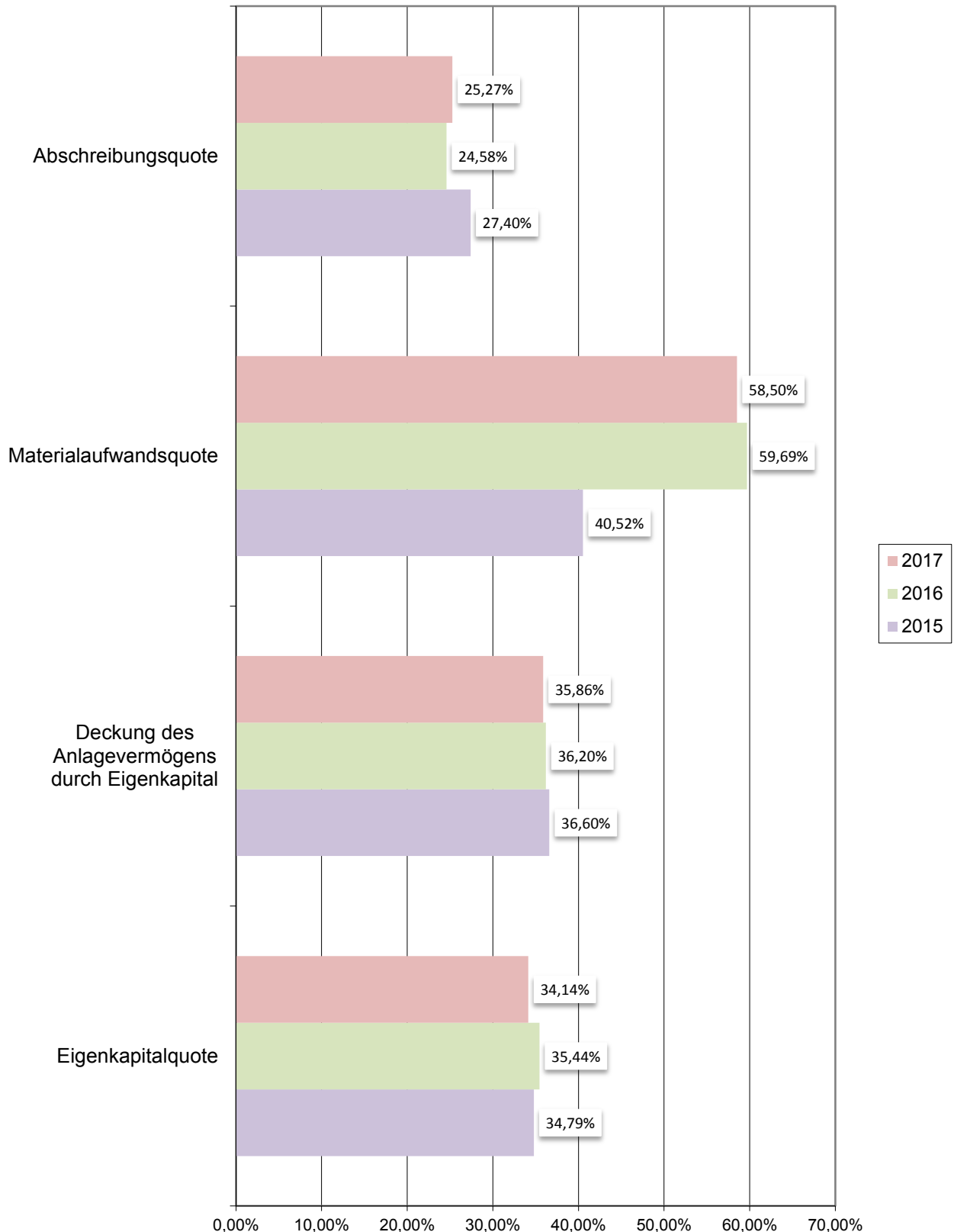
Ertragsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	10.470.730	10.448.745	8.726.724
Sonstige betriebliche Erträge	2.998.563	3.083.391	3.203.651
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	544	0
Erträge gesamt	13.469.292	13.532.680	11.930.375

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Materialaufwand	-7.880.048	-8.078.158	-4.834.690
Abschreibungen	-3.403.267	-3.325.722	-3.268.358
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-538.095	-593.814	-2.528.854
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.278.640	-1.403.307	-1.434.636
Sonstige Steuern	-66.283	-67.079	-61.172
Aufwendungen gesamt	-13.166.334	-13.468.080	-12.127.711

Zentrale Grundstückswirtschaft der Stadt Soest Kennzahlen im Zeitvergleich



3.5 Klinikum Stadt Soest gGmbH

Anschrift:

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Senator-Schwartz-Ring 8
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 90-0

Gründungsjahr: 2007

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	2.820.000,00 Euro
Die Stadt hält einen Anteil von:	2.820.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen der allgemeinen und ambulanten Medizin. Dazu ist es Aufgabe der Gesellschaft durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern und die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Zu den weiten Aufgaben gehören die Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Einrichtung kommt ihrer öffentlichen Zwecksetzung nach, indem sie die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung eigenverantwortlich sicherstellt.

Verbundene Unternehmen:

Am 26. November 2008 wurde durch Gründungserklärung die KSS – Klinikum Stadt Soest Service GmbH errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kliniknaher Dienstleistungen, insbesondere von Hilfsdiensten im Krankenhausbetrieb für die Klinikum Stadt Soest gGmbH. Das Stammkapital beträgt 100.000,00 Euro und ist von der alleinigen Gesellschafterin Klinikum Stadt Soest gGmbH übernommen worden.

Die Vitales GmbH, Soest, wurde am 27. Juli 2016 gegründet. Die Klinikum Stadt Soest hat als alleinige Gesellschafterin dieser Gesellschaft die Stammeinlage in Höhe von 25 T€ geleistet.

Darüber hinaus besteht eine Beteiligung in Höhe von € 80.000,00 (20 %) am Stammkapital bzw. Aufgeld der Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH (WKSS). Die Gesellschaft wurde am 27. November 2013 gegründet und am 19. Dezember 2013 ins Handelsregister eingetragen.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Gesellschafterin:
Stadt Soest

Aufsichtsrat 2017:

Roland Maibaum, Vorsitzender	Ingo Dietscheidt
Hans Olmer, stellv. Vorsitzender	Dirk Dempewolff
Reinhard Griese	Dr. Hildegard Bur am Orde-Opitz
Dr. Klaus Dringenberg	Angele'Glaremin-Jaques
Iris Fenzlein	Bernhard Duffe
Michael König	Stefan Rienhoff
Dirk Lemke	Henning Schulze
Dr. Eckhard Ruthemeyer	Hildegard Schulte-Märter

Geschäftsführung:
Dipl.-Kfm. Oliver Lehnert

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung:

Das Klinikum Stadt Soest ist ein Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 304 vollstationären Betten und 12 Tagesklinikplätzen in einem Einzugsgebiet mit rd. 300.000 Einwohnern. Entsprechend der Unternehmensphilosophie und dem Leitbild des Hauses stellen wir den Patienten – unabhängig von religiöser, gesellschaftlicher und ethnischer Zugehörigkeit – als Mensch in den Mittelpunkt unseres Handelns. Wir bieten gute Versorgungsqualität und Medizin nach höchsten wissenschaftlichen Standards an. Dabei ist unser Ziel, Patienten von ihren Krankheiten zu heilen, Beschwerden zu lindern und medizinische Versorgung sicher zu stellen.

Das medizinische Leistungsangebot, mit der entsprechenden Anzahl von vorgehaltenen Planbetten, gliedert sich nach dem aktuellen Feststellungsbescheid der Bezirksregierung Arnsberg wie folgt:

Chirurgie	97
Frauenheilkunde/Geburtshilfe	38 *)
Innere Medizin	75
Geriatric	48
(Tagesklinikplätze)	(12)
Kinderheilkunde	30
Strahlentherapie	4
Orthopädie (Belegabteilung)	21
Mund-/Kiefer-/Gesichtschirurgie (Belegabteilung)	3
Radiologie	0
Intensivmedizin	(11)
	<u>316</u>

*) davon 4 Betten Senologie

Das Klinikum Stadt Soest ist zudem Standort des Deutschen Cyberknife Zentrums Soest (robotergesteuertes Radiochirurgiesystem Cyberknife) sowie Initiator des Stereotaxie-Zentrums NRW mit einer Vielzahl an kooperierenden Einrichtungen.

Geschäftsverlauf:

Für das Jahr 2017 ist erneut ein positiver Geschäftsverlauf zu verzeichnen. Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 502 T€ für das Berichtsjahr wird wiederum ein positives Jahresergebnis festgestellt, das leicht über dem Vorjahresergebnis liegt. Das im Wirtschaftsplan für 2017 veranschlagte Jahresergebnis von 481 T€ konnte noch leicht übertroffen werden. Dieses Ergebnis unterscheidet sich allerdings in positiver Hinsicht von demjenigen aus dem Jahr 2016, denn das Betriebsergebnis (Jahresergebnis vor Sondereffekten) hat sich von 593 T€ im Vorjahr auf 1.191 T€ erhöht.

Der zusätzliche Anstieg der unfertigen Leistungen bewirkte nicht nur eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um 366 T€. Er führt im Folgejahr mit der Abrechnung dieser Fälle zu Liquiditätszuflüssen.

Ertragslage:

Die Darstellung der Ertragslage trägt betriebswirtschaftlichen Grundsätzen von Krankenhäusern Rechnung. Sie weicht daher im Ausweis einiger Posten von der Gewinn und Verlustrechnung gemäß Anlage 1b ab.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 2.458 T€ bzw. 3,9 0/0. Der Grund lag einerseits in der Steigerung des Basisfallwertes um 2,34 0/0. Darüber hinaus verzeichnete die DRG-Fallzahl mit einem Plus von 764 stationären Fällen (+4,28%) einen enorm hohen Zuwachs innerhalb eines Jahres. Durch den Katalogeffekt konnte der Vorjahreswert im Bereich der Strahlentherapie nicht ganz erreicht werden.

Die Erlöse aus Wahlleistungen stiegen um insgesamt 42 T€ bzw. 1,4 0/0. Dass die Steigerung gegenüber dem Vorjahr nicht mehr so deutlich ausfallen konnte, liegt in der hier bereits erfolgten außergewöhnlichen Steigerung in 2016, als der Neubau ganzjährig in Betrieb genommen wurde. Die Wahlleistungsentgelte aus Privatliquidationen der Chefärzte liegen auf Vorjahresniveau.

Die Steigerung der Ambulanzerträge ist insbesondere auf die weiter positive Entwicklung der Strahlentherapie zurückzuführen.

Die Nutzungsentgelte der Ärzte blieben nahezu konstant; die sonstigen Umsatzerlöse nach § 277 HGB haben sich durch die fortschreitende Aufgabe des Bereichs "Essen auf Rädern" reduziert, Zuwächse bei den anderen Erträgen konnten diesen Rückgang jedoch kompensieren.

Die Personalaufwendungen berücksichtigen die Tarifsteigerungen sowie Veränderungen im Stellenplan. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 15,3 VK bzw. 2,48%.

Die Neueinstufung von rd. 100 Mitarbeitern gemäß der neuen Entgeltverordnung schlägt mit ca. 426 T€ zusätzlich im Personalaufwand zu Buche.

Der medizinische Bedarf erhöhte sich bedingt durch die hohe Fallzahlsteigerung um 261 T€ oder 2,50/0. Der Wirtschaftsbedarf stieg u.a. durch die Tarifanhebungen und Mindestlohnanpassungen im Wirtschaftsdienst sowie im Reinigungsdienst. Im Verwaltungsbedarf konnte durch Maßnahmen eine Reduzierung um 77 T€ erreicht werden. Die Verringerung bei den Instandhaltungsaufwendungen betrug 285 T€, da größere Reparaturen an medizintechnischen Geräten und Renovierungsmaßnahmen wie in 2016 ausgeblieben sind.

Die ergebniswirksamen Abschreibungen spiegeln den Abschreibungsaufwand wider, der aus eigenmittelfinanzierten Investitionen (somit außerhalb des Fördermittelbereiches) zu tragen ist.

Das Finanzergebnis zeigt den Zinsaufwand, vermindert um Zinserträge des Geschäftsjahres. Der Zinsaufwand verringerte sich aufgrund der planmäßigen Tilgung der Baudarlehen.

Das neutrale Ergebnis ist überwiegend geprägt durch periodenfremde Aufwendungen/Erträge infolge von Rechnungskorrekturen für Vorjahre und durch einmalige Vorgänge, beispielsweise Bereinigungen im Anlagevermögen und Wertberichtigungen - besonders die Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber der Tochtergesellschaft Vitales GmbH mit 251 T€, da die Gesellschaft für diese Forderungen einen Rangrücktritt erklärt hat.

Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme verringert sich gegenüber dem Vorjahr minimal um 187 T€. Im Gegensatz zu der Darstellung im Lagebericht des Vorjahres, wurden Forderungen und Verbindlichkeiten der Verbundunternehmen miteinander verrechnet. Die Veränderungen sind betragsmäßig im Anhang angegeben.

Der Rückgang der langfristigen Unternehmensfinanzierung ist auf die Finanzierung von Anlagevermögen und auf die Darlehenstilgungen mit kurzfristigen liquiden Mitteln zurückzuführen.

Die Vorräte stiegen um 202 T€. Auf die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfallen von diesem Anstieg + 21 T€ und auf die unfertigen Leistungen + 181 T€. Mit dem deutlichen Anstieg von Patienten, die über den 31. Dezember im Klinikum stationär behandelt wurden, war bis zum Ende des Geschäftsjahres nicht zu rechnen. Letztendlich haben diese vermehrten unfertigen Leistungen einen positiven Einfluss auf die Höhe des Jahresüberschusses und die Liquidität im Folgejahr.

Der Rückgang bei der Position "Forderungen und andere Aktiva" (.I. 359 T€) betrifft vorrangig Veränderungen im Forderungsbestand gegenüber den Tochtergesellschaften. Hinzuweisen ist hierbei auf die bereits an anderer Stelle erwähnte Wertberichtigung der Forderungen ggü. der Vitales GmbH mit 251 T€.

Der Erhöhung an liquiden Mitteln in, Höhe von 1.286 T€ steht eine um 1.042 T€ gestiegene Inanspruchnahme der Kontokorrentkredite gegenüber, sodass sich der Finanzmittelfonds von - 1.370 T€ auf - 1.126 T€ leicht verbessert hat.

Die Liquidität 2. Grades (kurzfristige Forderungen und liquide Mittel ./ kurzfristige Schulden) weist nur noch einen Wert von 1,01 gegenüber 1,09 zum Vorjahresabschlusstichtag auf. Gründe für diese Verschlechterung liegen vor allem in der Investitionsfinanzierung im Berichtsjahr. Im Jahr 2017 wurden 1.226 T€ in das Anlagevermögen investiert; hiervon wurden lediglich 460 T€ aus Fördermitteln nach dem KHGG NRW finanziert, der verbleibende Betrag betrifft die Eigenmittelfinanzierung.

Das Eigenkapital erhöhte sich um das positive Jahresergebnis von 502 T€. Hierdurch verbesserte sich die Eigenkapitalquote 1 auf 24,9 % (31.12.2016: 24,1 010). Diese Eigenkapitalquote ist für die Krankenhausbranche zufriedenstellend.

Die Veränderung bei den Sonderposten ist zurückzuführen auf die vergleichsweise geringe Zuführung aus der fördermittelfinanzierten Investitionstätigkeit, vermindert um die entsprechenden Abschreibungen. Mit ca. 13% ist die Fördermittelquote in Bezug auf das Anlagevermögen im Vergleich zu anderen Krankenhäusern gering. Wesentliche Teile des Anlagevermögens mussten aufgrund unzureichender Investitionsförderung des Landes NRW mit Eigenmitteln bzw. aus Darlehen finanziert werden. Die Folge sind hohe Kapitalkosten, die letztlich über das operative Geschäftsergebnis erwirtschaftet werden müssen.

Die Verbindlichkeiten aus Darlehensverpflichtungen verringerten sich im Berichtsjahr um die planmäßig geleisteten Tilgungen.

Die langfristigen Rückstellungen erhöhten sich minimal um insgesamt 8 T€. Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich ebenfalls nur unwesentlich durch Urlaubsansprüche, Mehrarbeitsstunden so sonstige Personalverpflichtungen.

Die Veränderung bei den Verbindlichkeiten ist insbesondere auf die stichtagsbezogen höhere Inanspruchnahme kurzfristiger Kontokorrentkredite bei Kreditinstituten und auf die Erhöhung von Verbindlichkeiten nach dem KHG aufgrund noch nicht verwendeter Fördermittel zurückzuführen. Insgesamt stiegen die Verbindlichkeiten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 1.774 T€.

Belegschaft:

Der durchschnittliche Personalbestand betrug:

	2017	2016	2015
Mitarbeiter	886	791	745
Auszubildende	92	96	97
Gesamt	978	887	842

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Seit 2008 werden keine Verwaltungsleistungen mehr für das Klinikum erbracht.

Belegungsdaten 2017/2016 der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest lt. DRG- Statistik

	Planbetten		DRG-Fallzahlen		Effektive Bewertungsrelation		Case-Mix-Index		Belegungstage		Verweildauer	
	2017	2016	2017*	2016	2017*	2016	2017*	2016	2017*	2016	2017*	2016
Innere Medizin	75	75	6.629	5.920	5.558,302	5.088,108	0,838	0,859	40.985	37.751	6,2	6,4
Chirurgie	97	97	4.819	4.769	5.968,140	5.935,767	1,238	1,245	29.337	29.786	6,1	6,2
Kinderheilkunde	30	30	1.866	2.002	937,675	1.074,039	0,503	0,536	5.614	6.892	3,0	3,4
Frauenheilkunde / Geburtshilfe	38	38	2.654	2.549	1.779,744	1.641,973	0,671	0,644	9.346	9.342	3,5	3,7
Geriatrie	36	36	1.253	1.187	2.145,029	2.085,425	1,712	1,757	17.791	17.417	14,2	14,7
Strahlentherapie	4	4	467	527	683,717	1.100,869	1,464	2,089	2.115	2.920	4,5	5,5
Orthopädie	21	21	535	539	396,274	384,796	0,741	0,714	2.404	2.212	4,5	4,1
Mund-/Kiefer- und Gesichtschirurgie	3	3	143	172	80,146	95,585	0,560	0,556	388	436	2,7	2,5
Summe	304	304	18.366	17.665	17.549,027	17.406,562	0,956	0,985	107.980	106.756	5,9	6,0
Jahresüberlieger Vorjahr			197	186	395,664	488,874	1,961	2,628				
DRG-Gesamt			18.563	17.851	17.944,691	17.895,436	0,967	1,002				
Tagesklinik Geriatrie ¹⁾	12	12	203	200					2.826	3.832	13,9	19,2
nachr.: Tagesklinik Geriatrie (Berechnungstage ohne Wochenende)										2.868		14,3
Tagesklinik multimordale Schmerztherapie	0	0	74	55					1.118	1.149	15,1	20,9
nachr.: Tagesklinik multimordale Schmerztherapie (Berechnungstage ohne Wochenende)										894		16,3
Tagesklinik Gesamt	12	12	277	255					3.944	3.762		
Endsumme:	316	316	18.840	18.106					111.924	110.518	6,1	6,3

* Datenstand: 04.01.2019

Bilanz
Klinikum Stadt Soest gGmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	<u>Anlagevermögen</u>			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	368.208,36	437.657,36	427.432,36
II	Sachanlagen			
	1. Grundstücke mit Betriebsbauten	45.546.464,39	44.515.220,39	44.893.998,39
	2. Grundstücke mit Wohnbauten	760.840,50	806.250,50	851.660,50
	3. Grundstücke ohne Bauten	986.838,05	986.838,05	986.838,05
	4. Technische Anlagen	1.704.708,62	1.816.385,62	1.928.333,62
	5. Einrichtungen und Ausstattungen	2.632.574,20	3.110.107,20	3.461.385,20
	6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.119.525,92	2.762.797,52	2.513.907,74
III	Finanzanlagen	205.000,00	205.000,00	180.000,00
B	<u>Umlaufvermögen</u>			
I	Vorräte			
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	894.497,94	874.211,29	728.392,73
	2. Unfertige Leistungen	1.025.063,06	843.800,24	1.028.982,29
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.891.530,51	7.493.954,00	7.764.215,59
	2. Forderungen an Gesellschafter	8,80	10,93	39,14
	3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	70.883,00	145.893,00	124.554,00
	4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	528.805,49	4.042.411,44	3.147.478,35
	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	15.233,31
	5. Sonstige Vermögensgegenstände	920.786,15	1.343.662,58	1.760.072,49
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.368.713,03	82.924,57	2.411.494,01
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	114.466,91	0,00	0,00
	Summe Aktiva	66.138.914,93	69.467.124,69	72.224.017,77

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	<u>Eigenkapital</u>			
I	Gezeichnetes Kapital	2.820.000,00	2.820.000,00	2.820.000,00
II	Kapitalrücklagen	9.456.757,01	9.456.757,01	9.456.746,08
III	Gewinnrücklagen	8.302.647,20	7.808.034,33	6.794.332,11
IV	Verlustvortrag	-4.603.108,75	-4.603.108,75	-4.603.108,75
V	Jahresüberschuss	502.390,50	494.612,87	1.013.702,22
B	<u>Sonderposten</u>			
	1 Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	6.300.854,50	6.565.090,50	7.261.545,55
	2 Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	422.591,11	436.900,11	451.209,11
C	<u>Rückstellungen</u>			
	1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	166.932,00	133.916,00	141.825,00
	2 Steuerrückstellungen	0,00	20.000,00	34.827,70
	3 Sonstige Rückstellungen	1.628.715,00	1.653.738,18	1.458.723,30
D	<u>Verbindlichkeiten</u>			
	1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.092.417,74	35.223.207,17	37.921.088,51
	2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.183.720,69	3.617.160,38	4.912.847,11
	3 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	4.416,50	0,00
	4 Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.024.272,70	807.815,86	319.152,89
	5 Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	199.584,52	0,00	0,00
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3.140.695,51	2.418.156,70
	6 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	43.061,75	49.590,19
	7 Sonstige Verbindlichkeiten	1.630.530,71	1.843.647,27	1.773.380,05
E	Rechnungsabgrenzungsposten	10.610,00	1.180,00	0,00
	Summe Passiva	66.138.914,93	69.467.124,69	72.224.017,77

Gewinn- und Verlustrechnung
Klinikum Stadt Soest gGmbH
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	64.553.490,81	62.461.765,49	58.340.391,37
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	3.004.780,81	2.962.911,87	2.716.890,73
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	3.395.381,51	3.120.648,24	2.685.723,35
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	689.844,75	688.307,24	580.182,22
4a.	Sonstige Umsatzerlöse nach §277 Abs 1 des HGB, soweit nicht in Posten 1 bis 4 enthalten	4.263.070,15		
5.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	181.262,82	-185.182,05	157.078,87
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	513.518,72	483.377,38	611.298,40
7.	sonstige betriebliche Erträge	469.673,44	4.352.432,62	4.847.718,92
8.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	39.468.357,17	37.369.112,64	34.766.243,95
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver-	8.848.459,59	8.481.655,22	7.688.883,65
9.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.498.405,91	9.805.627,36	10.073.645,32
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.732.917,72	6.946.671,87	6.349.418,38
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.763.849,14	1.864.199,59	1.830.469,72
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	739.124,18	813.147,88	1.011.130,24
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	771.095,33	385.491,33	547.221,79
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Gegenständen des Anlagevermögens	2.008.268,80	1.635.812,56	1.365.323,62
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.331.443,84	2.680.621,77	2.413.797,30
15.	sonstige betriebliche Aufwendungen	8.392.883,68	7.611.994,00	7.304.989,03
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	717,56	7,36	957,53
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.013.143,49	1.079.455,79	1.166.501,00
18.	Steuern	7.347,86	70.560,21	92.115,09
19.	Jahresergebnis	502.390,50	494.612,87	1.013.702,22

Klinikum Stadt Soest gGmbH

31.12.2017

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	24,92%	23,00%	21,44%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	30,90%	29,24%	28,02%
Personal			
Personalaufwandsquote	59,97%	59,89%	58,33%
Material			
Materialaufwandsquote	21,39%	21,88%	22,56%
Anlagen			
Abschreibungsquote	2,89%	3,50%	3,32%

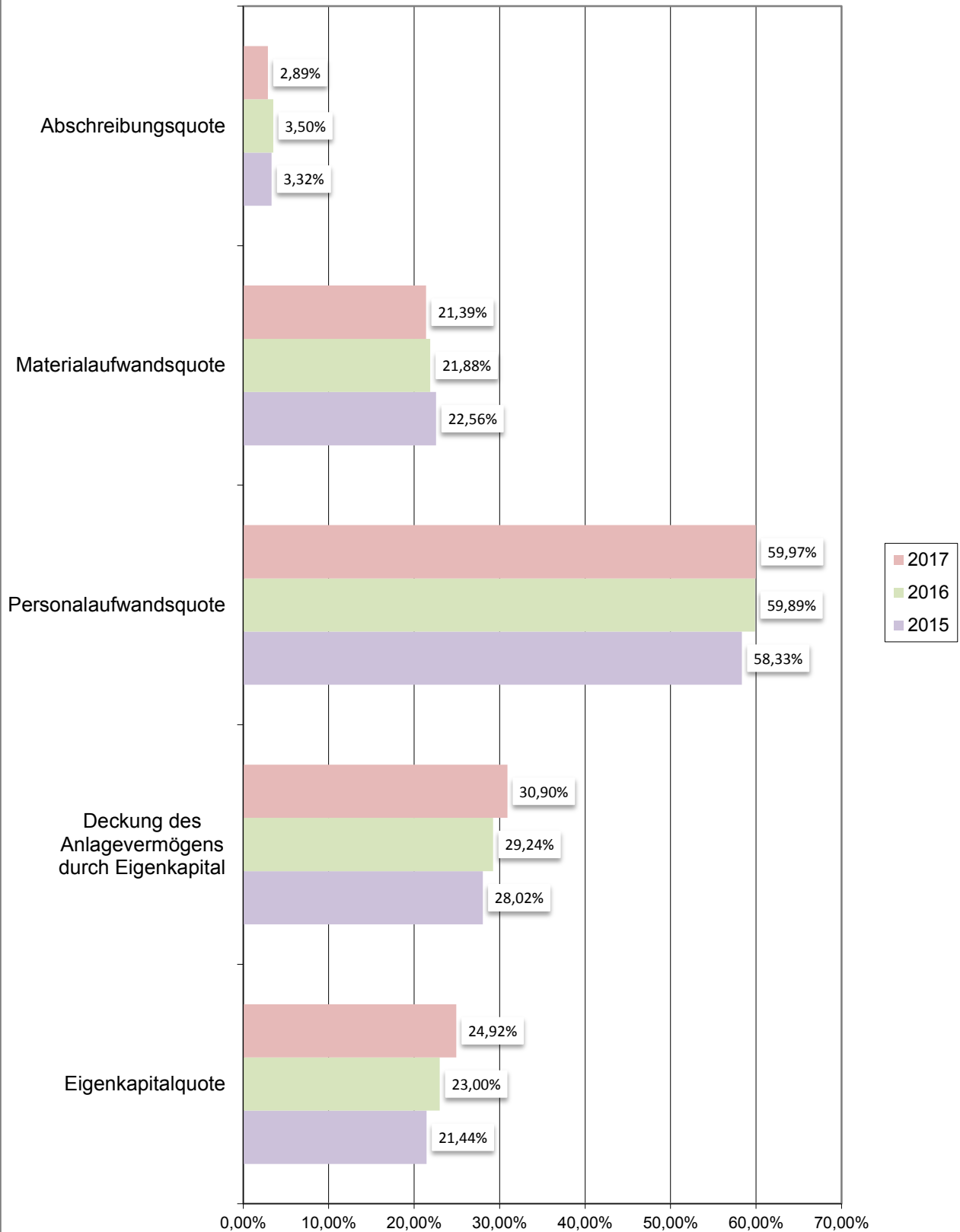
Ertragsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	71.643.498	69.233.633	64.323.188
Veränderungen des Bestandes an fertigen u. unfertigen Leistungen	181.263	-185.182	157.079
Sonstige betriebliche Erträge	4.732.744	4.352.433	4.847.719
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	718	7	958
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	513.519	483.377	611.298
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.763.849	1.864.200	1.830.470
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	739.124	813.148	1.011.130
Erträge gesamt	80.574.714	76.561.616	72.781.841

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Materialaufwand	17.231.324	16.752.299	16.423.064
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	771.095	385.491	547.222
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von	2.008.269	1.635.813	1.365.324
Personalaufwand	48.316.817	45.850.768	42.455.128
Abschreibungen	2.331.444	2.680.622	2.413.797
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.392.884	7.611.994	7.304.989
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.013.143	1.079.456	1.166.501
Steuern	7.348	70.560	92.115
Aufwendungen gesamt	80.072.323	76.067.003	71.768.139

Klinikum Stadt Soest gGmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.5.1 Klinikum Stadt Soest Service GmbH

Anschrift:

Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Senator-Schwartz-Ring 8
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 90-0

Gründungsjahr: 2008

Die KSS-Klinikum Stadt Soest Service GmbH hat ihre Geschäfte zum 11. Mai 2009 aufgenommen

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	100.000,00 Euro
Gesellschafterin Klinikum Stadt Soest gGmbH:	100.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung kliniknaher Dienstleistungen, insbesondere von Hilfsdiensten im Krankenhausbetrieb für die Klinikum Stadt Soest gGmbH. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und Beteiligungen an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen erwerben und veräußern.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Einrichtung kommt ihrer öffentlichen Zwecksetzung nach, indem sie die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung eigenverantwortlich sicherstellt.

Organe der Einrichtung:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterin:

Die Ausübung der Gesellschaftsrechte der Klinikum Stadt Soest gGmbH erfolgt durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Herrn Roland Maibaum.

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Oliver Lehnert

Geschäftsverlauf und Lage:

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2017 zeigte sich nach dem durch erhebliche Wertberichtigungen geprägten Jahr 2016 erfreulich. Die Gesellschaft

schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 40 T€ ab. Dieses Ergebnis stellt das beste Jahresergebnis bisher dar.

Durch das positive Ergebnis 2017 kann der „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ von 199 T€ aus 2016 entsprechend reduziert werden. Das Jahr 2016 wird weiterhin als ein Jahr mit außerordentlichem Verlauf und Einmalcharakter bewertet.

Die Fortführungsprognose, die für den Zeitraum 2018-2021 erstellt wurde, zeigt die positive Unternehmensentwicklung und gute Ergebniserwartung der nächsten Jahre, so dass die Rechtsfolgen einer Überschuldung vermieden werden können.

Lage

Die Umsatzerlöse konnten um rd. 4,85 % bzw. 270 T€ gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Wesentliche Umsatzsteigerungen waren bei der Erstellung von Service- und Wirtschaftskräften (plus 105 T€) und bei der Gebäudereinigung (plus 150 T€) zu verzeichnen.

Die Personalkosten stiegen um 207 T€ an. Dies war zum einen bedingt durch Angleichungen im Tarif und zum anderen durch eine moderate Erhöhung der Vollkräfte um 6,6 VK (Substitution von Fremdpersonal).

Korrespondierend zu den gestiegenen eigenen Personalkosten konnte der Aufwand an Fremdpersonal deutlich gesenkt werden. Die Kosten des medizinischen Bedarfs sanken daher um 163 T€.

Alle weiteren Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr unauffällig.

Die Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und Sachanlagen sind nahezu unverändert zum Vorjahr. Sie beinhalten mit 84 T€ insbesondere die noch bis einschließlich 2018 vorzunehmende Abschreibung auf immaterielle Lizenzen für Rehabilitationsmodelle.

Das neutrale Ergebnis berücksichtigt mit 8 T€ periodenfremde Erträge.

Kurzvorstellung und Leistungen:

Laut Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens die Erbringung kliniknaher Dienstleistungen, insbesondere Hilfsleistungen im Krankenhausbetrieb für die Klinikum Stadt Soest gGmbH. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25.07.2016) wurde der Gegenstand des Unternehmens auf den Betrieb von Einrichtungen auf dem Gebiet der gesundheitlichen Prävention und ärztlich ergänzenden Rehabilitation in und außerhalb des Stadtgebiets Soest erweitert. Im Berichtsjahr 2017 bestand die Aktivität der Gesellschaft aus folgenden Geschäftsbereichen:

- Soest Vital
 - Medizinische Trainingstherapie
 - Rehasport

- Rückenzentrum
- Prävention
- Betriebliche Gesundheitsvorsorge
- Physiotherapie
- Logopädie
- Ergotherapie
- Wellness Therapien
- Ambulante Rehabilitation
- Gebäudereinigung
- Serviceleistungen in der Patientenversorgung der Klinikum Stadt Soest-gGmbH

	2017	2016	2015
	T€	T€	T€
Erlöse Physiotherapie stationär	1.247	1.329	1.171
Erlöse Physiotherapie ambulant	423	391	360
Erlöse Physiotherapie stationär privat	153	193	42
Erlöse Serviceleistungen Klinikum	1.033	1.017	884
Erlöse Reinigungsleistungen	1.216	1.066	924
Erlöse Logopädie / Ergotherapie ambulant	152	128	110
Erlöse Mitgliedsbeitrag medizinisches Training	139	133	162
Erlöse ambulante REHA	359	381	259
Erlöse Rehasport	156	124	45
Erlöse Präventionskurse	67	47	50
Erlöse aus Personalgestellung Wirtschaftsbedarf	767	678	578
übrige Erlöse	10	15	25
	5.722	5.502	4.610
sonstige Umsatzerlöse nach § 277 HGB	125	75	215
	5.847	5.577	4.825

Belegschaft:

Der durchschnittliche Personalbestand betrug:

	2017	2016	2015
Mitarbeiter	139,2	146	124

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen nicht.

Bilanz
Klinikum Stadt Soest Service GmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	84.282,00	168.560,00	252.838,00
II	Sachanlagen	102.505,00	120.950,00	124.668,00
III	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	71.318,30	95.867,17	208.895,35
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	255.998,89	3.540.154,12	2.772.484,21
III	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	105.550,29	84.239,69	118.594,89
C	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
D	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	159.404,68	199.291,88	0,00
	Summe Aktiva	779.059,16	4.209.062,86	3.477.480,45

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
	Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
II	Gewinnrücklagen	75.008,05	75.008,05	70.656,70
III	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-374.299,93	-26.048,83	-26.048,83
IV	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	39.887,20	-348.251,10	4.351,35
V	nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	159.404,68	199.291,88	0,00
B	Rückstellungen	43.612,00	31.707,84	37.019,03
C	Verbindlichkeiten	735.447,16	4.177.355,02	3.291.502,20
D	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
	Summe Passiva	779.059,16	4.209.062,86	3.477.480,45

Gewinn- und Verlustrechnung
Klinikum Stadt Soest Service GmbH
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	5.854.378,57	5.577.430,85	4.609.801,59
2.	Erhöhung oder Verminderung der Bestände an unfertigen Leistungen	-24.548,87	-113.028,18	431,78
3.	sonstige betriebliche Erträge	29.953,50	71.643,50	239.570,60
4.	Materialaufwand	847.176,32	1.004.618,03	934.280,19
5.	Personalaufwand	4.191.670,28	3.984.562,87	3.304.883,08
6.	Abschreibungen	117.592,62	117.107,61	111.291,61
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	663.546,98	777.862,15	569.273,36
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	333,20	252,39	36,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	-9.738,16
11.	Ergebnis nach Steuern	40.130,20	-347.852,10	-60.150,11
12.	Sonstige Steuern	-243,00	-399,00	-64.501,46
13.	Jahresergebnis	39.887,20	-348.251,10	-124.651,57

Klinikum Stadt Soest Service GmbH
31.12.2017
Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	0,00%	0,00%	4,28%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	0,00%	0,00%	58,91%
Personal			
Personalaufwandsquote	71,53%	71,97%	68,14%
Material			
Materialaufwandsquote	14,46%	18,15%	19,26%
Anlagen			
Abschreibungsquote	2,01%	2,12%	2,29%

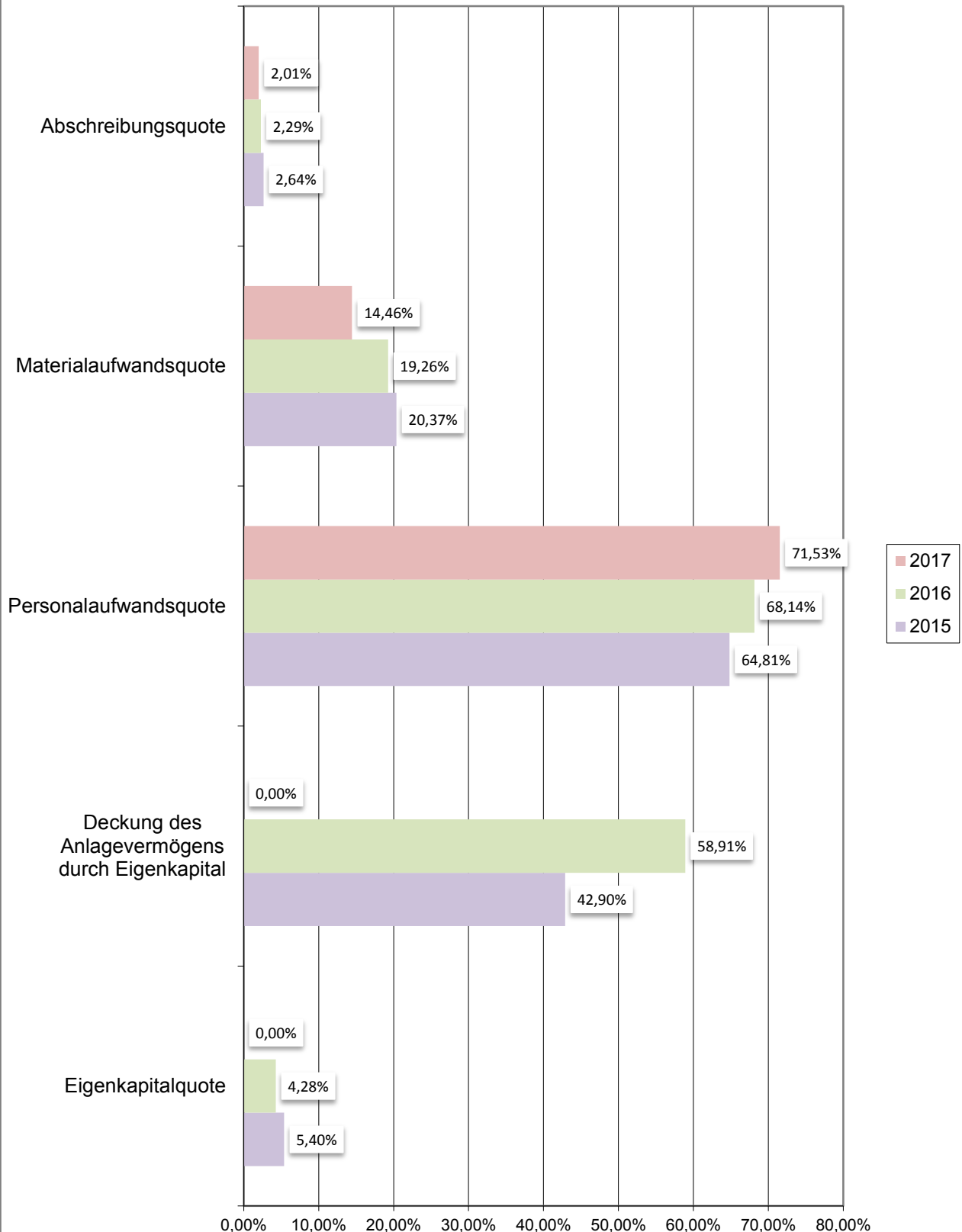
Ertragsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	5.854.379	5.577.431	4.609.802
Erhöhung oder Verminderung der Bestände an unfertigen Leistungen	-24.549	-113.028	432
Sonstige betriebliche Erträge	29.954	71.644	239.571
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	333	252	36
Erträge gesamt	5.860.116	5.536.299	4.849.840

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Materialaufwand	847.176	1.004.618	934.280
Personalaufwand	4.191.670	3.984.563	3.304.883
Abschreibungen	117.593	117.108	111.292
Sonstige betriebliche Aufwendungen	663.547	777.862	569.273
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-9.738
Sonstige Steuern	243	399	64.501
Aufwendungen gesamt	5.820.229	5.884.550	4.974.492

Klinikum Stadt Soest Service GmbH Kennzahlen im Zeitvergleich



3.5.2 Vitales GmbH

Anschrift:

Vitales GmbH
Senator-Schwartz-Ring 8
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 90-0

Gründungsjahr: 2016

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 25 Juli 2016 gegründet.

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	25.000,00 Euro
Gesellschafterin Klinikum Stadt Soest gGmbH:	25.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Zweck der Gesellschaft ist die Durchführung von Maßnahmen der gesundheitlichen Prävention bzw. der ärztlichen ergänzenden Rehabilitation sowie Nachbehandlung im Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Einrichtung kommt ihrer öffentlichen Zwecksetzung nach, indem sie die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung eigenverantwortlich sicherstellt.

Wichtige Verträge:

Mietvertrag über 1.250 qm Fläche mit der MZU GmbH im Mietobjekt Ärzte-Haus Unna, Falkstraße 2 ab 01.09.2017 für 15 Jahre.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterin:

Die Ausübung der Gesellschaftsrechte der Klinikum Stadt Soest gGmbH erfolgt durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Herrn Roland Maibaum.

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Oliver Lehnert

Geschäftsverlauf und Lage:

Das Geschäftsjahr 2017 wurde mit einem Verlust in Höhe von 208 Teuro abgeschlossen.

Zur vollumfänglichen Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit hat die Vitales GmbH im Ärztehaus des EvK Unna eine Fläche von rd. 1.250 qm angemietet. Die Übergabe der Räumlichkeiten hat sich aufgrund von Bauverzögerungen zeitlich weiter verschoben und konnte erst am 01.09.2017 stattfinden.

Die Leistungserbringung erfolgte vorher in eingeschränkten Nebenräumen des EvK Unna.

Infolge dieses erheblichen Zeitverlustes, der nicht von der Vitales GmbH zu vertreten war, konnten maßgebliche Erlösbereiche aus dem Businessplan 2017, wie insbesondere die medizinische Trainingstherapie und die Angebote zur Heilmittelversorgung noch nicht bzw. nur in einem geringfügigen Umfang umgesetzt werden.

Durch unvorhersehbare Gegebenheiten (u.a. juristische Auseinandersetzungen um KV-Sitze) über das gesamte Jahr 2017 konnten die positiven Rahmenbedingungen am Standort nicht annähernd genutzt werden. Die durch den Gesetzgeber ermöglichten Einnahmen aus dem Entlass-Management i.S. des Verschreibens von Rezepten des EvK Unna konnten durch den nur indirekt möglichen Einfluss auf dortige Entscheider nicht so ertragreich umgesetzt werden wie erwartet. Gleiches gilt für die Versorgung der privaten, stationären Patienten.

Insgesamt konnten die monatlich auflaufenden Kosten wie auch bauliche Nachrüstungen durch Vorgaben Dritter nicht durch entsprechende Einnahmen bzw. Erlöse/Maßnahmen gedeckt werden.

Lage

Die Umsatzerlöse betreffen ambulante Leistungen, die Versorgung von Privatpatienten aus dem stationären Bereich des EvK Unna sowie das pauschalierte Entgelt für das Management und die Organisation der physikalischen Therapie im EvK Unna.

Die sonstigen Erträge beinhalten die Erträge aus der Personalgestellung an die KSS Service GmbH (Soest Vital).

Die Personalaufwendungen bilden die Kosten der unterjährig eingestellten Mitarbeiter ab. Zum 31.12.2017 wurden 11 Mitarbeiter (10 VK) beschäftigt.

Für die gerätetechnische Ausstattung des Standortes Unna wurde eine Leasingfinanzierung vereinbart, die Kosten entsprechen der oben ausgewiesenen Miete.

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten neben den Kosten des medizinischen Bedarfs und der externen medizinischen Unterstützung, die Kosten des externen Beratungsunternehmens sowie Gebäudereinigung, EDV und Repräsentationsaufwand.

Belegschaft:

	2017
Mitarbeiter	11

Kurzzvorstellung und Leistungen:

Die Vitales GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Laut Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens die Durchführung von Maßnahmen der gesundheitlichen Prävention bzw. der ärztlichen ergänzenden Rehabilitation sowie Nachbehandlung im Gebiet des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Vitales GmbH wurde am 27.7.2016 gegründet und mit Datum vom 01.08.2016 ins Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg unter B 11665 eingetragen.

Das Berichtsjahr 2017 war nach der Inbetriebnahme Ende 2016 das erste komplette Geschäftsjahr. Die Hauptaufgaben lagen v.a. darin, die Einrichtung in Unna bekannt zu machen. Hierzu musste eine Vielzahl von Gesprächen vor Ort, gezielte Marketingmaßnahmen in der Stadt Unna wie auch für die Mitarbeiter des EvK Unna im Sinne des betrieblichen Gesundheitsmanagements durchgeführt werden. Begleitet wurden diese Maßnahmen seit Mitte 2017 durch ein zweiköpfiges Beraterteam der SportsMedicalConsult.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt bestehen nicht.

Bilanz
Vitales GmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	27.07.2016 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.157,00	0,00	0,00
II	Sachanlagen	101.276,00	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1	Forderungen aus Lieferung und Leistung	8.554,00	24.024,00	0,00
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.575,70	0,00	0,00
3	sonstige Vermögensgegenstände	21.618,90	0,00	0,00
II	Kassenbestand			
	Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	14.305,55	24.973,11	25.000,00
C	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	189.212,25	0,00	0,00
	Summe Aktiva	361.699,40	48.997,11	25.000,00

	Passiva	2017 in €	2016 in €	27.07.2016 in €
A	Eigenkapital			
1	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2	Verlustvortrag	-6.498,27		
3	Jahresfehlbetrag	-207.713,98	-6.498,27	0,00
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	189.212,25	0,00	
B	Verbindlichkeiten			
1	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	87.895,59		
2	Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	251.133,90	24.146,94	0,00
3	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3.878,44	0,00
4	sonstige Verbindlichkeiten	22.669,91	2.470,00	0,00
	Summe Passiva	361.699,40	48.997,11	25.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung
Vitales GmbH
31.12.2017

	GuV-Position	2017 in €	27.07. bis 31.12.2016 in €
1.	Umsatzerlöse	195.444,94	21.554,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	22.967,80	
3.	Materialaufwand	149.048,73	5.073,37
4.	Personalaufwand	147.649,48	
5.	Abschreibungen	6.554,48	
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	122.427,03	22.978,90
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45,00	
8.	sonstige Steuern	-492,00	
9.	Jahresergebnis	-207.713,98	-6.498,27

3.6 Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G.

Anschrift:

Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G.
Windmühlenweg 19
59494 Soest
Tel.: 02921/3587-0

Gründungsjahr: 1936

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	1.163.985,64 Euro
Die Stadt hält 456 Anteile zu 260,00 Euro:	118.560,00 Euro (10,19 %)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen; Vorstand und Aufsichtsrat beschließen die Voraussetzungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bereitstellung von Wohnraum ist ein lebenswichtiges Bedürfnis der Gemeinschaft und gehört somit zur kommunalen Daseinsvorsorge. Der öffentliche Zweck wird u.a. durch die Bestandsbewirtschaftung von über 1100 Wohnungen und 180 Garagen im Soester Stadtgebiet erfüllt.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Genossenschaft ist alleinige Gesellschafterin der KWS Bau-Planungs- und Betreuungs GmbH i.L. in Soest. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.09.2015 wurde die Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2015 aufgelöst.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand.

Aufsichtsrat

Dr. Eckhard Ruthemeyer – Vorsitzender
Dr. Martin Michalzik – stellv. Vorsitzender
Malte Dahlhoff
Hans-Ulrich Koch
Matthias Lürbke
Rolf Schröder
Winfried von Schroeder
Benno Wollny

Vorstand

Kai Schwendrat, hauptamtlich
Ulrich Kleinetigges, nebenamtlich
Dr. Andreas Sommer, nebenamtlich

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft:

Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft war zu jeder Zeit gegeben.
Die Ertragslage hat sich planmäßig entwickelt.

Belegschaft:

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 19 (davon 9 geringfügig Beschäftigte Hauswarte). Außerdem wurden durchschnittlich 2 Auszubildende beschäftigt.

Kurzvorstellung und Leistung

Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasteten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen im Gebiet des Kreises Soest.

Bestandsbewirtschaftung:

Der Wohnungsbestand der Genossenschaft umfasste am 31.12.2017:

Wohnungen	1.099	(Vorjahr 1.064)
Gewerberäume	2	(Vorjahr 2)
Häuser	170	(Vorjahr 164)
Garagen	180	(Vorjahr 180)

Die Veränderungen zum Vorjahr resultieren aus den Neubauten August-Müller-Weg 1 und Bartholdweg 14-22 in Soest.
Die Gesamtwohnfläche beträgt rd. 75.025 m² (Vorjahr 72.310 m²).

Verteilung des Bestandes:

	Wohnungen	Häuser	Garagen
Soest	711	103	152
Wickede	246	41	22
Bad Sassendorf	125	23	6
Werl	12	2	0
Wolver	5	1	0
Gesamt:	1.099	170	180

Anteil der noch öffentlich geförderten Wohnungen:

	Wohnungen	davon öff. gefördert
Soest	711	66 (9%)
Wickede	246	27 (11%)
Bad Sassendorf	125	40 (32%)
Werl	12	12 (100%)
Wolver	5	5 (100%)
Gesamt:	1.099	150 (14%)

Sonstige Angaben zum Bestand:

Die Netto-Kaltniete betrug zum 31.12.2017 durchschnittlich 5,32 €/m² (Vorjahr: 5,17 €/m²).

Im Jahre 2017 wurden 117 Neubezüge (ohne Erstbezüge der neu gebauten Wohnungen) verzeichnet. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fluktuationsquote von 11,0% (Vorjahr 9,5%).

Instandhaltung/ Modernisierung:

Die Instandhaltungskosten und Ausgaben für Modernisierungsmaßnahmen summierten sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund 1.450 T€. Unter anderem wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Modernisierung der Häuser Kesselfuhr 28/32 in Soest
- Umbau der Füllleitungen für die ehemaligen Gas-Etagen-Heizungen in der Siedlung Schillerstraße in Wickede (Ruhr)
- Seniorengerechter Umbau von Erdgeschosswohnungen
- Austausch von Zimmertüren
- Einbau neuer Brandschutztüren
- Die Genossenschaft wird auch in Zukunft ein umfangreiches Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm umsetzen, um so die Vermietbarkeit des Bestandes nachhaltig zu sichern.

Neubautätigkeit:

Im Geschäftsjahr 2017 wurden am August-Müller-Weg in Soest 30 Mietwohnungen und am Bartholdweg in Soest 5 Miet-Einfamilienreihenhäuser fertiggestellt.

Betreuungstätigkeit:

Zum Ende des Geschäftsjahres wurden verwaltet:

153 Mietwohnungen für fremde Dritte (Vorjahr 154)

133 Eigentumswohnungen in 8 Gemeinschaften (Vorjahr 145 in 9)

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Dividendenausschüttung (= 4% je Geschäftsanteil) der KWS an die Stadt Soest:

Haushaltsjahr	2018 (Plan)	2017 (Ist)	2016 (Ist)	2015 (Ist)
Dividendenausschüttung	4.743€	4.743€	4.743€	4.743€

Bilanz
Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G.
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	10.090,83	3.808,03	5.740,25
II	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	40.635.473,39	36.502.745,97	32.838.347,79
2.	Grundstücke ohne Bauten	98.487,79	98.487,79	98.487,79
3.	Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	4.131,13	4.131,13	4.131,13
4.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.845,43	131.209,08	151.159,11
5.	Anlagen im Bau	0,00	3.870.748,84	4.660.628,59
6.	Bauvorbereitungskosten	5.397,84	0,00	0,00
7.	Geleistete Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
III	Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	127.822,97	127.822,97
2.	Andere Finanzanlagen	12.050,00	12.050,00	12.050,00
B	Umlaufvermögen			
I	Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1.	Unfertige Leistungen	1.742.775,81	1.806.563,18	1.720.170,77
2.	Andere Vorräte	4.509,21	3.005,61	6.260,01
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Vermietung	8.744,03	13.461,90	15.191,68
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	185.506,25	114.583,37	66.940,88
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.381.707,98	2.149.849,58	832.793,34
C	Rechnungsabgrenzungsposten	1.045,66	1.003,01	844,51
D	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	11.462,24	13.748,75	10.101,69
	Summe Aktiva	45.252.227,59	44.853.219,21	40.550.670,51

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Geschäftsguthaben			
1.	der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	52.000,00	54.600,00	61.880,00
2.	der verbleibenden Mitglieder	1.163.985,64	1.115.625,64	1.099.245,64
3.	aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00	0,00	780,00
II	Ergebnisrücklage			
1.	Gesetzliche Rücklage	2.437.496,02	2.318.496,02	2.243.496,02
2.	Bauerneuerungsrücklage	2.701.443,31	2.701.443,31	2.701.443,31
3.	Andere Ergebnisrücklagen	17.878.516,78	17.252.382,05	16.615.311,36
III	Bilanzgewinn/Bilanzverlust			
1.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.189.785,93	745.105,93	756.043,32
2.	Einstellungen in (-) / Entnahmen aus (+) Ergebnisrücklagen	-119.000,00	-75.000,00	-76.000,00
B	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Bauinstandhaltung	0,00	0,00	0,00
2.	Sonstige Rückstellungen	624.558,03	639.894,41	650.077,13
C	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.924.797,94	17.567.243,99	13.967.065,86
2.	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	16.963,27	18.330,10	19.689,28
3.	Erhaltene Anzahlungen	2.058.322,81	2.034.808,94	2.016.488,57
4.	Verbindlichkeiten aus Vermietung	35.696,82	43.202,67	46.382,04
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241.895,14	381.045,28	348.292,67
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	2.000,00	0,00
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	45.765,90	54.040,87	100.475,31
	Summe Passiva	45.252.227,59	44.853.219,21	40.550.670,51

Gewinn- und Verlustrechnung
Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G.
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	6.639.437,16	6.246.732,93	5.888.069,64
2.	Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-63.787,37	86.392,41	137.720,66
3.	Andere aktivierte Eigenleistung	14.553,00	19.519,00	22.200,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	126.355,87	188.507,80	113.595,82
5.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen u. Leistungen	2.873.017,52	3.026.949,64	2.799.734,67
6.	Personalaufwand	704.624,55	780.542,64	723.085,93
7.	Abschreibungen	1.299.822,69	1.189.354,70	1.122.107,39
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	286.197,69	267.025,90	283.896,18
9.	Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 219.027,50 € / Vj. 0,00 €)	219.027,50	0,00	0,00
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.036,04	1.054,55	844,25
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	158,89	63,64
12.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	392.097,72	358.502,47	311.234,45
13.	Ergebnis nach Steuern	1.380.862,04	919.990,23	922.435,39
14.	Sonstige Steuern	191.076,11	174.884,30	166.392,07
15.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
16.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.189.785,93	745.105,93	756.043,32
17.	Einstellungen in (-) / Entnahmen aus (+) Ergebnismrücklagen	119.000,00	75.000,00	-76.000,00
18.	Jahresergebnis	1.070.785,93	670.105,93	680.043,32

Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G.

31.12.2017

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	55,92%	53,76%	57,71%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	61,84%	59,17%	61,75%
Personal			
Personalaufwandsquote	10,16%	11,93%	11,73%
Material			
Materialaufwandsquote	41,42%	46,27%	45,43%
Anlagen			
Abschreibungsquote	18,74%	18,18%	18,21%

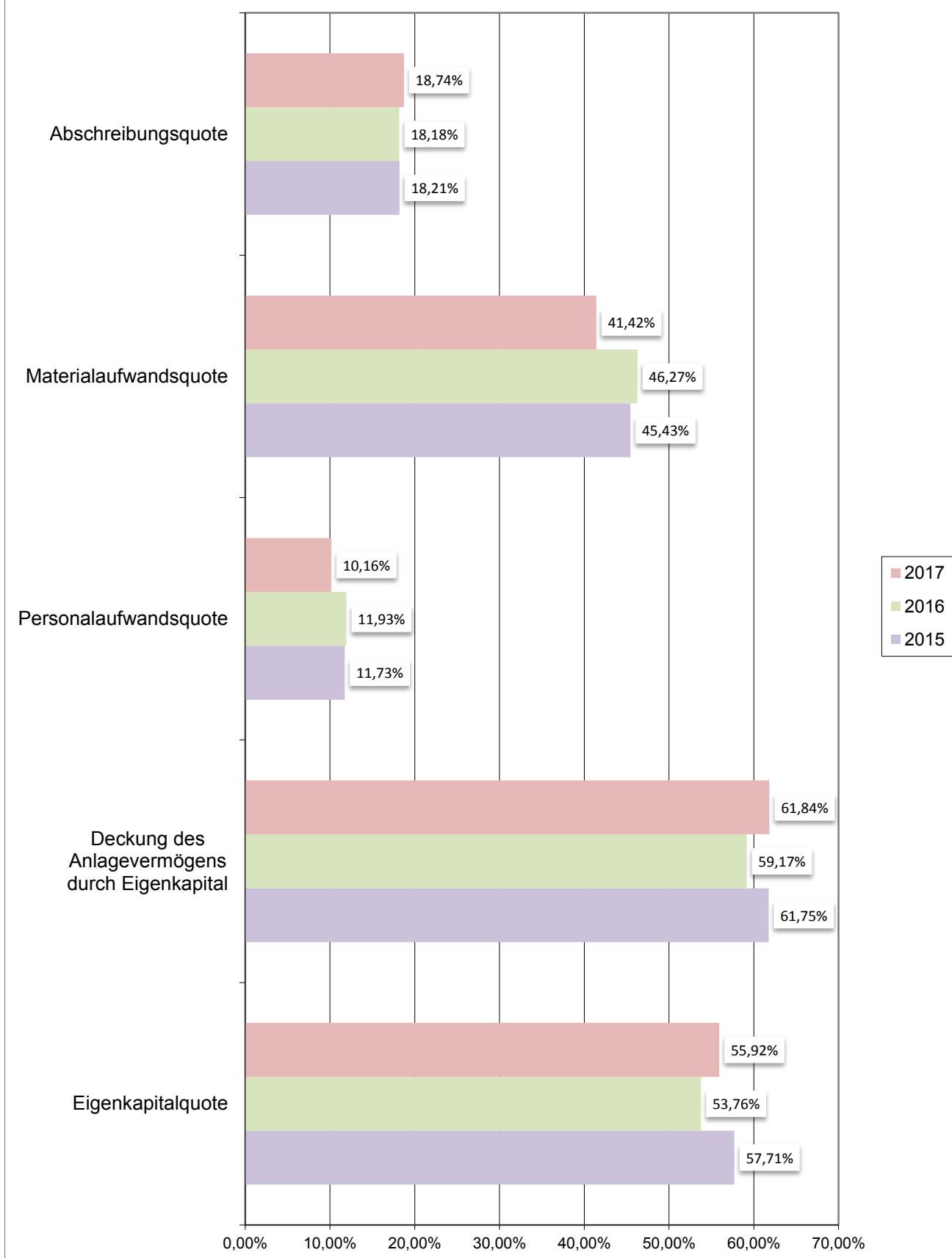
Ertragsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	6.639.437	6.246.733	5.888.070
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-63.787	86.392	137.721
Andere aktivierte Eigenleistung	14.553	19.519	22.200
Sonstige betriebliche Erträge	126.356	188.508	113.596
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 219.027,50 € / Vj. 0,00 €)	219.028	0	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.036	1.055	844
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	159	64
Erträge gesamt	6.936.622	6.542.366	6.162.494

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Aufwendungen für bezogene Lieferungen u. Leistungen	2.873.018	3.026.950	2.799.735
Personalaufwand	704.625	780.543	723.086
Abschreibungen	1.299.823	1.189.355	1.122.107
Sonstige betriebliche Aufwendungen	286.198	267.026	283.896
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	392.098	358.502	311.234
Sonstige Steuern	191.076	174.884	166.392
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Aufwendungen gesamt	5.746.836	5.797.260	5.406.451

Kreis- Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Soest e.G. Kennzahlen im Zeitvergleich



3.7 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

Anschrift:

Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
Am Bahnhof 10
59494 Soest
Tel.: 02921/3950

Amtsgericht Arnsberg HR B 5439

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	6.161.100,00 Euro
Die Stadt hält Anteile in Höhe von insgesamt:	245.720,00 Euro (3,99 %)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten. Sie erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist mit 28,57% an der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG) beteiligt.

Die RLG ist des Weiteren an der KEB Holding AG beteiligt, wobei das Beteiligungsergebnis über das in die KEB eingebrachte RWE-Aktienpaket ausschließlich dem Hochsauerlandkreis zuzurechnen ist. Das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW hat am 29.03.2012 klarstellend verfügt, allein mit dem Hochsauerlandkreis über alle Angelegenheiten der KEB Holding AG, soweit sie auf einer Beteiligung der RLG an der KEB basieren, zu korrespondieren.

Auf Einzeldarstellungen im Beteiligungsbericht der Stadt Soest wird verzichtet.

Des Weiteren ist die RLG mit 0,63% des Stammkapitals an der BEKA GmbH Köln sowie mit 3,57% an der Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH, Münster beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und der Beirat.

Aufsichtsrat 2017:

Dirk Lönnecke <i>Vorsitzender</i>	Peter Newiger
Dr. Klaus Drathen <i>1. stellv. Vorsitzender</i>	Peter Niggemann
Franz-Josef Teuber <i>2. stellv. Vorsitzender bis 20.10.2017</i>	Bernhard Schladör
Peter Bannes	Hubert Schnieder
Bernhardt Bartscher	Rita Schulze Böing
Daniel Cuel	Martina Stenger
Wolfgang Diekmann	Martina Taubert
Heinz-Jürgen Haverland <i>2. stellv. Vorsitzender ab 20.10.2017</i>	Peter Wapelhorst
Ralf Hohndorf	Nadine Wagner
Christian Klespe	Werner Wolff

Beirat 2017:

Ralph Brodel	Matthias Lürbke
Thomas Grosche	Alfred Schmidt
Michael Grossmann	Uwe Schumacher
Reinhold Huxoll	Marco Sudbrak
Rabea Kappen	Hans-Josef Vogel
Michael Kronauge	Hans-Jürgen Weigt
Wolfgang Landfester	Peter Weiken
Antonius Löhr	Peter Wessel
Andreas Fresen	Beate Lücke

Geschäftsführung:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. André Pieperjohanns

Geschäftsverlauf und Ertragslage der Gesellschaft:

Weiterhin anhaltende Kostensteigerungen insbesondere für das Personal, rückläufige Schülerzahlen und deutliche Steigerungen im Jedermannverkehr prägen den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

Ausgleichsleistungen durch die Ausbildungsverkehr-Pauschale nach § 11a ÖPNVG auf Vorjahresniveau, rückläufige Fahrgastzahlen im Ausbildungsverkehr, das Sozialticket sowie Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte waren im Berichtsjahr wesentliche Einflussfaktoren

Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch den unterjährig durchgeführten Plan-Ist-Vergleich überwacht.

Im Güterverkehr transportierte das Unternehmen 87.300 t mehr als im Vorjahr.

Die RLG beschäftigte im Personen- und Güterverkehr durchschnittlich 171 Mitarbeiter, davon waren 14 Teilzeitkräfte. Das Unternehmen hat auch im Berichtsjahr 2017 die Weiterbildung der Mitarbeiter zielgerichtet gefördert.

Als Mobilitätsdienstleister transportierte die RLG im Berichtsjahr rd. 12,0 Mio. Fahrgäste und leistet damit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Weitere Projekte wie mobil4you und Busaccess im Rahmen des Kreisentwicklungsprogramms oder die Einführung von Fahrradbuslinien im Freizeitverkehr, die Einführung des Sozialtickets und die Echtzeitinformation auf Kunden Smartphones sind lediglich einige Beispiele dafür, wie sehr sich die RLG an den Kunden, deren Mobilität und Umweltschutz insgesamt orientiert.

Die WVG-Unternehmensgruppe, dazu gehört auch die RLG, hat die bereits im Berichtsjahr 2013 begonnene und in 2015 abgeschlossene Sanierung der IT-Infrastruktur aller angeschlossenen Unternehmen weiter optimiert. In den Folgejahren wird die Harmonisierung der IT-Landschaft durch die Einführung eines ERP-Systems im Vertrieb fortgesetzt. Dadurch erhofft sich die Unternehmensgruppe, die Prozesse noch effizienter gestalten zu können.

Aufgrund der im Jahr 2017 in Kraft getretenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) wurde die RLG-VD mit der RLG verschmolzen. Die Umsetzung erfolgte zum 31.08.2017.

Ertragslage

Die Erträge im Linienverkehr stiegen um 1,17 %. Während diese im Jedermannverkehr deutlich um 3,43 % stiegen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen leichten Anstieg von 0,84 %.

Die Betriebsleistung des Personenverkehrs betrug im Berichtsjahr rd. 8,9 Mio. km und ging damit leicht um rd. 0,36 % zurück.

Die Quote für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten ging von 4,93 % auf 4,14 % zurück.

Bei den Kosten gab es weiterhin Tarifierhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Darüber hinaus begünstigten nachträgliche Einnahmenezuschüsse und Abgeltungszahlungen gemäß § 11a ÖPNVG für Vorjahre das Ergebnis. Die RLG unternahm auch in diesem Berichtsjahr wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen, um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rd. 4,1 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen.

Im Güterverkehr wurden insgesamt 402.500 t. Güter transportiert.

Der Abbau von Kohlehalden der Deutschen Steinkohle AG (DSK) führte bei der RLG zu außerplanmäßigen Kohletransporten zum Kraftwerk Westfalen der RWE. Neuverkehre in Eigenregie der RLG mit Methanol aus Wesseling und Ethanol aus Lüdinghausen beeinflussen das Ergebnis der Chemischen Güter.

Das Stahlager in Neheim-Hüsten wurde von DB Cargo Kunden verstärkt für die Zwischenlagerung von Stahl Coils genutzt. Die Beförderung auf der letzten Meile erfolgte durch die RLG in Kooperation mit der DB Cargo AG. Die Transporte mit Flüssiggas zum Tanklager in Arnsberg-Niedereimer und die Schrottverkehre der TSR Südwestfalen GmbH bewirken eine weitere Ergebnisverbesserung bei den sonstigen Gütern der RLG.

2017 konnte die RLG wieder auf Förderungsmittel des Bundes zurückgreifen. Mit diesen Mitteln sowie mit Eigenmitteln wurde ein 250 m langer Abschnitt auf der Strecke Neheim-Hüsten–Arnsberg saniert.

Weiterhin wurden im Rahmen der sogenannten „Kleinen Unterhaltung“ im Streckennetz der RLG Unterhaltungsarbeiten durchgeführt. Alle Weichen, Erdbauwerke und Durchlässe, Ingenieurbauwerke, nicht technisch gesicherte Bahnübergänge sowie die Strecken der RLG, wurden regelmäßig überwacht oder geprüft und instandgesetzt. Im Rahmen der Vegetationskontrolle wurde das Lichtraumprofil der Strecken durch Unkrautbekämpfung und Gehölzrückschnitt freigehalten. Im Jahr 2017 wurden keine Bahnübergänge erneuert. An einigen Bahnübergängen wurden Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Durch die regelmäßigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Abteilung Signaltechnik wurden im Jahr 2017 alle technisch gesicherten Bahnübergänge in einem einwandfreien betriebs- und verkehrssicherem Zustand instandgehalten und durch kleinere Einzelmaßnahmen verbessert. Im Jahr 2017 wurden die planmäßigen Wartungsarbeiten sowie Instandsetzungen im üblichen Rahmen

durchgeführt. An der Lok 54 (Vossloh G1206) wurde eine HU durchgeführt, die im März 2017 fertiggestellt und dem Betrieb übergeben wurde.

Der Güterverkehr schließt mit einem Überschuss von rd. 109 TEUR vor Ausgleichsleistungen ab.

Die Beteiligungssparte weist einen Überschuss von rd. 17.885 TEUR aus. Erträgen aus Zuschreibung der Beteiligung an der KEB von 31.220 TEUR stehen Aufwendungen aus dem Wiederaufleben der Verbindlichkeiten von 12.253 TEUR gegenüber.

Belegschaft:

Der durchschnittliche Personalbestand betrug:

	2017	2016
Mitarbeiter	171	133

Wesentliche Verflechtung mit dem städtischen Haushalt:

Nach der Vereinbarung vom 20.11.1992 über die anteilmäßige Finanzierung des Betriebsverlustes der RLG zwischen dem Kreis Soest und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden werden, von dem durch den Kreis Soest abzudeckenden Verlustbetrag, 50 Prozent nach Maßgabe der in den einzelnen Städten und Gemeinden gefahrenen Kilometerleistung an den Kreis erstattet.

Der Anteil der Stadt Soest am Betriebsverlust der RLG ist nachfolgend tabellarisch aufgeführt:

Be- triebs- jahr	Betriebsverlust RLG für den Kreis Soest	von den kreisangehörigen Kommunen zu tragen (50 Prozent)	Anteil Stadt So- est am Betriebs- verlust	Anteil in %
2010	1.672.000,00 Euro	1.025.373,00 Euro	221.539,00 Euro	21,61
2011	1.409.160,81 Euro	704.580,00 Euro	143.564,00 Euro	20,38
2012	1.375.502,93 Euro	687.751,00 Euro	139.016,00 Euro	20,21
2013	1.517.083,97 Euro	758.542,00 Euro	151.784,00 Euro	20,01
2014	1.588.345,60 Euro	794.172,80 Euro	158.518,64 Euro	19,96
2015	1.581.414,68 Euro	790.742,00 Euro	155.509,00 Euro	19,66
2016	1.688.695,42 Euro	844.348,00 Euro	168.434,00 Euro	19,95
2017	1.726.911,61 Euro	863.456,00 Euro	171.916,00 Euro	19,91

Bilanz
Ruhr-Lippe GmbH (RLG)
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	48.128,00	28.997,03	35.558,72
II	Sachanlagen	16.852.348,92	15.962.989,98	16.001.622,10
III	Finanzanlagen	73.102.918,81	41.911.246,70	41.916.713,74
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	383.810,18	383.409,79	352.048,32
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.132.648,26	1.316.779,36	776.703,77
2.	Forderungen gegenüber verbunden Unternehmen	0,00	3.760.000,00	3.250.000,00
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.	82.366,70	0,00	82.366,70
4.	Forderungen gegen Gesellschafter	1.643.001,42	4.173.265,94	2.042.120,50
5.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.124.755,28	2.253.953,96	3.915.355,87
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.763.192,42	366.628,15	254.985,40
C	Rechnungsabgrenzungsposten	10.075,94	10.030,64	9.776,37
	Summe Aktiva	98.143.245,93	70.167.301,55	68.637.251,49

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	6.161.100,00	6.161.100,00	6.161.100,00
II	Kapitalrücklage	43.448,99	0,00	2.725.679,64
III	Gewinnvortrag	539.322,87	1.419.322,87	22.099.750,99
IV	Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	17.993.566,14	-189.712,70	-27.439.764,89
B	Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00
C	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpfl.	147.322,00	148.587,00	158.339,00
2.	Steuerrückstellungen	2.320,00	9.820,00	0,00
3.	sonstige Rückstellungen	6.631.835,07	5.493.898,84	3.802.769,85
D	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.671.720,03	31.214.768,97	29.186.583,97
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.327.713,39	2.259.594,93	5.154.764,44
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	4.000.467,31	3.438.875,47
4.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	86.145,82	2.751.156,55	2.469.024,21
5.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.728.511,24	16.399.660,90	20.292.729,88
6.	Sonstige Verbindlichkeiten	799.088,17	487.713,72	576.685,90
E	Rechnungsabgrenzungsposten	11.152,21	10.923,16	10.713,03
	Summe Passiva	98.143.245,93	70.167.301,55	68.637.251,49

Gewinn- und Verlustrechnung
Ruhr-Lippe GmbH (RLG)
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	28.997.624,85	28.014.994,77	21.621.277,31
	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
2.	sonstige betriebliche Erträge	31.584.501,01	793.252,31	16.399.058,04
3.	Materialaufwand	16.556.995,79	17.139.049,84	14.503.194,87
4.	Personalaufwand	8.334.155,98	7.395.493,81	7.379.890,95
5.	Abschreibungen	2.581.627,54	2.483.455,97	2.340.009,80
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.888.967,81	1.414.077,82	4.242.613,43
7.	Erträge aus Beteiligungen	120,00	120,00	3.774.592,68
8.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	82.366,70	853.877,61	936.244,31
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	282,18	307,46	587,65
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	39.659.306,04
11.	Zinsen und ähnlich Aufwendungen	1.285.289,68	1.396.286,08	2.022.991,57
12.	Ergebnis nach Steuern	18.017.857,94	-165.811,37	-27.416.246,67
13.	Sonstige Steuern	24.291,80	23.901,33	23.518,22
14.	Jahresergebnis	17.993.566,14	-189.712,70	-27.439.764,89

Ruhr-Lippe GmbH (RLG)

31.12.2017

Kennzahlen zur wirtschaftlichen Analyse:

Kennzahl	2017	2016	2015
Kapitalstruktur und Finanzen			
Eigenkapitalquote	25,21%	10,53%	5,17%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	27,49%	12,76%	6,12%
Personal			
Personalaufwandsquote	13,74%	24,93%	17,27%
Material			
Materialaufwandsquote	27,29%	57,78%	33,94%
Anlagen			
Abschreibungsquote	4,26%	8,37%	5,48%

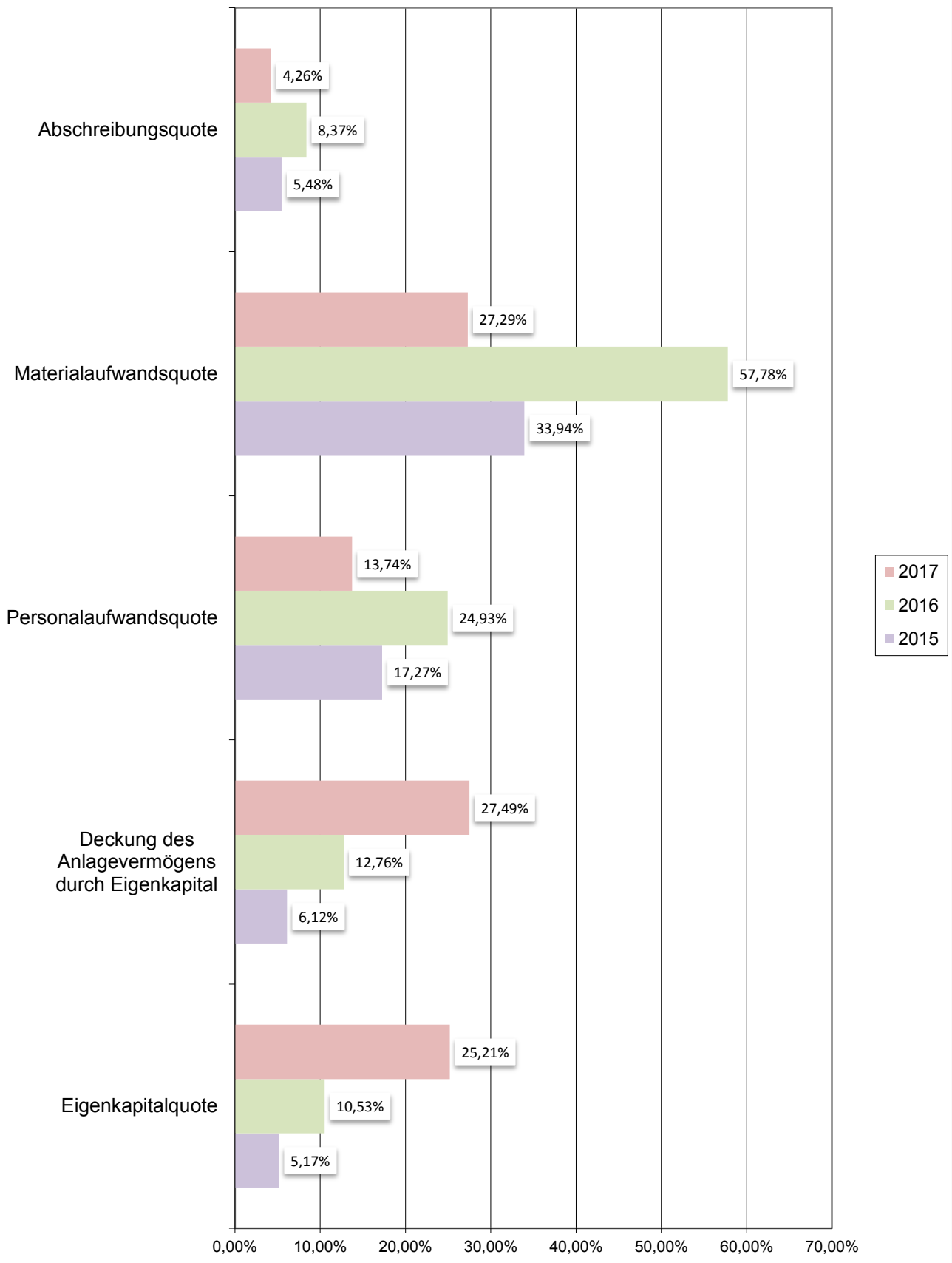
Ertragsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Umsatzerlöse	28.997.625	28.014.995	21.621.277
Sonstige betriebliche Erträge	31.584.501	793.252	16.399.058
Erträge aus Beteiligungen	120	120	3.774.593
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	82.367	853.878	936.244
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	282	307	588
Erträge gesamt	60.664.895	29.662.552	42.731.760

Aufwandsstruktur:

GuV Position	2017 in €	2016 in €	2015 in €
Materialaufwand	16.556.996	17.139.050	14.503.195
Personalaufwand	8.334.156	7.395.494	7.379.891
Abschreibungen	2.581.628	2.483.456	2.340.010
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.888.968	1.414.078	4.242.613
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	39.659.306
Zinsen und ähnlich Aufwendungen	1.285.290	1.396.286	2.022.992
Sonstige Steuern	24.292	23.901	23.518
Aufwendungen gesamt	42.671.329	29.852.265	70.171.525

Ruhr-Lippe GmbH (RLG) Kennzahlen im Zeitvergleich



3.7.1 RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest

Anschrift:

RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest
Am Bahnhof 10
59494 Soest
Tel: 02921 395-0

Gründungsjahr: 2001

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	25.600,00 €
Anteil der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	25.600,00 € (100%)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von öffentlichem Personen- und Güterverkehr, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft erbringt Fahrdienstleistungen für die Muttergesellschaft Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Alleinige Gesellschafterin ist die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH.

Die RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest wird auf die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH verschmolzen.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat eingerichtet. Der Aufsichtsrat der RLG nimmt seine Funktion auch bei der RLG Verkehrsdienst GmbH wahr.

Geschäftsführung:

André Pieperjohanns

Geschäftsverlauf und Lage:**Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf Personaldienstleistungen für die Muttergesellschaft. Die Leistungen werden gegenüber der RLG zu den, um sonstige Erträge geminderte, Selbstkosten abgerechnet.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Liquidität wird durch unverzinsliche Kassenkredite der Muttergesellschaft gesichert.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 3.011 (Vorjahr: TEUR 4.037). Sie setzt sich hauptsächlich aus den Forderungen des Verrechnungsverkehrs gegen die Gesellschafterin RLG zusammen.

Belegschaft:

Für 2017 wurden keine Angaben zum personal veröffentlicht.

	2016	2015
Vollzeitkräfte	81	70
Teilzeitkräfte	21	21
Geringfügig Beschäftigte	43	42
Gesamt	145	133

Leistungen:

Fahrdienstleitungen

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
RLG-Verkehrsdienst GmbH
31.08.2017

	Aktiva	31.08.2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.997.305,13	4.026.982,75	3.456.993,41
II	Guthaben bei Kreditinstitutionen	13.938,39	9.798,66	10.454,32
	Summe Aktiva	3.011.243,52	4.036.781,41	3.467.447,73

	Passiva	31.08.2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00	25.600,00
B	Rückstellungen			
1.	Summe Rückstellungen	371.771,00	195.583,00	165.621,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	2.613.872,52	3.815.598,41	3.276.226,73
	Summe Passiva	3.011.243,52	4.036.781,41	3.467.447,73

Eine GUV wurde im Bundesanzeiger für 2017 nicht veröffentlicht.

3.7.2 Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)

Anschrift:

Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)
Kröger Weg 11
48155 Münster
Tel: 0251/62 70-0

Gründungsjahr: 1969

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	2.214.500,00 €
Anteil der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	632.710,00 € (28,57%)

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Verkehrsgebieten der Gesellschafter sowie die Koordinierung und Rationalisierung der operativ tätigen Verkehrsunternehmen.

Hierzu übernimmt das Unternehmen als Servicegesellschaft insbesondere die Geschäftsbesorgung für kaufmännische und technische Managementaufgaben für die angeschlossenen Verkehrsunternehmen (s. weiter unten). Darüber hinaus kann sie jene Geschäftsbesorgung für weitere Verkehrsunternehmen übernehmen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Auf einer Linienlänge von rund 13.000 km wird öffentlicher Personennahverkehr insbesondere in der Fläche durch Omnibusse sowie auf eigenem Streckennetz von rd. 200 km und auf nationalen Relationen Güterverkehr durch die Eisenbahnen betrieben. Damit deckt die WVG-Unternehmensgruppe einen Raum in Westfalen mit Leistungen des ÖPNV ab, der sich von der niederländischen bis zur hessischen Grenze und von Osnabrück bis nach Dortmund erstreckt. Die Versorgung mit den Leistungen des ÖPNV gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Durch die Setzung des Schwerpunktes auf den Nahverkehr in der Fläche trägt die Gesellschaft zur Schaffung vergleichbarer Lebensverhältnisse der Bevölkerung in der Region Westfalen bei.

Angeschlossene Unternehmen:

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft besteht in der Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter.

Als Servicegesellschaft fördert die WVG die Koordinierung und Rationalisierung auf Grundlage von Betriebs- und Geschäftsführungsverträgen für die angeschlossenen Verkehrsbetriebe:

- Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM),
- Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG),
- Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH (VKU),
- Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH (WLE)

sowie deren Tochterunternehmen.

Die WVG-Gesellschaften leisten für diese Dienstleistung einen Aufwendungsersatz nach dem Verursachungsprinzip.

Die WVG erwirtschaftet aus dieser Tätigkeit durch Umlageverrechnung ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Aufsichtsrat

Dirk Lönnecke (Vorsitzender)	Joachim Gilbeau (stv. Vorsitzender)
Thomas Rissiek (2. stv. Vorsitzender)	Peter Bannes
Ulrich Brülle	Dr. Klaus Drathen
Roland Henrichs	Werner Kolter
Michael Makiolla	Franz Niederau
Dr. Hermann Paßlick	Carsten Rehers
Peter Schwerbrock	Franz-Josef Teuber

Geschäftsführung

André Pieperjohanns

Geschäftsverlauf und Lage

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr betragen rd. 9,12 Mio. EUR (Vj. rd. 8,69 Mio. EUR). Diese setzen sich mit rd. 6,21 Mio. EUR aus der Betriebs- und Geschäftsführungsumlage sowie mit rd. 2,91 Mio. EUR sonstigen Umsatzerlösen zusammen.

Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen Lieferungen und Leistungen für Dritte, Fördermaßnahmen des Landes NRW für Projekte im Rahmen der Fahrgastin-

formation, Mobilität und Verkehrssicherheit sowie des Datenmanagements im Auftrag der Zweckverbände und Verkehrsunternehmen.

Darüber hinaus gab es sonstige betriebliche Erträge aus Kostenerstattungen für Callcenter-Leistungen der Vorjahre sowie für Sitzungsgelder und Reisekosten von rd. 13 TEUR.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr weiterhin für Rationalisierungsprojekte und Optimierungen Beratungsleistungen in Anspruch genommen. Wesentliche Bewegungen gab es bei den Erlösen aus Lieferungen und Leistungen für Dritte sowie Fördermaßnahmen des Landes NRW für Projekte im Rahmen des Datenmanagements. Die Fortführung der Sanierung von Büroräumen sowie Schulungsmaßnahmen sind weitere Einflussfaktoren im Berichtsjahr 2017.

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rd. 8,4 Mio. EUR auf rd. 8,3 Mio. EUR reduziert.

Auf der Aktivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen das Umlaufvermögen. Das Umlaufvermögen nahm um 8,4 Mio. EUR auf 5,9 Mio. EUR ab.

Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen Gesellschafter und sonstigen Vermögensgegenständen um rd. 2,7 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR zurück gingen, reduzierten sich die liquiden Mittel hauptsächlich durch niedrigere Festgeldanlagen bei Banken um 5,6 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR.

Auf der Passivseite betreffen die Veränderungen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen erhöhten sich insgesamt vor allem durch Anpassung der Pensionsverpflichtungen um rd. 0,1 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern aus erhaltenen Kassenhilfsmitteln im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements für die Unternehmen der WVG-Gruppe gingen um rd. 8,1 Mio. EUR zurück. Die sonstigen Verbindlichkeiten gingen um rd. 0,3 Mio. EUR zurück. Damit verminderten sich die Verbindlichkeiten insgesamt um rd. 8,5 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR.

Leistungen:

Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr.

Belegschaft:

	2017	2016	2015
Vollzeit	66	65	55
Teilzeitkräfte	16	13	13
geringfügig Beschäftigte	0	0	0
Gesamt	82	78	68

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	661.192,00	724.096,00	835.889,02
II	Sachanlagen	1.704.159,10	1.722.729,10	1.789.393,10
III	Finanzanlagen	933,11	933,11	1.215,05
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.239.426,40	3.978.527,00	3.148.984,22
II	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	4.671.290,51	10.304.993,72	6.897.922,08
C	Rechnungsabgrenzungsposten	42.953,55	13.423,10	26.355,69
	Summe Aktiva	8.319.954,67	16.744.702,03	12.699.759,16

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	2.214.500,00	2.214.500,00	2.214.500,00
B	Rückstellungen			
1.	Summe Rückstellungen	2.566.747,94	2.483.129,98	2.424.124,24
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	3.532.081,44	12.040.572,37	8.054.750,29
D	Rechnungsabgrenzungsposten	6.625,29	6.499,68	6.384,63
	Summe Passiva	8.319.954,67	16.744.702,03	12.699.759,16

Gewinn- und Verlustrechnung
Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	9.123.034,43	8.692.197,87	4.904.452,15
2.	Sonstige betriebliche Erträge	12.900,00	9.601,36	2.517.965,15
3.	Materialaufwand	2.274.456,97	2.104.712,54	0,00
4.	Personalaufwand	5.759.825,43	5.461.174,74	4.622.615,00
5.	Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände	321.873,38	344.567,58	257.236,63
	des Anlagevermögens und Sachanlagen			
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	549.918,02	605.226,27	2.293.284,05
7.	Erträge aus Beteiligungen	30,00	30,00	30,00
8.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	4.754,82	12.387,32	12.597,34
9.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	172.030,01	183.007,13	190.320,55
	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	32.318,00
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21.245,77	6.682,72	29.735,58
11.	Ergebnis nach Steuern	41.369,67	8.845,57	9.534,83
12.	Sonstige Steuern	41.369,67	8.845,57	9.534,83
13.	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

3.7.3 Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr - Lippe GmbH

Anschrift:

Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr - Lippe GmbH
Schorlemerstraße 12-14
48143 Münster
Tel: 0251/40591

Gründungsdatum: 01.02.2017

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	28.000 €
Anteil der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	1.000 € (3,57%)

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH ist ein Zusammenschluss aller am Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV) beteiligten Verkehrsunternehmen im Märkischen Kreis, Hochsauerlandkreis, in den Kreisen Borken, Coesfeld, Soest, Steinfurt, Unna und Warendorf sowie in den kreisfreien Städten Hamm und Münster. Ihre Aufgabe ist es, für einen einheitlichen Tarif und abgestimmte Fahrpläne zu sorgen.

Beteiligung der Gesellschaft:

Die Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe ist zu 20 % an der WestfalenTarif GmbH beteiligt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Matthias Hehl

Geschäftsverlauf und Lage

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr betragen rd. 1.708 TEUR. Diese setzen sich mit rd. 790 TEUR aus der Betriebs- und Geschäftsführungsumlage, mit rd. 394 TEUR aus Zuschüssen für die Westfälische Tarifdatenbank sowie die

Einführungskampagne des Westfalentarifs und mit rd. 524 TEUR aus der Weiterberechnung von Lieferungen und Leistungen Dritter zusammen.

Leistungen:

Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr.

Belegschaft:

	2017
Mitarbeiter	1

**Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt
im Zeitreihenvergleich:**

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr - Lippe GmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	01.02.2017 in €
A	Anlagevermögen		
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II	Sachanlagen	3.435,00	0,00
III	Finanzanlagen	10.000,00	0,00
B	Umlaufvermögen		
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	378.908,86	0,00
II	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	280.603,65	28.000,00
	Summe Aktiva	672.947,51	28.000,00

	Passiva	2017 in €	01.02.2017 in €
A	Eigenkapital		
I	Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00
II	Jahresüberschuss	942,60	0,00
B	Rückstellungen		
1.	Steuerrückstellungen	400,00	0,00
2.	Sonstige Rückstellungen	6.987,08	0,00
C	Verbindlichkeiten		
1.	Summe Verbindlichkeiten	636.617,83	0,00
	Summe Passiva	672.947,51	28.000,00

Eine GuV für 2017 wurde im Bundesanzeiger nicht veröffentlicht

3.7.3.1 WestfalenTarif GmbH

Anschrift:

WestfalenTarif GmbH

Willy-Brandt-Platz 2

33602 Bielefeld

Tel.: 0521-557666-25

Gründungsjahr: 2017

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	50.000 €
--------------	----------

Anteil der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	10.000 € (20%)
--	----------------

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Matthias Hehl

Odilo Enkel

3.8 Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest

Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest
Wigbold-von-Holte-Straße 3
59494 Soest
Tel.: 02921-81111

Genossenschaftsregister Nr. 178, Amtsgericht Arnsberg

Gründungsdatum: 23.11.1924

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	136.370,00 Euro
Die Stadt hält zehn Anteile zu 400,00 Euro:	4.000,00 Euro (2,93%)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung.

Die Genossenschaft kann Wohnhäuser bewirtschaften, errichten und erwerben. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bereitstellung von Wohnraum ist ein lebenswichtiges Bedürfnis der Gemeinschaft und gehört somit zur kommunalen Daseinsvorsorge. Die Zweckerfüllung wird im Rahmen der Genossenschaftssatzung sichergestellt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat 2017:

Karsten Hinnens (Vorsitzender)	Michael Rubart
Torsten Erdmann (stv. Vorsitzender)	Jürgen Kirchhoff
Uwe Wefers	Bernd Rubart

Vorstand 2017:

Harald Scharwei
Friedhelm Imbach
Jörg Kilian

Belegschaft:

Im Jahr 2017 war ein Mitarbeiter beschäftigt.

Leistungen:

Bereitstellung von Wohnraum als Vermietungsgenossenschaft gem. § 5 Abs. 1 Nr. 10 KGST n.F.

Wohnungsbestand:

65 Wohnhäuser mit 281 Wohnungen, 1 Büro, 70 Garagen und 1 Lager-Garage in Soest

Geschäftsverlauf und Lage:

Der Bilanzgewinn im Geschäftsjahr 2017 betrug 36.598,12 € (Vj 69.475,43 €).

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt:

Es liegen keine finanzwirtschaftlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
gemeinnützigen Baugenossenschaft e.G. Soest
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.395,90	5,00	5,00
II	Sachanlagen	2.504.341,00	2.383.599,44	2.425.298,04
B	Umlaufvermögen			
I	Unfertige Leistungen/Andere Vorräte	319.303,44	382.614,95	382.310,51
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	70.353,28	48.227,50	38.995,27
III	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen	669.409,40	698.512,86	580.846,87
	Summe Aktiva	3.565.803,02	3.512.959,75	3.427.455,69

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Geschäftsguthaben	136.370,00	135.030,00	136.993,64
II	Ergebnisrücklagen	2.796.593,89	2.727.118,46	2.663.270,00
III	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	36.598,12	69.475,43	56.128,97
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	114.545,85	124.050,00	129.300,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	481.695,16	457.285,86	441.763,08
	Summe Passiva	3.565.803,02	3.512.959,75	3.427.455,69

**Gewinn- und Verlustrechnung
gemeinnützigen Baugenossenschaft e.G. Soest
31.12.2017**

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	1.149.358,86	1.141.363,08	1.096.929,84
2.	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-63.247,50	459,14	21.759,10
3.	Sonstige betriebliche Erträge	117.518,65	25.988,17	37.686,55
4.	Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	922.738,76	857.431,11	836.973,80
5.	Personalaufwand	121.366,34	119.516,63	146.169,18
6.	Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenstände	61.157,54	55.431,86	57.095,53
	des Anlagevermögens und Sachanlagen			
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.188,96	35.675,13	32.156,91
8.	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	291,00	1.479,85	2.586,11
9.	Sonstige Steuern	25.871,29	24.040,59	24.200,66
10.	Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnismrücklagen	0,00	7.719,49	6.236,55
11.	Jahresergebnis	36.598,12	69.475,43	56.128,97

3.9 Soester Bauverein eG

Anschrift:

Soester Bauverein eG
Müllingser Weg 60a
59494 Soest
Tel.: 0 29 21 / 7 49 25

Genossenschaftsregister Nr. 177, Amtsgericht Arnsberg

Gründungsdatum: 20. Oktober 1896

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	190.800,00 Euro
Die Stadt hält zehn Anteile zu 400,00 Euro:	4.000,00 Euro (2,1 %)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die Förderung ihrer Mitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bereitstellung von Wohnraum ist ein lebenswichtiges Bedürfnis der Gemeinschaft und gehört somit zur kommunalen Daseinsvorsorge. Die Zweckerfüllung wird im Rahmen der Genossenschaftssatzung sichergestellt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Vorstand:

Sabine Nethen	(ab 11.04.2017)
Philipp Fischer	(ab 25.08.2017)
Jan P. Jäschke	(ab 11.10.2017)
Carsten Büttner	(bis 03.04.2017)
Ulrich Berger	(bis 20.08.2017)
Gunnar Schelte	(bis 20.08.2017)

Aufsichtsrat:

Elke Naumann	(seit 14.08.2017 Vorsitzende)
Sonja Kaßner	(seit 14.08.2017 stellvertretende Vorsitzende)
Konrad Güthoff	
Carsten Büttner	(ab 03.04.2017)
Stephanie Kalski	
Hans Machuletz	(Vorsitzender ausgeschieden 10.08.2017)

Belegschaft:

Im Jahr 2016 waren drei Mitarbeiter in Vollzeit und fünf in Teilzeit beschäftigt.

Leistungen:

Bereitstellung von Wohnraum als Vermietungsgenossenschaft gem. § 5 Abs. 1 Nr. 10 KGST n.F.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Dividendenausschüttung an die Stadt Soest:

Haushaltsjahr	2018 Plan	2017 (Ist)	2016 (Ist)	2015 (Ist)
Dividendenausschüttung	160€	160€	160€	160€

Bilanz
Soester Bauverein e.G.
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.834,50	4.643,30	6.452,10
II	Sachanlagen	14.721.027,11	14.245.167,46	10.837.026,02
III	Finanzanlagen	502.900,00	502.900,00	502.900,00
B	Umlaufvermögen			
I	Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. andere Vorräte	401.060,99	370.541,43	350.731,13
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48.399,29	10.358,37	10.369,37
III	Flüssige Mittel und Bausparguthaben	1.364.783,86	1.416.208,37	1.671.171,08
	Summe Aktiva	17.041.005,75	16.549.818,93	13.378.649,70

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Geschäftsguthaben	190.800,00	188.000,00	150.758,48
II	Ergebnisrücklagen	6.221.243,96	6.189.489,69	6.044.999,56
III	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-135.525,47	37.496,61	34.098,30
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	98.799,50	57.021,16	22.000,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	10.649.587,76	10.077.811,47	7.126.793,36
D	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	16.100,00	0,00	
	Summe Passiva	17.041.005,75	16.549.818,93	13.378.649,70

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.10 Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.

Anschrift:

Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.
Meister-Conrad-Straße 2
59494 Soest
Tel.: 02921 / 13268

Genossenschaftsregister Nr. 179, Amtsgericht Arnsberg

Gründungsjahr: 1911

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	272.300,00 Euro
Die Stadt hält drei Anteile zu 650,00 Euro:	1.950,00 Euro (0,72%)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die Förderung ihrer Mitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozialverantwortbare Wohnungsver-sorgung.

Die Genossenschaft kann Wohnhäuser und Garagen sowie Grund und Boden für die Bebauung in allen Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, soweit sie dem Genossenschaftszweck dienen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bereitstellung von Wohnraum ist ein lebenswichtiges Bedürfnis der Gemein-schaft und gehört somit zur kommunalen Daseinsvorsorge. Die Zweckerfüllung wird im Rahmen der Genossenschaftssatzung sichergestellt.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat 2017

Ingo Kamen, Vorsitzender
Walter Rose; stv. Vorsitzender
Joachim Tiedemann
Rainer Buck
Marco Lampert
Michael Stein
Alvaro Manuel Silva Sampaio

Vorstand 2017:

Hans-Werner Moser
Robert Pollag
Frank Fischer

Belegschaft

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich zwei kaufmännische Mitarbeiter, davon eine Teilzeitkraft sowie ein Hausmeister als Teilzeitkraft beschäftigt.

Leistungen

Bereitstellung von Wohnraum.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es liegen keine Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.292,54	1.856,81	2.345,23
II	Sachanlagen	10.003.374,73	9.922.309,30	9.748.734,21
III	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
B	Umlaufvermögen			
I	Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. andere Vorräte	234.447,71	232.403,96	226.834,24
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.879,84	1.513,44	3.772,76
III	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV	Flüssige Mittel und Bausparguthaben	1.187.561,86	823.769,89	973.337,65
	Summe Aktiva	11.428.556,68	10.981.853,40	10.955.024,09

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Geschäftsguthaben	272.300,00	275.100,00	297.950,00
II	Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III	Ergebnisrücklagen	10.804.756,44	10.343.334,50	10.089.776,75
IV	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17.944,57	11.421,94	13.557,75
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	42.700,00	42.600,00	17.500,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	290.855,67	309.396,96	536.239,59
D	Rechnungsabgrenzungsposten			
	Summe Passiva	11.428.556,68	10.981.853,40	10.955.024,09

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.11 KoPart e.G.

Anschrift:

KoPart eG
Kaiserswerther Straße 199-201
40474 Düsseldorf
Tel.: 0211/59895755

Gründungsjahr: 2012

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	138.000,00 Euro
Die Stadt hält einen Anteil zu 750,00 Euro:	750,00 Euro (0,54 %)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens sind Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art für die Mitglieder, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für die Mitglieder und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, Dienstleistungen zur Unterstützung der nachhaltigen Erfüllung der öffentlichen Zwecke der Mitglieder sowie alles, was mit den oben beschriebenen Gegenständen in Zusammenhang steht.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Mittelpunkt steht die Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder durch Verbesserung bei der kommunalen Bedarfsdeckung. Dies geschieht durch Dienstleistungen im Bereich Beschaffung für die Mitgliedsstädte- und Gemeinden. Durch gebündelte Ausschreibungen und Einsatz des Fachwissens sind günstigere Preise für die gewünschten Leistungen zu erwarten.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Vorstand 2017:

Michael Lange, Vorsitzender
Dr. Peter Queitsch, stellv. Vorsitzender
Claudia Koll-Sarfeld
Philipp Gilbert
André Siedenbergl

Aufsichtsrat 2017:

Herr Dr. Bernd Jürgen Schneider (Vorsitzender)
Frau Sabine Noll (Stellvertretende Vorsitzende)
Herr Thomas Goßen
Herr Claus Jacobi
Herr Erik Lierenfeld

Belegschaft

Die KoPart eG beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 keine Arbeitnehmer.

Leistungen

Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für Mitglieder.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es liegen keine Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
KoPart e.G.
31.12.2017

Aktiva		2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	120.396,85	71.451,15	0,00
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102.200,25	32.256,91	48.201,15
III	Guthaben bei Kreditinstitutionen etc.	214.209,92	141.905,61	109.682,99
	Summe Aktiva	436.808,02	245.614,67	157.885,14

Passiva		2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Geschäftsguthaben der Genossen	139.500,00	133.500,00	120.000,00
II	Verlustvortrag	-36.364,83	-45.582,41	-51.293,39
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	20.208,73	11.385,66	13.238,42
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	313.464,12	146.011,42	75.940,11
	Summe Passiva	436.808,02	245.314,67	157.885,14

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.12 KDVZ Citkomm

Anschrift:

KDVZ Citkomm
Sonnenblumenallee 3
58675 Hemer
Telefon: 02372 5520-0

Gründungsjahr: 1973 (als KDVZ Hellweg-Sauerland)

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Rechtsform eines Zweckverbandes.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Der Verband hat folgende Beteiligungen:

Citkomm services	100,00% (250.000 €)
Citkomm assets GmbH	100.00% (8.000 €)
Südwestfalen-IT	50,00%

Organe des Verbandes:

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher.

Geschäftsführer:

Dr. Michael Neubauer

Verbandsmitglieder:

Die Kreise
Hochsauerlandkreis
Märkischer Kreis
Kreis Soest
und die kreisangehörigen Gemeinden

Altena	Herscheid	Olsberg
Anröchte	Iserlohn	Plettenberg
Arnsberg	Kierspe	Rüthen
Bad Sassendorf	Lippetal	Schalksmühle
Balve	Lippstadt	Schmallenberg
Bestwig	Lüdenscheid	Soest
Brilon	Marsberg	Sundern (Sauerl.)
Ense	Medebach	Warstein
Erwitte	Meinerzhagen	Werl
Eslohe	Menden (Sauerland)	Welter
Geseke	Meschede	Werdohl
Hallenberg	Möhnesee	Wickede (Ruhr)
Halver	Nachrodt-Wiblingwerde	Winterberg
Hemer	Neuenrade	

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Wirtschaftsjahr 2017 war vor der Eingliederung in den Zweckverband Südwestfalen-IT das letzte der KDVZ Citkomm.

Die KDVZ Citkomm schließt das Jahr 2017 mit einem Gewinn in Höhe von 1.770.121,83 €. Das ist das beste Ergebnis der letzten 10 Jahre.

Bei einem geplanten Volumen von 23,3 Mio. € wurden Mehrerträge von 2,4 Mio. € erzielt. Die Umsatzerlöse lagen insgesamt um 7,5 % höher als im Vorjahr. Besonders großen Umsatzzuwachs konnte im Bereich Schulen und Finanzwesen verzeichnet werden.

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen wurden vollständig durch die Abschreibungen finanziert.

In dem vergangenen Jahr wurden noch einmal weitere Auswirkungen des Umzugs nach Hemer spürbar. Das umgebaute Bürogebäude hat alle erforderlichen Energiesparmaßnahmen erfüllt. Das hat dazu geführt, dass der mit der KfW Bank vereinbarter Teilschuldenerlass früher als erwartet gewährt wurde. Eine Erstattung der Abrisskosten durch den Märkischen Kreis hat die ohnehin gute Ertragslage der KDVZ zusätzlich verbessert.

Die zum 01.01.2018 geplante Eingliederung in die SIT hat die Aktivitäten der Citkomm stark geprägt. Diverse Arbeitsgruppen haben sich mit Themen wie Finanzierung, Personal, Produktportfolio, die Rolle der Tochtergesellschaft in dem gemeinsamen großen Zweckverband, beschäftigt. Die Vorbereitungen wurden von einem Lenkungsausschuss begleitet und überwacht, die Gremien laufend über die Fortschritte informiert.

Belegschaft:

	2017	2016	2015
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	101	100	106

Kurzzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Die KDVZ Citkomm ist ein kommunaler Zweckverband nach den Bestimmungen des „Gesetz zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit“ (GkG) des Landes Nordrhein-Westfalen, der seinen Verbandsmitgliedern Dienstleistungen und Produkte auf dem Gebiet der Informationstechnik zur Verfügung stellt. Neben seinen Verbandsmitgliedern Märkischer Kreis, Kreis Soest und Hochsauerlandkreis mit ihren insgesamt 41 kreisangehörigen Städten und Gemeinden erbringt sie ihre Leistungen auch für weitere 7 Städte/Gemeinden aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis sowie die Stadt Schwerte aus dem Kreis Unna. Darüber hinaus nutzen weitere Kommunen ihre Leistungen in unterschiedlichem Umfang.

Die wichtigsten Leistungsbereiche der KDVZ Citkomm sind

- die Entwicklung, die Wartung und der Betrieb von Verfahrenslösungen für kommunale Aufgaben,
- die Beratung und Unterstützung zur Einführung, zum Einsatz und Weiterentwicklung der Informationstechnik bei den Kommunalverwaltungen,

- die Analyse und Lösung von Problemen, die sich durch die Nutzung von Informationstechnik ergeben,
- die Durchführung von Projekten.

Die KDVZ Citkomm hat zwei 100%ige Tochtergesellschaften. Die Citkomm services GmbH erbringt IT-Leistungen für Kunden außerhalb des Verbandsgebietes sowie privatrechtlich organisierte Kunden. Daneben werden Personalkapazitäten konzernintern der KDVZ Citkomm zur Verfügung gestellt. Die Geschäftstätigkeit der Citkomm assets GmbH ruht bis auf weiteres. Das operative Geschäft als Vermögensgesellschaft innerhalb des KDVZ Konzerns wurde zum 31.12.2005 eingestellt und das Anlagevermögen zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 an die Citkomm services GmbH verkauft.

Gemeinsam mit der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd in Siegen (KDZ) hat die KDVZ Citkomm einen gemeinsamen Zweckverband unter der Bezeichnung „Südwestfalen-IT“ im März 2013 gegründet.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt:

Es liegen keine finanzwirtschaftlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
KDVZ Citkomm
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	834.161,82	962.000,00	1.162.000,00
II	Sachanlagen	10.226.810,04	10.733.000,00	10.387.000,00
III	Finanzanlagen	1.733.954,12	1.134.000,00	1.064.000,00
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.493.395,11	23.849.000,00	23.645.000,00
II	Kassenbestand, Bankguthaben	6.494.076,41	5.233.000,00	5.378.000,00
C	Rechnungsabgrenzungsposten	280.666,73	310.000,00	394.000,00
	Summe Aktiva	44.063.064,23	42.221.000,00	42.030.000,00

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapital	3.722.451,39	3.722.000,00	3.722.000,00
II	Gewinn- und Verlustvortrag	-873.527,28	-2.376.000,00	-2.170.000,00
III	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.770.121,83	1.502.000,00	-206.000,00
B	Rückstellungen			
1.	Summe Rückstellungen	28.604.332,53	27.974.000,00	28.648.000,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	10.839.685,76	11.398.000,00	12.036.000,00
	Summe Passiva	44.063.064,23	42.220.000,00	42.030.000,00

**Gewinn- und Verlustrechnung
KDVZ Citkomm
31.12.2017**

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	24.689.584,97	22.958.000,00	17.348.000,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	463.776,16	363.000,00	3.553.000,00
3.	Materialaufwand	-12.618.100,49	-11.366.000,00	-9.062.000,00
4.	Rohergebnis	12.535.260,64	11.955.000,00	11.839.000,00
5.	Personalaufwand	-8.881.155,55	-8.114.000,00	-9.514.000,00
6.	Abschreibungen	-1.304.004,77	-1.433.000,00	-1.099.000,00
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-860.751,56	-934.000,00	-1.582.000,00
8.	Betriebsergebnis	1.489.348,76	1.474.000,00	-356.000,00
9.	Erträge aus Beteiligungen	511.378,72	173.000,00	260.000,00
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1.000,00	7.000,00
	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-20.000,00	0,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-119.871,12	-125.000,00	-114.000,00
12.	Ergebnis vor Steuern	1.880.856,36	1.503.000,00	-203.000,00
13.	Steuer vom Einkommen und Ertrag	-109.461,53		
14.	Ergebnis nach Steuer	1.771.394,83	1.503.000,00	-203.000,00
13.	Sonstige Steuern	-1.273,00	-1.000,00	-1.000,00
12.	Jahresergebnis	1.770.121,83	1.502.000,00	-204.000,00

3.12.1 Citkomm services GmbH

Anschrift:

Citkomm services GmbH
Sonnenblumenallee 3
58675 Hemer
Telefon: 02372 5520-0

Gründungsjahr: 2002

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	250.000,00 Euro
KDVZ Citkomm hält einen Anteil von:	250.000,00 Euro (100 %)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Computer- und Netzwerksystemen, die Entwicklung, Betreuung und Vermarktung von Computerprogrammen sowie die Beratung in technischen und organisatorischen Fragen des Einsatzes von Informationstechnologie für Kommunen und kommunale Einrichtungen auf privatrechtlicher Basis.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck wird durch die Wahrnehmung der im Gegenstand der Gesellschaft verankerten Aufgaben erfüllt.

Organe des Unternehmens

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschaftsversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Dr. Michael Neubauer
Kerstin Monika Pliquett

Belegschaft:

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 88 (Vorjahr: 74)

Kurzvorstellung und Leistung des Unternehmens:

Die Citkomm services GmbH führt als hundertprozentige Tochtergesellschaft des Zweckverbandes KDVZ Citkomm im Verbund mit dem Mutterunternehmen das operative Geschäft außerhalb des Zweckverbandsgebietes. Hauptmarkt der Gesellschaft sind non-profit Unternehmen außerhalb des Wirkungskreises des Zweckverbandes, jedoch mit regionalem Schwerpunkt Nordrhein Westfalen.

Die wichtigsten Leistungsbereiche der Citkomm services GmbH sind:

- Verkauf von Betriebs- von Verfahrenslösungen für kommunale Aufgaben,
- die Beratung, Unterstützung und Einführung von Informationstechnik bei den Kommunalverwaltungen,
- die Analyse, Lösung und Beratung von prozessualen und IT-technischen Problemen,

- die Durchführung von Projekten im IT-Umfeld,
- Beratung und Integration im Umfeld von E-Government
- die Beratung und Unterstützung der Kommunen bei der Digitalisierung.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt:

Es liegen keine finanzwirtschaftlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
citkomm services GmbH
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	25.898,88	44.394,62	99.676,25
II	Sachanlagen	105.715,14	117.610,43	121.193,33
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	657.204,13	952.830,98	466.887,99
II	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitutionen etc.	1.215.495,52	857.340,22	739.681,75
D	Rechnungsabgrenzungsposten	246,25	5.469,57	7.821,78
	Summe Aktiva	2.004.559,92	1.977.645,82	1.435.261,10

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00	250.000,00
II	Gewinnvortrag	350.000,00	654.731,20	654.731,20
III	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	430.247,47	206.647,52	172.874,02
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	388.235,97	337.215,39	227.376,09
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	582.386,48	523.381,71	130.279,79
D	Rechnungsabgrenzungsposten	3.690,00	5.670,00	0,00
	Summe Passiva	2.004.559,92	1.977.645,82	1.435.261,10

Eine Gewinn- und Verlustrechnung wird nicht veröffentlicht.

3.12.2 Kommunaler Zweckverband Südwestfalen-IT

Anschrift:

Kommunaler Zweckverband Südwestfalen-IT
Sonnenblumenallee 3
58675 Hemer
Telefon: 02372 5520-0

Gründungsjahr: 2013

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Rechtsform eines Zweckverbandes.

Organe des Unternehmens

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder, die von den Zweckverbandsversammlungen der KDVZ Citkomm und KDZ Westfalen-Süd bestellt werden. Die KDVZ Citkomm hat 9 Stimmen, die KDZ Westfalen-Süd 8 Stimmen.

Geschäftsführung
Dr. Michael Neubauer
Thomas Coenen

Verbandsmitglieder:

Die kommunalen Zweckverbände
- KDVZ Citkomm mit Sitz in Hemer und
- KDZ Westfalen-Süd mit Sitz in Siegen

bilden zur interkommunalen Zusammenarbeit einen Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG).

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die finanzielle Entwicklung der Südwestfalen-IT ist abhängig von den Übertragungen der Aufgaben in den Bereichen „Finanzwesen“ und „Rechenzentrum“ von den Mitgliedsverbänden.

Wie in der Planung vorgesehen, ist das Jahresergebnis ausgeglichen, allerdings bei einem größeren Umsatzvolumen als geplant (Wirtschaftsplan 7.771.000 Ist: 8.178.847,18).

Prognosebericht

Wie bereits erwähnt, haben die Gremien der beiden Zweckverbände — KDVZ Citkomm und KDZ Westfalen-Süd der vollständigen Eingliederung in die Südwestfalen-IT zum 01.01.2078 zugestimmt. Das bringt vor allem starken Zuwachs der Umsatzerlöse, aber auch die Übernahme der finanziellen Verpflichtungen der Gründungsverbände. Das Wachstum der Südwestfalen-IT wird durch die zwei Betriebe an den Standorten in Hemer und in Siegen

beeinflusst. Durch den Zusammenschluss werden Synergieeffekte erwartet, sowohl finanzielle als auch qualitative.

Über die Tochtergesellschaft Citkomm Services GmbH wird der Zweckverband, wie bisher die KDVZ Citkomm, versuchen, weitere Kunden zu gewinnen und damit zusätzliche positive Effekte zu erzielen.

Weiterhin sind steigende Umsätze aus den Dienstleistungen im Bereich Schulen und Finanzwesen zu erwarten.

In den nächsten Jahren ist ein Aufbau des Breitbandnetzes im Verbandsgebiet geplant. Die Kosten des Vorhabens sollen teilweise aus dem Eigenkapital der KDVZ Citkomm gedeckt werden.

Entsprechend den Regelungen des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit weist die mittelfristige Finanzplanung ansonsten ausgeglichene Ergebnisse für die nächsten Jahre aus.

Chancen- und Risikobericht

Aufgrund der Mitgliederstruktur des Zweckverbandes ist ein Risiko durch insolvenzbedingte Ausfälle nicht gegeben.

Der vollständige Zusammenschluss der KDVZ Citkomm und der KDZ Westfalen-Süd bietet den Mitgliedsverbänden die Chance, für den südwestfälischen Raum die kommunalen IT-Aufgaben zu bündeln und auch außerhalb dieses Bereichs weitere Kunden und/oder Mitglieder zu gewinnen.

Zur Vorbeugung von Datenverlusten aufgrund von technischen Defekten existieren an beiden Standorten umfangreiche Datensicherungskonzepte, die u. a. die Datenspiegelung und Datenauslagerung, Vorhalten eines Ausweichrechenzentrums usw. gewährleisten. Weiterhin bestehen umfangreiche Regelungen zum Datenschutz und zur Gewährleistung der Datensicherheit. Konzepte zur Bewältigung von Katastrophenfällen wurden von den beiden Mutterverbänden übernommen und werden laufend angepasst und ausgebaut.

Durch die Berücksichtigung der Sicherheitsanforderung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) am Rechenzentrumsstandort in Siegen, werden hier die Standards sogar noch verbessert.

Die Gewerkschaften üben immer mehr Druck auf weitere Bereiche des kommunalen Betriebslebens aus. Das kann dazu führen, dass auch für die IT Dienstleister ein Problem entsteht. Dagegen wurden bei der Südwestfalen-IT bis jetzt keine Maßnahmen getroffen.

Über den Geschäftsverlauf einschließlich der Soll-/Ist-Abweichungen werden monatlich der Geschäftsführung Auswertungen zur Verfügung gestellt. Ebenso werden diese Informationen dem Vorstandsvorsteher und seinen Stellvertretern mindestens quartalsmäßig bereitgestellt. Darüber hinaus erfolgt in allen Sitzungen des Verwaltungsrates und der Verbandsversammlung eine Berichterstattung über den Geschäftsverlauf und eine Prognose des Jahresergebnisses. Dabei wird auch die Schwankungsbreite für die Leistungsbereiche (Dienstleistungen) aufgezeigt, die wegen ihrer Struktur stark nachfrageabhängig sind.

Kurzbildung und Leistung des Unternehmens:

Die Südwestfalen-IT ist ein kommunaler Zweckverband nach den Bestimmungen des Gesetzes zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit (GkG) des Landes NRW.

Verbandsmitglieder sind die beiden kommunalen Zweckverbände KDVB Citkomm (Hemer) und KDZ Westfalen-Süd (Siegen). Beide IT-Dienstleister wollen ihre Leistungen bündeln und zum Nutzen ihrer Verbandsmitglieder wirtschaftlicher erbringen.

Die Zusammenarbeit soll sich in drei Stufen vollziehen.

In der Stufe 1 bilden die vorstehenden Dienstleister einen gemeinsamen Zweckverband, der intern Leistungen für seine Mitglieder in den Bereichen Finanzwesen und Rechenzentrum erbringt. In der zweiten Stufe werden weitere Aufgabenbereiche in den Dachverband übernommen. Die letzte Stufe sieht perspektivisch die beiden Gründungsverbände in dem neu gebildeten Dachverband aufgehen. Der Übergang zwischen den Stufen ist nicht zwangsläufig und von den Gremien der Verbandsmitglieder jeweils explizit zu beschließen.

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt:

Es liegen keine finanzwirtschaftlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt vor.

Bilanz
Südwestfalen-IT
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.356.704,87	937.000,00	728.000,00
II	Sachanlagen	3.126.920,99	3.212.000,00	2.401.000,00
B	Umlaufvermögen			
I	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.888,26	0,00	523.000,00
II	Kassenbestand, Bankguthaben	163.204,02	282.000,00	189.000,00
C	Rechnungsabgrenzungsposten	201.415,33	9.000,00	9.000,00
	Summe Aktiva	5.882.133,47	4.440.000,00	3.850.000,00

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
A	Eigenkapital			
I	Kapital	0,00	0,00	0,00
II	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
B	Rückstellungen			
1.	Sonstige Rückstellungen	7.750,00	408.000,00	16.000,00
C	Verbindlichkeiten			
1.	Summe Verbindlichkeiten	5.874.383,47	4.033.000,00	3.834.000,00
	Summe Passiva	5.881.133,47	4.440.000,00	3.850.000,00

Gewinn- und Verlustrechnung
Südwestfalen-IT
31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Umsatzerlöse	8.174.850,07	7.394.000,00	3.569.000,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	3.997,11	0,00	3.000,00
3.	Materialaufwand	-3.974.807,80	-3.433.000,00	-1.507.000,00
4.	Personalaufwand	-2.857.059,99	-2.994.000,00	-1.718.000,00
5.	Abschreibungen	-890.081,93	-513.000,00	-231.000,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-405.975,37	-385.000,00	-75.000,00
7.	Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-50.922,09	-68.000,00	-41.000,00
8.	Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

3.13 d-NRW AöR

Anschrift:

Anstalt öffentlichen Rechts
Rheinische Straße 1
44137 Dortmund
Tel: 0231/222 438-10

Gründungsjahr: 2017

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:

k. A.

Die Stadt hält einen Anteil:

1.000 €

Ausrichtung der AöR:

Aus praktischen Erwägungen soll der bislang privatrechtlich organisierte öffentliche Teil von d- NRW als Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Wirkung zum 01.01.2017 neu ausgerichtet werden. Als Träger sollen dann neben dem Land sämtliche kommunalen Gebietskörperschaften der Anstalt beitreten. Ein zentraler Vorteil dieser Konstruktion liegt darin, dass die Träger der künftigen Gesellschaft Aufträge im Wege der Inhouse-Vergabe ausschreibungsfrei erteilen können.

Von besonderer Bedeutung ist die im Gesetzentwurf vorgesehene gemeinsame Trägerschaft durch Land und Kommunen:

- ☐ Das am 06.07.2016 vom Landtag beschlossene E-Government-Gesetz NRW und der zur Umsetzung zu erstellende Masterplan enthalten eine Fülle neuer Handlungsfelder, die eine enge Abstimmung zwischen Land und Kommunen erfordern. Die d- NRW AöR bietet den Kommunen hierfür einen projektorientierten Zugang.
- ☐ Als Träger der d-NRW AöR können die Kommunen Produkte und Angebote von d- NRW im Rahmen einer ausschreibungsfreien Inhouse-Beauftragung nutzen (z. B. die regionalen Vergabemarktplätze Rheinland, Metropole Ruhr und Westfalen) und fachliche Unterstützung beim Einsatz von Informationstechnik in Anspruch nehmen.
- ☐ Als Träger der d-NRW AöR erleichtern die Kommunen außerdem die Zusammenarbeit mit kommunalen IT-Dienstleistern im Rahmen kommunal-staatlicher Kooperationsprojekte. Denn die kommunale Trägerschaft ist eine zentrale Voraussetzung für eine ausschreibungsfreie Beauftragung jener Dienstleister durch die d-NRW AöR.

Sonstiges:

Der Jahresabschlussbericht der d-NRW AöR für das Gründungsjahr 2017 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

3.14 Sparkasse Soest

Anschrift:

Sparkasse Soest
Puppenstraße 7-9
59494 Soest

Gründungsjahr: 1948

Beteiligungsverhältnis:

Eigenkapitalkapital:

98,8 Mio Euro

Gegenstand der Sparkasse:

Die Sparkasse ist ein Wirtschaftsunternehmen des Trägers mit der Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des satzungsrechtlichen Geschäftsgebiets und des Trägers zu dienen. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse ist das Gebiet der Trägergemeinden.

Rechtsnatur:

Die Sparkasse Soest ist eine mündelsichere und gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband der Stadt Soest und der Gemeinden Bad Sassendorf, Lippetal, Möhnesee und Welver.

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Sie ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL), Münster, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V., Berlin und Bonn, angeschlossen.

Organe der Sparkasse:

Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat, die Zweckverbandsversammlung und der Vorstand

Verwaltungsrat

Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder:
Ulrich Dellbrügger, Vorsitzender	Heinz Arens
Ferdinand Eickhoff, 1. stellver. Vorsitzender	Reinhold Häken
Klaus-Theo Rohe, 2. stellver. Vorsitzender	Johannes Kimmel-Groß
Georg Bertram	Hans-Ulrich Koch
Markus Brasse	Michael König
Wilhelm Fischer	Thorsten Kontorzik
Antje Kuss	Werner Liedmann
Jochen Langenscheidt	Thorsten Linnhoff
Hans-Joachim Lücker	Anja Louis
Roland Maibaum	Benjamin Mast

Edwin Morch	Elisabeth Prolingheuer
Anneliese Richter	Fabian Reise
Elmar Rosenthal	Rüdiger Siepmann
Dr. Eckhard Ruthemeyer	Christian Stark
Heinrich Schneider	Marita Stratmann
Ulrich Stankewitz	Burkhard Tüllmann
Paul Sudholt	Hans-Jürgen Weigt
Heinrich Wegge	
Beratende Teilnahme	
Malte Dahlhoff	
Hans Dicke	
Matthias Lürbke	
Uwe Schumacher	

Zweckverbandsversammlung

Von der Stadt Soest entsandte Mitglieder:

Dellbrügger, Ulrich	Liedmann, Karin
Wrede, Imke	Fischer, Willy
Brüggemann, Helena	Pepinghege, Maria-Luise
Schulze, Henning	Howe, Thomas
Maibaum, Roland	Dr. Dringenberg, Klaus
Stratmann, Marita	Dr. Ruthemeyer, Eckhard
Tavus, Mehmet	

Vorstand

Vorsitzender: Herbert Köhler

Stellvertretender Vorsitzender: Michael Supe

Mitglied: Ulrich Kleinetigges

Geschäftsverlauf:

Vermögenslage:

Die zum Jahresende ausgewiesenen Gewinnrücklagen erhöhten sich durch die Zuführung des Bilanzgewinns 2016. Insgesamt weist die Sparkasse inklusive des Bilanzgewinns 2017 vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 98,8 Mio. EUR (Vorjahr 96,7 Mio. EUR) aus. Neben den Gewinnrücklagen verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine Zuführung von 8,1 Mio. EUR auf 61,7 Mio. EUR erhöht.

Die Eigenkapitalanforderungen der CRR wurden jederzeit eingehalten. Das Verhältnis der angerechneten Eigenmittel bezogen auf die risikobezogenen Positionswerte (Adressenausfall-, operationelle, Markt- und CVA-Risiken) übertrifft am 31.12.2017 mit 16,5 % den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 % gemäß CRR zuzüglich des Kapitalerhaltungspuffers und des SREP-Zuschlags deutlich. Die Kernkapitalquote beträgt 13,4 %. Die Leverage Ratio

weist zum 31.12.2017 einen Wert von 8,5 % auf. Die Sparkasse weist damit eine gute Kapitalbasis auf.

Finanzlage:

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätskennziffer der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht wurde stets eingehalten. Die Liquiditätskennziffer (31.12.2017: 3,03) lag im Berichtsjahr durchgängig über dem in der Risikostrategie festgelegten Mindestwert von 1,15. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) weist einen Wert von 137 aus. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt. Die Kredit- und Dispositionsmöglichkeiten bei der Deutschen Bundesbank und der Helaba wurden nur teilweise in Anspruch genommen. Ein Spitzenausgleich erfolgte durch Tagesgeldaufnahmen bzw. Tagesgeldanlagen bei der Helaba. Das Angebot der Deutschen Bundesbank, Refinanzierungsgeschäfte in Form von Offenmarktgeschäften abzuschließen, wurde in 2017 nicht genutzt.

Ertragslage:

Zur Analyse der Ertragslage wird für interne Zwecke und für den überbetrieblichen Vergleich der bundeseinheitliche Betriebsvergleich der Sparkassenorganisation eingesetzt. Zur Ermittlung eines Betriebsergebnisses vor Bewertung werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Auf dieser Basis beträgt das Betriebsergebnis vor Bewertung 0,96 % (Vorjahr 1,03 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme des Jahres 2017. Es lag damit über dem Planwert. Im Vergleich mit den Sparkassen im SVWL wird hier ein unterdurchschnittlicher Ergebniswert erzielt. Die auf Basis der Betriebsvergleichswerte zur Unternehmenssteuerung eingesetzte Zielgröße Cost-Income-Ratio (Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen) liegt unterhalb und damit besser als die verbandsdurchschnittliche Größe. Im Jahr 2017 hat sich diese im Hause der Sparkasse Soest wie folgt entwickelt: Das Verhältnis von Aufwendungen und Erträgen ist von 58,9 % auf 59,9 % gestiegen. Das Unternehmensziel für 2017 von 61,5 % konnte unterschritten werden. Die Kapitalrendite berechnet als Quotient aus Nettogewinn (Jahresüberschuss) und Bilanzsumme, betrug im Geschäftsjahr 2017 0,13 %.

Im Geschäftsjahr hat sich der Zinsüberschuss erwartungsgemäß entwickelt. Er verminderte sich um 1,4 % auf 31,1 Mio. EUR. Die Ertragsgröße war erneut durch ein historisch niedriges Zinsniveau und eine Verflachung der Zinsstrukturkurve geprägt.

Demgegenüber liegt der Provisionsüberschuss über dem Niveau der Planung. Er lag insbesondere aufgrund höherer Erträge aus dem Giroverkehr auch um 3,3 % über dem Vorjahreswert.

Des Weiteren ist der Personalaufwand geringer als erwartet gestiegen. Die Personalaufwendungen erhöhten sich trotz der Belastung aus einer Tarifsteigerung angesichts eines leicht verringerten Personalbestandes lediglich um 0,6 % auf 15,8 Mio. EUR.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich aufgrund eines straffen Kostenmanagements nur leicht auf 8,6 Mio. EUR. Diese Entwicklung entspricht unseren Erwartungen.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen nach Verrechnung mit Erträgen (Bewertung und Risikovorsorge) wurden in Höhe von -0,6 Mio. EUR (Vorjahr - 0,7 Mio. EUR) ausgewiesen. Maßgeblich für den positiven Wert dieser Position sind Kurs- und Wertzuschreibungen bei den Wertpapieranlagen.

Der Jahresüberschuss betrug 2,1 Mio. EUR und lag damit auf Vorjahresniveau.

Vor dem Hintergrund des intensiven Wettbewerbs und der ertrags- und risikoorientierten Wachstumspolitik des Instituts ist die Sparkasse Soest mit dem Geschäftsverlauf im Jahr 2017 zufrieden. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Bedingungen wird die Geschäftsentwicklung positiv beurteilt

Belegschaft:

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2017	2016	2015
Vollzeitkräfte	135	154	147
Teilzeit- und Ulimokräfte	112	112	110
Auszubildende	22	27	30
Insgesamt	269	293	287

Leistung:

Die Leistungen der Sparkasse sind Bankdienstleitungen mit der Aufgabe, die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet sicherzustellen. Daneben ist das soziale und kulturelle Engagement der Sparkasse zu nennen.

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

Bilanz
Sparkasse Soest
31.12.2017

	Aktiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Barreserve	43.552.942,68	47.205.408,13	38.298.329,94
2.	Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0,00	0,00	0,00
3.	Forderungen an Kreditinstitute	4.854.422,54	17.724.224,85	34.706.684,86
4.	Forderungen an Kunden	995.715.422,25	970.551.891,63	922.615.654,93
5.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	430.562.809,77	435.834.473,21	433.371.897,54
6.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	138.766.710,29	124.099.644,36	116.733.804,76
6a.	Handelsbestand	0,00	0,00	0,00
7.	Beteiligungen	19.932.234,44	19.929.434,44	19.822.434,44
8.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
9.	Treuhandvermögen	742.697,20	542.925,00	44.814,88
10.	Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch	0,00	0,00	0,00
11.	Immaterielle Anlagewerte	76.170,00	12.439,00	37.146,00
12.	Sachanlagen	6.907.142,10	7.377.923,08	7.968.568,85
13.	Sonstige Vermögensgegenstände	868.271,98	661.306,51	1.153.078,11
14.	Rechnungsabgrenzungsposten	136.869,02	121.733,16	166.886,43
	Summe der Aktiva	1.642.115.692,27	1.624.061.403,37	1.574.919.300,74

	Passiva	2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	53.535.257,56	54.013.226,66	51.883.259,87
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.401.837.113,00	1.394.533.716,43	1.360.222.395,33
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten	181.837,25	971.917,74	1.620.495,04
3a.	Handelsbestand	0,00	0,00	0,00
4.	Treuhandverbindlichkeiten	742.697,20	542.925,00	44.814,88
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	805.540,90	574.489,53	1.261.770,06
6.	Rechnungsabgrenzungsposten	127.666,08	191.127,00	261.297,53
7.	Rückstellungen	24.430.792,04	22.989.275,95	20.817.892,13
8.				0,00
9.	Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
10.	Genussrechtskapital	0,00	0,00	0,00
11.	Fonds für allgemeine Bankrisiken	61.680.000,00	53.570.000,00	44.220.000,00
12.	Eigenkapital	98.774.788,24	96.674.725,06	94.587.375,90
	Summe der Passiva	1.642.115.692,27	1.624.061.403,37	1.574.919.300,74

Gewinn- und Verlustrechnung

Sparkasse Soest

31.12.2017

		2017 in €	2016 in €	2015 in €
1.	Zinserträge	38.040.382,44	42.002.453,63	44.294.911,43
2.	Zinsaufwendungen	8.069.435,88	10.184.364,24	12.883.975,40
3.	Laufende Erträge	1.805.809,42	1.420.687,67	965.073,09
4.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	0,00	0,00
5.	Provisionserträge	9.764.562,89	9.433.690,43	9.173.944,07
6.	Provisionsaufwendungen	505.227,06	501.378,15	491.823,44
7.	Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands	0,00	0,00	0,00
8.	Sonstige betriebliche Erträge	1.019.369,10	709.327,40	975.586,05
9.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00
10.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	24.502.114,60	23.533.866,33	25.078.825,66
11.	Abschreibungen und Wertberechtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	936.846,54	1.055.869,56	1.146.507,41
12.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.475.514,64	1.234.237,54	1.374.901,87
13.	Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Forderungen u. bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,00	0,00	2.283.681,10
14.	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	531.963,09	1.941.486,77	0,00
15.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie AV behandelte Wertpapiere	0,00	1.508.000,00	0,00
16.	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an ver- bundenen Unternehmen und wie AV behandelten Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
18.	Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	8.110.000,00	9.350.000,00	4.805.000,00
19.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	7.562.948,22	8.139.930,08	7.344.799,76
20.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
21.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
22.	Außerordentliches Ergebnis	0,00		
23.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.405.680,75	5.996.790,14	5.216.250,59
24.	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	57.204,29	55.790,78	53.946,31
25.	Jahresüberschuss	2.100.063,18	2.087.349,16	2.074.602,86
26.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
27.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
28.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
29.	Bilanzgewinn	2.100.063,18	2.087.349,16	2.074.602,86

3.14.1 Westfälisch-Lippischer Sparkassen-und Giroverband

Anschrift:

Westfälisch-Lippischer Sparkassen-und Giroverband
Regina-Protmann-Str. 1
48159 Münster
Telefonnummer: +49 251 2104-0

Gründungsjahr: 1933

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	1.219.068.820,70 €
Mitgliedschaft der Sparkasse Soest:	13.129.980,73 €(1,08 %)

Gegenstand des Verbandes:

Der Sparkassenverband Westfalen-Lippe geht aus der Gründung des ersten Sparkassenverbands in Deutschland, dem Verband der Sparkassen in Rheinland und Westfalen, hervor. Gegründet wurde dieser durch die Initiative der Sparkassen Essen, Bochum, Mülheim und Steele, deren Vertreter sich im Juni 1881 in Essen trafen, um über eine Anpassung des Spareinlagenzinssatzes zu beraten. Schnell zeigte sich die Notwendigkeit, die aktuellen Probleme der Sparkassen regelmäßig regional zu erörtern und über die wesentlichen Fragen des Sparkassengeschäftes gemeinsam zu beraten. Daher wurde am 28. September 1881 in einer konstituierenden Versammlung in Hagen ein Verbandsstatut angenommen und der Grundstein für die heutige Verbandstätigkeit gelegt.

Rechtsform:

Verband

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

keine

Organe und Gremien des Verbandes:

Zu den satzungsmäßigen Organen des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe zählen:

Verbandsversammlung
Verbandsvorstand
Verbandsverwaltungsrat

Dr. Eckhard Ruthemeyer ist Mitglied der Verbandsversammlung und des Verbandsverwaltungsrates.

Zahlen und Fakten:

Die Sparkassen in Westfalen-Lippe haben im Jahr 2017 in vielen Geschäftsbereichen zugelegt und sind weiter gewachsen. Die zusammengefasste Bi-

lanzsumme der 60 Institute stieg um 2,6 % auf 131,2 Mrd. €. Ihre Kunden vertrauten ihnen Einlagen in Höhe von 96,2 Mrd. € an. Das entsprach einer Zunahme um 2,4 Mrd. € bzw. 2,5 %. Der Kreditbestand stieg um 2,2 Mrd. € auf 91,1 Mrd. € (+2,4 %). Mit Kreditzusagen von insgesamt 16,8 Mrd. € stärkten die Sparkassen in Westfalen-Lippe den Wirtschaftskreislauf. Das waren 1,6 % oder 267 Mio. € mehr als im Vorjahr. Das Betriebsergebnis vor Bewertung belief sich angesichts der Rahmenbedingungen aus Nullzins und Regulierung auf 1,27 Mrd. € bzw. 0,99 % der durchschnittlichen Bilanzsumme und lag damit um 0,1 % unter dem Vorjahreswert.

2017 im Überblick

	2016	2017
Gesamtzahl der Sparkassen	65	60
	Mrd. EUR	Mrd. EUR
Bilanzsumme	127,9	131,2
Kundeneinlagenbestand insgesamt	93,8	96,2
darunter Privatpersonen	71,8	74,2
Spareinlagen	34,2	33,7
Eigenemissionen	4,3	3,8
Termineinlagen	3,0	2,7
Sichteinlagen	52,4	56,1
Kredite an Kunden	89,0	91,1
	Mio. Stück	Mio. Stück
Sparkonten	5,6	5,4
Privat- und Geschäftsgirokonten	4,6	4,6
	EUR	EUR
Kundeneinlagen Privatpersonen je Kopf der Bevölkerung	8.677	8.978
Spareinlagen je Sparkassenbuch	6.086	6.263
	Beschäftigte	Beschäftigte
Sparkassenpersonal	25.750	24.746
	Tage	Tage
Prüfungstage	12.740	12.031

Stand: 01.05.2018

3.14.2 Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG

Anschrift:

Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG
Schinkelplatz 3
15320 Neuhausen
Tel. 033476/608983

Gegenstand des Verbandes:

Die Regionalverbandsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH (RVG) mit Sitz in Neuhausen ist Komplementärin der S-Erwerbsgesellschaft. Das Stammkapital der RVG wird von regionalen Sparkassenverbänden, der Hessisch-Thüringischen Sparkassen-Beteiligungsgesellschaft mbH sowie dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband - Körperschaft des öffentlichen Rechts – gehalten.

Die S-Erwerbsgesellschaft tätigt keine eigenen Bankgeschäfte, sondern ihr Unternehmensgegenstand ist auf das Halten und die Verwaltung der Beteiligung an der LBBH ausgerichtet. Die LBBH erfüllt die Funktion des „aufsichtsrechtlich übergeordneten Unternehmens für die Gruppe“ und hat den Status einer „funktionsleitenden Holding“. Danach erbringt die LBBH Leistungen für die LBB/BSK, die Berlin Hyp sowie für weitere Tochterunternehmen. Die Ausübung dieser Funktionen erfolgt in den drei Bereichen Revision, Finanzen und Risikocontrolling. Weitere Tätigkeiten wurden über Geschäftsbesorgungsverträge innerhalb der Gruppe geregelt. Die LBBH betreibt unverändert kein eigenes Bankgeschäft.

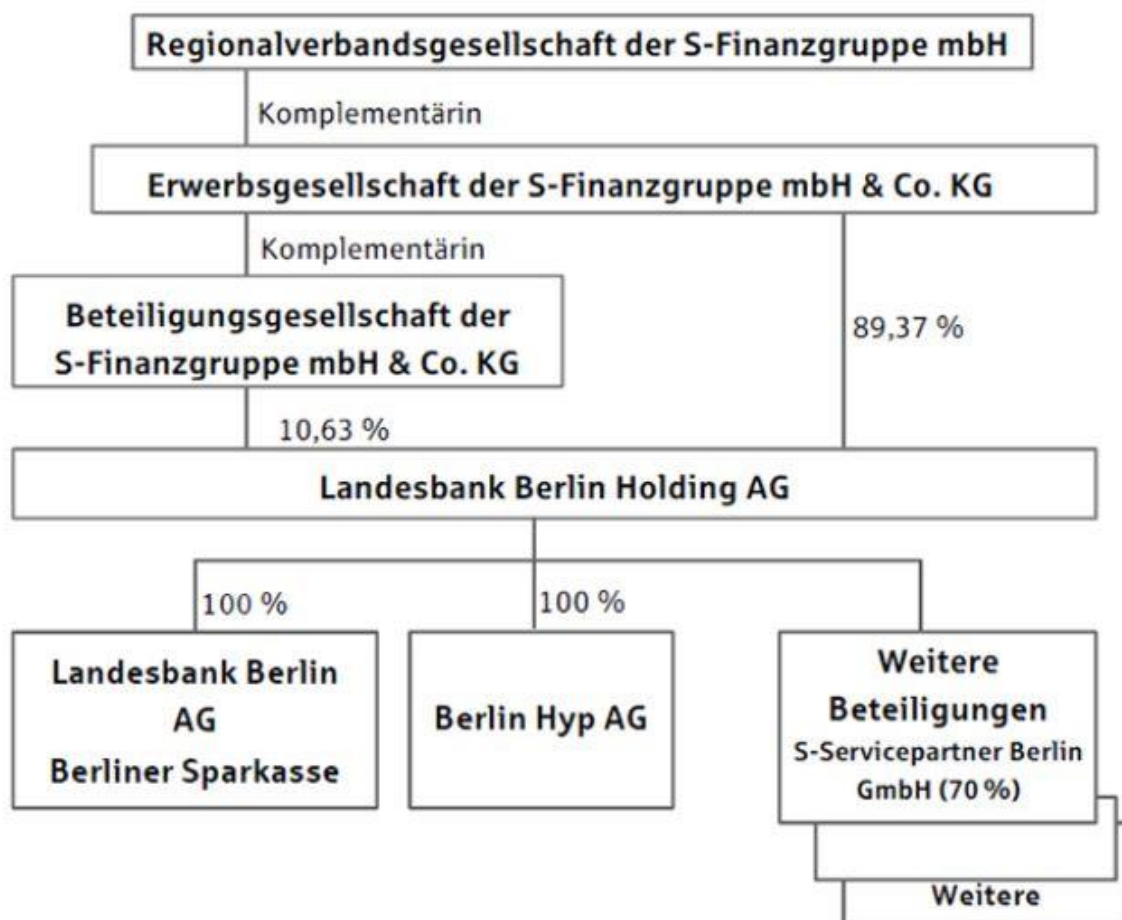
In der Folge stehen die Geschäftstätigkeiten der beiden wesentlichen Kreditinstitute LBB/BSK (einschließlich S-Kreditpartner GmbH) und Berlin Hyp sowie der S-Servicepartner Berlin GmbH im Mittelpunkt der Darstellungen zur Geschäftstätigkeit.

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Unternehmensverbindungen und Beteiligungen:

Die Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG ist an der LBB/BSK, der Berlin Hyp, der Beteiligungsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, der Grundstücksgesellschaft Bad Freienwalde/Gardelegen GbR, der Landesbank Berlin AG, der Landesbank Berlin Holding AG und der S-Servicepartner Berlin GmbH als vollkonsolidierte Tochterunternehmen beteiligt sowie an 55 nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen aufgrund von erheblicher und andauernder Beschränkung gem. § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB.



Organe und Gremien des Verbandes:

In ihrer Funktion als Komplementärin der S-Erwerbsgesellschaft übernimmt die RVG die Geschäftsführung der S-Erwerbsgesellschaft.

Die Geschäftsführung der RVG setzte sich zum 31. Dezember 2017 aus folgenden Personen zusammen:

- Torsten Beiner, Rechtsanwalt beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V.
- Uwe Schumacher, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Märkisch-Oderland
- Carsten Steffan, Geschäftsführer des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes - Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Manfred Üffing, Verbandsgeschäftsführer des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen

Beirat:

- Georg Fahrenschon (Vorsitzender des Beirats, Präsident Deutscher Sparkassen- und Giroverband öK a. D., Vorsitzender und Mitglied des Beirats bis zum 30. November 2017,
- Günter Distelrath, Verbandsgeschäftsführer Sparkassenverband Niedersachsen, Mitglied des Beirats bis zum Ablauf des 31. Dezember 2017

- Roman Frank, Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz
- Dr. Joachim Herrmann, Verbandsgeschäftsführer Sparkassenverband Baden-Württemberg
- Ingo Hirsch, Geschäftsführer Hessisch-Thüringische Sparkassen-Dienstleistungsgesellschaft mbH
- Dr. Christof Ipsen, stv. Verbandsgeschäftsführer Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein
- Dr. Christian Molitor, Verbandsgeschäftsführer Sparkassenverband Saar
- Helmut Schiffer, Verbandsgeschäftsführer Rheinischer Sparkassen- und Giroverband
- Mitglied des Beirats bis zum Ablauf des 31. Dezember 2017,
- Roland Schmautz, Vizepräsident Sparkassenverband Bayern
- Dr. Jürgen Thiele, Verbandsgeschäftsführer Hanseatischer Sparkassen- und Giroverband
- Jürgen Wannhoff, Vizepräsident Sparkassenverband Westfalen-Lippe
- Wolfgang Zender, Verbandsgeschäftsführer Ostdeutscher Sparkassenverband

Geschäftsverlauf:

Der Geschäftsverlauf der LBBH und in der Folge des S-Erwerbsgesellschaft-Konzerns war im Berichtsjahr durch die anhaltende Niedrigzinsphase und die zusätzlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit weiter gestiegenen regulatorischen Anforderungen beeinflusst.

Trotz dieser Belastungen lag das Ergebnis nach Steuern für den S-Erwerbsgesellschaft-Konzern für 2017 bei 232 Mio. € (Vorjahr: 308 Mio. €) und damit deutlich oberhalb der Prognose, die ein Ergebnis in Höhe von 129 Mio. € erwartete. Wesentliche Treiber dieser Ergebnisverbesserung waren die LBB/BSK und die Berlin Hyp, die erheblich höhere Gewinnabführungen in Höhe von 86 Mio. € (LBB/BSK; Plan 54 Mio. €) beziehungsweise in Höhe von 117 Mio. € (Berlin Hyp; Plan 88 Mio. €) leisteten.

Die per 31. Dezember 2017 auf Ebene der S-Erwerbsgesellschaft-Gruppe gemeldete Gesamtkapitalquote betrug 15,2 % (Vorjahr: 16,3 %). Die harte Kernkapitalquote betrug unter Berücksichtigung der CRR-Übergangsregelungen 13,2 % (Vorjahr: 13,6 %). Zur künftigen Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Quoten wird auf die Darstellungen im Risikobericht verwiesen.

Die Ergebnisentwicklung des S-Erwerbsgesellschaft-Konzerns ist durch die Entwicklung der Tochterunternehmen der LBBH, insbesondere der beiden wesentlichen Tochterunternehmen LBB/BSK und Berlin Hyp, geprägt. Zusätzlich wirken Konsolidierungseffekte. Auch die Vermögens- und Finanzlage ist maßgeblich durch die Entwicklung der wesentlichen Tochterunternehmen der

LBBH geprägt. Aus diesem Grund werden nachstehend wesentliche Aspekte des Geschäftsverlaufs im Jahr 2017 zitiert.

Beschäftigte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, getrennt nach Gruppen:

Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Auszubildende	Gesamt
3.655	1.472	185	5.312 (2017)
3.786	1.423	201	5.410 (2016)

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Es bestehen keine wesentlichen Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt.

3.15 Volksbank Hellweg e.G.

Anschrift:

Volksbank Hellweg e.G.
Westenhellweg 1
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/3 93-0

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsanteile insgesamt:	32.965.500,00 Euro
Die Stadt hält einen Anteil zu 150,- Euro:	150,00 Euro (<0,01%)

Gegenstand der Genossenschaft:

Zweck der Genossenschaft ist gem. § 2 der Satzung die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften, insbesondere die Pflege des Spargedankens, die Annahme von Spareinlagen und sonstigen Einlagen, die Gewährung von Krediten aller Art, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften, die Durchführung des Zahlungsverkehrs und Auslandsgeschäfts, die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung, der Erwerb, die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten, die Vermittlung oder der Verkauf von Immobilien, Bausparverträgen, Versicherungen und Reisen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Geschäftsgebiet dient die Volksbank Hellweg e.G. der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung. Sie erfüllt diesen Zweck im Rahmen der Genossenschaftssatzung.

Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Vertreterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat 2017:

Werner Stratmann, Vorsitzender
Norbert Heckmann, stellv. Vorsitzender
Arne Franken
Prof. Dr. Christine Kohrig
Karl-Josef Loeser
Jürgen Menke
Holger Schnarre

Vorstand 2017:

Bernd Wesselbaum, Vorstandssprecher
Dr. Andreas Sommer

Belegschaft

274 Mitarbeiter davon 33 Auszubildende im Jahr 2017

Leistungen

Bankdienstleistungen

Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Dividendenausschüttung der Volksbank Hellweg an die Stadt Soest:

Haushaltsjahr	2018 Plan In Euro	2017 Ist In Euro	2016 Ist in Euro	2015 Ist in Euro
Dividendenausschüttung	6	6	6	6

3.16 Stiftung Kulturstadt Soest

Sitz:

Stiftung Kulturstadt Soest
Rathaus Stadt Soest
59494 Soest

Errichtet: 04.10.2016

Stiftungsvermögen:

Aus „Victoria Kettschau- Stiftung“	319.000,00 €
Zuwendung der Stadt Soest	25.000,00 €
Zuwendung der Sparkasse Soest	25.000,00 €

Organe der Stiftung:

Vorstand:

1. Herr Peter Wapelhorst, Erster Beigeordneter & Kämmerer der Stadt Soest
2. Herr Dr. Norbert Wex, Leiter der Abteilung Kultur
3. Frau Dr. Annette Werntze, Leiterin der AG Museen

Beirat:

Maria-Luise Pepinghege (Vorsitzende)
Christiane Mackensen
Lavinia Haupt
Jutta Maybaum
Heidrun Funke
Stefanie Kober
Dr. Klaus Dringenberg
Winfried Hagenkötter

Rechtsform:

Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Soest.

Gemeinnütziger Stiftungszweck:

- (1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die Unterstützung der städtischen Museen sowie die Förderung und Bewahrung des städtischen Kunstbesitzes.
- (3) Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Beschaffen von Mitteln zur Förderung der vorgenannten Zwecke, auch unabhängig von konkreten Projekten. Die Übernahme der Trägerschaft oder Betriebsführung städtischer Einrichtungen im Rahmen des Stiftungszwecks ist möglich.
- (4) Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (5) Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Der Stifter erhält keine über den Stiftungszweck hinausgehenden Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

3.17 Ursellstiftung

Sitz:

Ursellstiftung
Rathaus Stadt Soest
59494 Soest

Gestiftet: 1898

Stiftungsvermögen:

Bestand: 8.800 €

Organe der Stiftung:

Keine

Rechtsform:

Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Soest.

Stiftungszweck:

Gestiftet für Zwecke des Krankenhauses.

Zuwendung an das Klinikum Stadt Soest gGmbH:

Die Zinserträge des Bestandes werden dem Klinikum Stadt Soest gGmbH jährlich überwiesen.

Haushaltsjahr	2018 (Plan)	2017 (Ist)	2016 (Ist)	2015 (Ist)
Zinserträge	Keine Planung	9€	11€	39€

3.18 Jakobistiftung

Sitz:

Jakobistiftung
Rathaus Stadt Soest
59494 Soest

Gestiftet: 1727

Stiftungsvermögen:

Bestand: 290 €

Organe der Stiftung:

Keine

Rechtsform:

Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Soest.

Stiftungszweck:

Gestiftet zur Unterstützung eines Soester Studiosus ev.-luth. Religion.

Aktuell wird die Unterstützung der Stiftung nicht in Anspruch genommen.

4. Nachrichtlich

4.1 Musikschule des Städtischen Musikvereins Soest e.V.

Anschrift:

Musikschule Soest
Schültingerstraße 3+5
59494 Soest
Tel.: 02921 / 4253

Aufgabe und Bedeutung der Musikschule:

Die Musikschule hat die Aufgabe, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Musik vertraut zu machen und zu eigenem Musizieren anzuregen. Mit qualifiziertem Fachunterricht will sie die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik geben und ihren Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zum qualitätvollen gemeinschaftlichen Musizieren in der Musikschule, in der allgemeinbildenden Schule, in der Familie oder in den vielfältigen Formen des Laienmusizierens eröffnen. Vor allem Kinder und Jugendliche möchte die Musikschule mit Musik und Instrumenten vertraut machen. Dabei will die Musikschule schöpferische Kräfte entfalten und individuell entwickeln helfen, Begabung frühzeitig erkennen und eine mögliche musikalische Berufsausbildung sorgfältig vorbereiten. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler erhalten eine spezielle Förderung, die auch die Vorbereitung auf ein musikalisches Berufsstudium umfassen kann.

Das Angebot der Musikschule umfasst ein breites Spektrum: der Musikgarten für die Kleinsten ab 18 Monaten, die Musikalische Früherziehung für Kindergartenkinder, die Musikalische Grundausbildung, die in den ersten Schuljahren Vertrautheit mit Musik schafft und das Instrumentenkarussell zum Kennenlernen verschiedener Instrumente. Im Anschluss daran haben die Kinder die Wahlmöglichkeit zwischen sämtlichen Blas-, Streich- und Tasteninstrumenten oder Gesang, Gitarre und Schlagzeug. Darüber hinaus engagiert sich die Musikschule in einem immer stärkeren Maße in der musisch / instrumentalen Bildung durch Kooperationen an den allgemeinbildenden Schulen; von der Grundschule mit dem Projekt JeKi, bis zu den Bläserklassen im Bereich der Sekundarstufe I von Realschule und Gymnasium.

Aus diesem Selbstverständnis heraus, haben die Musikschulen einen kultur- und bildungspolitischen Stellenwert erworben, der auch ihre Förderungswürdigkeit durch Mittel der öffentlichen Hand begründet.

Organe:

Mitgliederversammlung sowie

Schulleitung

Ulrich Rikus

Vorstand:

Klaus Schulze. Vorsitzender
Herbert Kanein, stv. Vorsitzender (Musikschule)
Christiane Mackensen, stv. Vorsitzende (Chor)

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Aufwendungen des städtischen Haushalts

Haushaltsjahr	2018 (Plan)	2017 Ist in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €
Betriebskostenzuschuss)	286.580€	280.000	280.000	230.000
Zuschuss für die Anmietung des Musikschulgebäudes	67.440€	67.440	67.440	67.440

Saldo

Haushaltsjahr	2018 (Plan)	2017 Ist in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €
Belastung für den städtischen Haushalt *)	354.020	347.440	347.440	297.440

*) inkl. Zuwendungen Dritter

Wesentliche Verflechtungen mit der städtischen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft“ im Zeitreihenvergleich:
Erträge:

Haushaltsjahr	2018 (Plan)	2017 Ist in €	2016 Ist in €	2015 Ist in €
Mieterträge	67.440€	67.440	67.440	67.440

4.2 Kulturhaus „Alter Schlachthof“ e.V.

Anschrift:

Kulturhaus „Alter Schlachthof“ e.V.
Ulricher Tor 4
59494 Soest
Tel.: 02921 / 31101

Zweck des Vereins:

Zweck des Vereins ist es, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Jugend- und Altenhilfe durch Errichtung, Förderung und Betreiben eines soziokulturellen Zentrums und eines Kulturbüros in Soest zu fördern.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Der Verein ist selbstlos tätig: er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- die Erlangung und Ausübung des Nutzungsrechtes an den Gebäuden und dem Grundstück des ehemaligen Schlachthofes,
- die Bildung und das Betreiben von gemeinnützigen Einrichtungen, die der Förderung des Vereinszweckes dienen, wie z.B. Kinderhort, Jugendzentrum, Erwachsenenbildungsstätten oder Seniorentreff,
- die Vergabe von Räumlichkeiten eben für diesen Zweck an andere Organisationen,
- den Betrieb eigener kultureller, sozial und jugendpflegerischer Einrichtungen,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Bei der Verfolgung seiner Zwecke arbeitet der Verein mit allen betroffenen Trägern öffentlicher Belange und sonstiger Institutionen und Gruppen zusammen.

Organe:

Mitgliederversammlung sowie

Vorstand:

Johannes Kimmel-Groß, Vorsitzender
Michael Pendzich
Johannes Asfur
Monika Gerke
Doris Schwarz

Wesentliche Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt im Zeitreihenvergleich:

Aufwendungen des städtischen Haushalts

Haushaltsjahr	2018 (Plan) in Euro	2017 Ist in Euro	2016 Ist in Euro	2015 Ist in Euro
Betriebskostenzuschuss)	348.906	342.186	336.440	311.440

*) inkl. Zuwendungen Dritter

Saldo

Haushaltsjahr	2018 (Plan) in Euro	2017 Ist in Euro	2016 Ist in Euro	2015 Ist in Euro
Belastung für den städtischen Haushalt*)	348.906	342.186	336.440	311.440

*) inkl. Zuwendungen Dritter

Wesentliche Verflechtungen mit der städtischen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Zentrale Grundstückswirtschaft“ im Zeitreihenvergleich:

Erträge

Haushaltsjahr	2018 (Plan) in Euro	2017 Ist in Euro	2016 Ist in Euro	2015 Ist in Euro
Pachtzinsen	100.000	57.946	100.242	87.748
Auflösung Sonderposten	40.156	40.156	40.156	40.120

Aufwendungen

Haushaltsjahr	2018 (Plan) in Euro	2017 Ist in Euro	2016 Ist in Euro	2015 Ist in Euro
bauliche Unterhaltung	15.632	12.089*)	15.632	15.535
Gebäudebewirtschaftung	3.500	3.652	2.823	2.827
Abgaben, Versicherungen	4.290	4.395	4.250	4.225
Abschreibungen	62.027	61.893	61.360	61.204

*) Einzelmaßnahme i.H.v. T€ 37 für den Fassadenanstrich des Verwaltungsgebäudes in 2017 nicht realisiert, neu geplant in 2019

Anhang

Anlage 1: Berechnung der Wirtschaftskennzahlen

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$

$$\text{Umsatz je Beschäftigten} = \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$$

$$\text{Pro-Kopf-Gewinn} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$$

$$\text{Materialaufwandsquote} = \frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$

$$\text{Abschreibungsquote} = \frac{\text{Abschreibungen} \times 100}{\text{Gesamterträge}}$$

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen sind Messgrößen, die einen zahlenmäßig erfassbaren Sachverhalt in komprimierter und präziser Form darstellen. Im Zeitreihenvergleich geben Kennzahlen über die wirtschaftliche Entwicklung eines Unternehmens Aufschluss. Nachfolgend werden die einzelnen Kennzahlen kurz erläutert.

Die **Eigenkapitalquote** stellt eine Kapitalstrukturkennzahl dar. Die Analyse der Kapitalstruktur gibt über Quellen und Zusammensetzung des Kapitals Aufschluss. Im Fall der Eigenkapitalquote wird deutlich, zu wie viel Prozent das Gesamtkapital durch Eigenkapital finanziert ist. Die Eigenkapitalquote drückt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit aus und ist zugleich Maßstab für die Kreditwürdigkeit und Krisenfestigkeit eines Unternehmens.

Die Kennzahl **Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital** stellt eine Finanzstrukturkennzahl dar. Sie soll verdeutlichen, wie die Vermögenswerte durch Eigenkapital finanziert sind. Die „Goldene Bilanzregel“ fordert, dass langfristig gebundenes Vermögen (Anlagevermögen) grundsätzlich auch nur durch langfristiges Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) finanziert werden darf. Die sicherste Deckung des Anlagevermögens ist die durch Eigenkapital. Die Anlagendeckung ist damit ein wichtiger Maßstab für die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

Die Kennzahlen **Personalaufwands-**, **Materialaufwands-** und **Abschreibungsquote** gehören zu den sogenannten Intensitätskennzahlen und geben Aufschluss darüber, wie hoch der jeweilige Aufwandsanteil bezogen auf die erwirtschafteten Erträge ist. Diese Messgrößen drücken damit die Bedeutung der jeweiligen Aufwandsart aus und haben ihre wesentliche Aussagekraft im Zeitreihenvergleich. Eine Veränderung der Materialaufwandsquote kann z. B. verwertbare Aussagen über Rohstoffverteuerungen, bzw. bei der Personalaufwandsquote über Lohnerhöhungen, liefern. Nicht erklärbare Änderungen deuten auf einen höheren Verbrauch an Produktionsfaktoren in Relation zum erwirtschafteten Ertrag hin. Eine hohe Abschreibungsquote wiederum weist auf eine hohe Fixkostenlast hin.

Die Kennziffern **Umsatz je Beschäftigten** und **Pro-Kopf-Gewinn** liefern Informationen über den Anteil am Umsatz bzw. am Jahresüberschuss, den ein Beschäftigter erwirtschaftet. Die Kennzahlen haben ihre wesentliche Bedeutung im Zeitreihenvergleich.